STIEBEL ELTRON

Bedienung und Installation
Utilisation et installation
Uso e installazione

WWK-I 300 Plus CH
WWK-I 300 W Plus CH

Warmwasser-Wärmepumpe	2
Chauffe-eau thermodynamique	31
Pompa di calore per acqua calda sanitaria	61



Inhaltsverzeichnis

1 Besondere Hinweise ... 3

2 Allgemeine Hinweise ... 3
- 2.1 Maßeinheiten ... 3
- 2.2 Symbole in diesem Dokument ... 3
- 2.3 Zielgruppen ... 3

3 Sicherheit ... 3
- 3.1 Struktur der Warnhinweise ... 3
- 3.2 Bestimmungsgemäße Verwendung ... 4
- 3.3 Vorhersehbare Fehlanwendung ... 4
- 3.4 Sicherheitshinweise ... 4

4 Gerätebeschreibung ... 5
- 4.1 Lieferumfang ... 5
- 4.2 Zubehör ... 5
- 4.3 Funktionsbeschreibung ... 5

5 Transport (Fachkraft) ... 7

6 Lagerung ... 8

7 Montage (Fachkraft) ... 8
- 7.1 Montageort ... 8
- 7.2 Gerät aufstellen ... 8
- 7.3 Wasseranschluss ... 9
- 7.4 Kondensatablauf ... 10

8 Inbetriebnahme (Fachkraft) ... 10
- 8.1 Trinkwarmwasser-Speicher füllen ... 10
- 8.2 Elektrischer Anschluss ... 10
- 8.3 Erstinbetriebnahme ... 13
- 8.4 Wiederinbetriebnahme ... 13

9 Bedienung ... 13
- 9.1 Anzeige und Bedienelemente ... 13
- 9.2 Apps ... 14
- 9.3 Wärmepumpe mit der App koppeln (Pairing) ... 15
- 9.4 Schnellaufheizung aktivieren/deaktivieren ... 15

10 Einstellungen ... 15

11 Reinigung ... 15
- 11.1 Gehäuseoberfläche reinigen ... 16
- 11.2 Kondensatablauf reinigen ... 16
- 11.3 Verkalkungen lösen ... 16

12 Reinigung (Fachkraft) ... 16
- 12.1 Verdampfer reinigen ... 16
- 12.2 Trinkwarmwasser-Speicher reinigen ... 17

13 Störungsbehebung ... 17
- 13.1 Notheizbetrieb aktivieren/deaktivieren ... 19

14 Störungsbehebung (Fachkraft) ... 19
- 14.1 Sicherheitstemperaturbegrenzer zurücksetzen ... 19
- 14.2 Sicherheitsdruckbegrenzer ... 20

15 Wartung (Fachkraft) ... 20
- 15.1 Elektrische Not-/Zusatzheizung entkalken ... 21
- 15.2 Ventile prüfen ... 21
- 15.3 Verbrauchsanzeige der Signalanode kontrollieren ... 22
- 15.4 Netzanschlusskabel austauschen ... 22

16 Außerbetriebnahme (Fachkraft) ... 23
- 16.1 Trinkwarmwasser-Speicher leeren ... 23

17 Technische Daten ... 24
- 17.1 Maße und Anschlüsse ... 24
- 17.2 Elektroschaltplan ... 26
- 17.3 Datentabelle ... 28

18 Garantie ... 30

19 Umwelt und Recycling ... 30

1 Besondere Hinweise

- Das Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt werden oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstanden haben. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Benutzer-Wartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.
- Beachten Sie bei der Installation alle nationalen und regionalen Vorschriften und Bestimmungen.
- Um Verletzungen und Beschädigungen zu vermeiden, dürfen nur vom Hersteller berechtigte Fachkräfte das Netzanschlusskabel tauschen. Nutzen Sie das originale Ersatzteil.

2 Allgemeine Hinweise



▶ Lesen Sie diese Anleitung vor dem Gebrauch sorgfältig durch und bewahren Sie sie auf.

2.1 Maßeinheiten

Wenn nicht anders angegeben, sind alle Maße in Millimeter.

2.2 Symbole in diesem Dokument

Symbol	Bedeutung
!	Dieses Symbol zeigt Ihnen einen möglichen Sachschaden, Geräteschaden, Folgeschaden oder Umweltschaden an.
	Allgemeine Hinweise werden mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichnet.
▶	Dieses Symbol zeigt Ihnen, dass Sie etwas tun müssen.
✓	Dieses Symbol zeigt Ihnen die Voraussetzungen, die erfüllt sein müssen, bevor Sie die folgenden Handlungsschritte ausführen.
⇨	Dieses Symbol zeigt Ihnen ein Ergebnis oder Zwischenergebnis.
□□■	Diese Symbole zeigen Ihnen die Ebene des Software-Menüs (in diesem Beispiel 3. Ebene).
[▷ 11]	Dieses Symbol zeigt Ihnen einen Verweis auf die entsprechende Seitenzahl (in diesem Beispiel Seite 11).

2.3 Zielgruppen

Bedienende

Person ohne spezielle Fachkenntnisse

Fachkraft Heizung

Person mit speziellen Fachkenntnissen in folgenden Bereichen: Heizungstechnik, Heizungsmedien, Haustechnik, Gebäudetechnik, Lüftungs- und Klimatechnik, Messtechnik, Wärmepumpentechnik, Umwelttechnik, Arbeitssicherheit, Brandschutz

Fachkraft Elektrotechnik

Person mit speziellen Fachkenntnissen in folgenden Bereichen: Elektrotechnik, Messtechnik, Arbeitssicherheit, Brandschutz

Auszubildende

Auszubildende dürfen die aufgetragenen Aufgaben nur unter fachlicher Aufsicht und Anleitung ausführen.

Berufliche Qualifikation

In Abhängigkeit von den örtlichen Gesetzen ist eine Ausbildung, ein Studium oder eine Weiterbildung erforderlich.

Gendersensible Dokumentation

Wir sind bemüht dem Sprachwandel zu folgen und eine genderbewusste Sprachform zu nutzen, ohne den Lesefluss zu beeinträchtigen. Wir möchten in unserer Dokumentation alle Geschlechter ansprechen, einbeziehen und sichtbar machen.

3 Sicherheit

3.1 Struktur der Warnhinweise

3.1.1 Abschnittsbezogene Warnhinweise

Abschnittsbezogene Warnhinweise gelten für alle Handlungsschritte des Abschnitts.

Personenschaden

VORSICHT

⚠ **Art und Quelle der Gefahr**

Folge(n) bei Nichtbeachtung des Warnhinweises

▶ Maßnahme(n) zur Gefahrenabwehr

Sachschaden, Folgeschaden, Umweltschaden

HINWEIS

! **Art und Quelle der Gefahr**

Folge(n) bei Nichtbeachtung des Warnhinweises

▶ Maßnahme(n) zur Gefahrenabwehr

3.1.2 Eingebettete Warnhinweise

Eingebettete Warnhinweise gelten nur für den darauffolgenden Handlungsschritt.

▶ **SIGNALWORT: Folge(n) bei Nichtbeachtung des Warnhinweises. Maßnahme(n) zur Gefahrenabwehr.** Handlungsschritt, auf den sich der Warnhinweis bezieht

3.1.3 Symbolerklärung

Symbol	Art der Gefahr
	Verletzung
	Stromschlag
	Verbrennung, Verbrühung

3.1.4 Signalworte

Signalwort	Bedeutung
GEFAHR	Hinweise, deren Nichtbeachtung zu Tod oder schweren Verletzungen führt.
WARNUNG	Hinweise, deren Nichtbeachtung zu Tod oder schweren Verletzungen führen kann.
VORSICHT	Hinweise, deren Nichtbeachtung zu mittelschweren oder leichten Verletzungen führen kann.
HINWEIS	Hinweise, deren Nichtbeachtung zu Sachschäden, Folgeschäden oder Umweltschäden führen kann.

3.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät ist dazu bestimmt, Trinkwasser zu erwärmen.

Das Gerät ist für die Innenaufstellung vorgesehen.

Das Gerät ist für den Einsatz im häuslichen Umfeld vorgesehen. In nicht häuslicher Umgebung, z. B. im Kleingewerbe, kann das Gerät ebenfalls verwendet werden, sofern die Benutzung in gleicher Weise erfolgt.

Zum bestimmungsgemäßen Gebrauch gehört auch das Beachten dieser Anleitung sowie der Anleitungen für eingesetztes Zubehör und die Einhaltung der technischen Daten.

HINWEIS

Missbräuchliche Nutzung des Gerätes durch Dritte

Um eine missbräuchliche Nutzung des Gerätes wie z. B. ungewollte Fernsteuerung oder komplette Übernahme durch Dritte zu verhindern, müssen Sie als Anlagenbetreiber den physikalischen Zugriff auf das Gerät auf einen geeigneten, autorisierten Personenkreis beschränken.

3.3 Vorhersehbare Fehlanwendung

Eine andere oder darüber hinausgehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Die Erwärmung anderer Flüssigkeiten als Trinkwasser ist nicht erlaubt.

Umgebungstemperaturen unterhalb der Einsatzgrenze

Wenn die untere Einsatzgrenze unterschritten wird, schalten die Sicherheitseinrichtungen den Verdichter aus. Die elektrische Not-/Zusatzheizung übernimmt für eine Zeitspanne von 60 Minuten die Warmwasserbereitung. Nach dieser Zeitspanne wird die Einsatzgrenze erneut geprüft. Wenn die Umgebungstemperatur erneut unter dem zulässigen Temperaturwert liegt, setzt die elektrische Not-/Zusatzheizung die Warmwasserbereitung fort.

Umgebungstemperaturen außerhalb der angegebenen Ansaugtemperatur

Die Leistungsdaten des Gerätes sind mit der Ansaugtemperatur ermittelt, die in der Datentabelle angegeben ist (siehe Kapitel *Datentabelle [▶ 28]*). Unterhalb dieser Ansaugtemperatur sinken die Effizienz und Leistung des Gerätes. Die Aufheizzeit verlängert sich.

Umgebungstemperaturen oberhalb der Einsatzgrenze

Wenn die obere Einsatzgrenze überschritten wird, schalten die Sicherheitseinrichtungen den Verdichter aus. Die elektrische Not-/Zusatzheizung übernimmt für eine Zeitspanne von 60 Minuten die Warmwasserbereitung. Nach dieser Zeitspanne wird die Einsatzgrenze erneut geprüft. Wenn die Umgebungstemperatur erneut über dem zulässigen Temperaturwert liegt, setzt die elektrische Not-/Zusatzheizung die Warmwasserbereitung fort.

3.4 Sicherheitshinweise

Personenschaden

- Wenn die Isolierung oder einzelne Bauteile beschädigt sind, kann Lebensgefahr durch einen Stromschlag bestehen. Schalten Sie in diesem Fall die Spannungsversorgung ab und veranlassen Sie die Reparatur.
- Die Arbeiten, die in dieser Anleitung beschrieben sind, erfordern Fachkenntnisse in Elektrotechnik und Heizungstechnik. Wenn Sie die beschriebenen Arbeiten ohne das entsprechende Fachwissen ausführen, können Sie sich verletzen. Nur Fachkräfte dürfen an dem Gerät arbeiten.
- Das Wasser im Trinkwarmwasser-Speicher kann auf Temperaturen über 60 °C erhitzt werden. Bei Auslauftemperaturen über 43 °C besteht Verbrühungsgefahr. Stellen Sie sicher, dass Sie nicht mit ausfließendem Wasser oder aufgeheizten Bauteilen in Berührung kommen.
- Wenn Kältemittel in hoher Konzentration austritt, kann es Beschwerden wie Kopfschmerzen, Bewusstlosigkeit oder unregelmäßigen Herzschlag verursachen. Verhindern Sie direkten Hautkontakt und atmen Sie die freigesetzten Dämpfe nicht ein. Lüften Sie die betroffenen Räume. Beachten Sie, dass Kältemittel geruchlos sind.
- Das Kältemittel ist extrem entzündbar. Halten Sie den Aufstellort besonders im Fall einer Leckage frei von Hitze, Funken und anderen Zündquellen. Das Gerät dürfen Sie nur in Räumen ohne ständige Zündquelle (z. B. offene Flamme, eingeschaltetes Gasgerät, Elektroheizgerät) aufbewahren.
- Elektrische Bauteile sind im Originalzustand keine Zündquellen (z. B. heiße Oberfläche, Funken- oder Lichtbogenbildung) und können im Falle einer Leckage das Kältemittel nicht entzünden. Verwenden Sie nur die empfohlenen Originalersatzteile.
- Ungeeignete Ersatzteile und ungeeignetes Zubehör können die Sicherheit der nutzenden Person und des Produkts beeinträchtigen. Verwenden Sie nur Originalersatzteile und Originalzubehör.
- Wenn Sie das Gerät unvollständig installieren, ist der sichere Gebrauch nicht gewährleistet. Betreiben Sie das Gerät nur komplett installiert. Betreiben Sie das Gerät nur mit geschlossenem Gehäuse und geschlossenem Deckel.

Sachschaden, Folgeschaden, Umweltschaden

- Eine schlechte Luftqualität kann das Gerät beschädigen. Halten Sie den Aufstellort des Gerätes frei von öl- und salzhaltiger (chloridhaltiger) Luft. Halten Sie den Aufstellort frei von aggressiven oder explosiven Stoffen. Vermeiden Sie eine Belastung des Aufstellortes mit Staub, Haarspray sowie chlor- und ammoniakhaltigen Substanzen.

- Bei verringerter Luftzufuhr ist die Betriebssicherheit des Gerätes nicht gewährleistet. Decken Sie das Gerät nicht ab.
- Falls der Trinkwarmwasser-Speicher leer ist und das Gerät eingeschaltet wird, kann das Gerät beschädigt werden. Betreiben Sie das Gerät nur mit gefülltem Trinkwarmwasser-Speicher.
- Wenn Sie die Schläuche und Dämmungen unsachgemäß verlegen, können Sie sie beschädigen. Vermeiden Sie, dass die Schläuche und Dämmungen geknickt oder übermäßig zusammengedrückt werden.

Notabschaltung

▶ Unterbrechen Sie die Spannungsversorgung, indem Sie den Netzstecker aus der Steckdose ziehen.

▶ Schließen Sie den Kaltwasser-Zulauf.

4 Gerätebeschreibung

4.1 Lieferumfang

- 1× Kondensatablaufbogen
- 1× Isolierverschraubung G1/2 - 12
- 2× Isolierverschraubung G1 - 22

4.2 Zubehör

4.2.1 Notwendiges Zubehör

In Abhängigkeit vom Wasser-Versorgungsdruck sind unterschiedliche Sicherheitsgruppen erhältlich. Diese bauartgeprüften Sicherheitsgruppen schützen das Gerät vor unzulässigen Drucküberschreitungen.

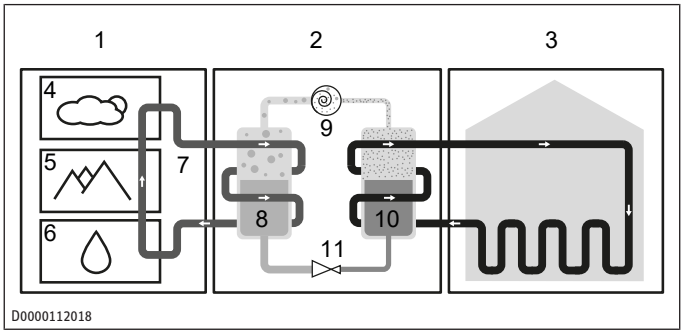
4.3 Funktionsbeschreibung

Das Gerät versorgt mehrere Entnahmestellen mit Trinkwarmwasser.

Funktionsweise

Ein geschlossener Kreislauf innerhalb der Wärmepumpe enthält ein Kältemittel.

- Die Wärmepumpe entzieht der Umgebungsluft Wärme, die im Verdampfer auf das Kältemittel im Kältekreis übertragen wird.
- Der Verdampfer erhitzt das Kältemittel weiter, sodass es vom flüssigen in den gasförmigen Zustand übergeht.
- Der Verdichter saugt das gasförmige Kältemittel an und komprimiert es. Durch die Druckerhöhung steigt die Temperatur des Kältemittels.
- In dem nachgeschalteten Verflüssiger gibt das Kältemittel Wärme an den Trinkwarmwasser-Speicher ab. Das Kältemittel geht in den flüssigen Zustand über.
- Das flüssige Kältemittel fließt durch ein Expansionsventil, das den Druck und die Temperatur des Kältemittels verringert.
- Der Kreislauf beginnt erneut.
- Wenn Sie eine Warmwasser-Entnahmestelle öffnen, drückt einströmendes kaltes Trinkwasser das warme Trinkwasser aus dem Gerät.



1 Wärmequelle
2 Wärmepumpe (Kältekreis)
3 Wärmeverteilsystem (Heizkreis)
4 Luft
5 Erdreich
6 Wasser
7 Umweltenergie
8 Verdampfer
9 Verdichter
10 Verflüssiger
11 Expansionsventil

Im Aufstellraum kann sich die Umgebungsluft durch den Wärmeentzug um mehrere Grad abkühlen.

Je niedriger die Temperatur der angesaugten Luft ist und je höher die eingestellte Soll-Temperatur ist, desto länger ist die Aufheizzeit. Die Heizleistung der Wärmepumpe sinkt und der Bedarf an elektrischer Energie wird erhöht.

Aufbau des Gerätes

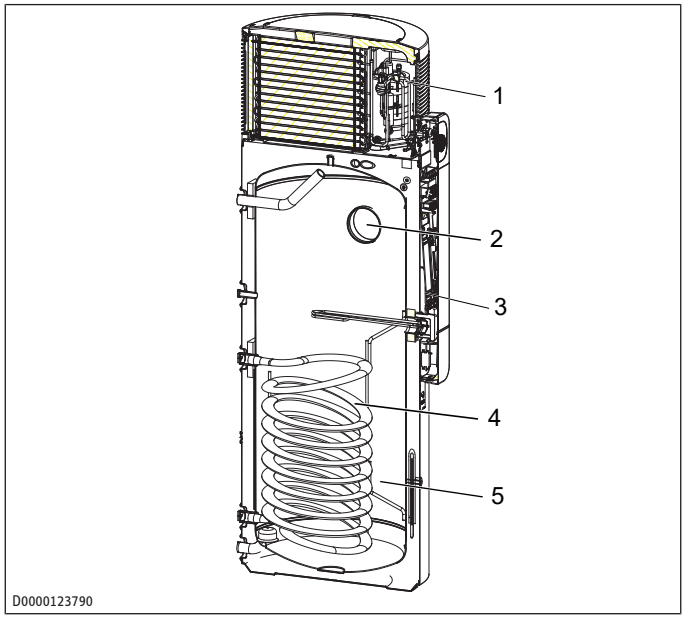
Im oberen Bereich der Wärmepumpe befindet sich das Wärmepumpen-Aggregat.

Die Wärmepumpe hat eine elektronische Regelung.

In Abhängigkeit von der Spannungsversorgung und Ihrem Entnahmeverhalten erwärmt die Wärmepumpe das Trinkwasser automatisch bis zur eingestellten Soll-Temperatur.

Im unteren Bereich des Gerätes befindet sich der Trinkwarmwasser-Speicher. Der Trinkwarmwasser-Speicher ist innen zum Schutz vor Korrosion mit einer Spezialemaillierung und einer Schutzanode ausgestattet.

WWK-I 300 W Plus CH: Das Gerät ist mit einem integrierten Glattrohr-Wärmeübertrager ausgestattet, an dem ein externer Wärmeerzeuger angeschlossen werden kann (z. B. Solarthermieanlage oder Zentralheizungsanlage). Der Trinkwarmwasser-Speicher bietet dazu Fühlerhülsen an unterschiedlicher Position.

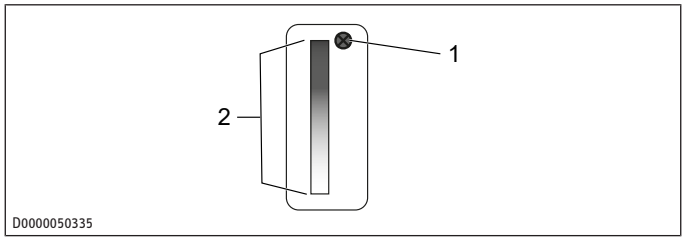


1 Wärmepumpen-Aggregat
2 Revisionsöffnung
3 Schaltkasten
4 Wärmeübertrager (nur WWK-I Plus W)
5 Trinkwarmwasser-Speicher

4.3.1 Trinkwasser erwärmen

Das Gerät hat zwei Temperaturfühler.

- Der Domsensor ermittelt die Wassertemperatur im oberen Speicherbereich.
- Der Integralfühler ermittelt die mittlere Speichertemperatur.



1 Domsensor
2 Integralfühler

Die MyStiebel-App zeigt die Temperatur des oberen Speicherbereiches, die vom Domsensor gemessen wird. Die Regelung arbeitet zusätzlich mit der mittleren Speichertemperatur, die vom Integralfühler gemessen wird.

- Die vom Domsensor ermittelte Ist-Temperatur ist ≥ 6 K niedriger als die Soll-Temperatur.
- Die verfügbare Mischwassermenge sinkt auf den im Parameter „Ladegrad“ eingestellten prozentualen Anteil der maximalen Mischwassermenge. Die verfügbare Mischwassermenge wird auf Grundlage der mittleren Speichertemperatur berechnet. Die Mischwassermenge wird nur berechnet, wenn die Wassertemperatur im oberen und mittleren Speicherbereich über 40 °C (±0,5 K) liegt.

4.3.2 Abtauüberwachung

Das Gerät ist mit einer elektronischen Abtauüberwachung ausgestattet.

Niedrige Luft-Ansaugtemperaturen können in Abhängigkeit der Luftfeuchtigkeit und der Trinkwarmwasser-Temperatur zu einer Bereifung des Verdampfers führen.

Das Gerät startet den Abtauvorgang, wenn die Luft-Ansaugtemperatur und die Verdampfer-Temperatur die eingestellten Grenzwerte unterschreiten.

Während des Abtauvorgangs ist die Trinkwassererwärmung mit der Wärmepumpe (Verdichter) unterbrochen. Wenn die elektrische Not-/Zusatzheizung bereits aktiviert war, bleibt sie aktiv.

In der MyStiebel-App können Sie die elektrische Not-/Zusatzheizung aktivieren, um das Trinkwasser zu erwärmen.

Wenn der Verdampfer abgetaut werden muss, verlängern sich die Aufheizvorgänge.

Beim Abtauvorgang schaltet das Gerät den Verdichter aus. Der Lüfter läuft weiter.

Der Abtauvorgang wird in der MyStiebel-App angezeigt, bis er beendet ist.

Sie dürfen keine anderen Mittel als Wasser zur Beschleunigung des Abtauvorgangs verwenden.

4.3.3 Frostschutz / Urlaub

Um die Funktionen nutzen zu können, müssen die Betriebsarten aktiviert werden.

Wenn die Warmwasser-Temperatur einen Grenzwert (< 8 °C) unterschreitet, aktiviert das Gerät eine Frostschutz-Funktion.

Das Gerät erhitzt das Wasser mit der Wärmepumpe. Wenn die Einsatzgrenze unterschritten wird oder die Temperatur im Trinkwarmwasser-Speicher fällt, wird die elektrische Not-/Zusatzheizung zugeschaltet.

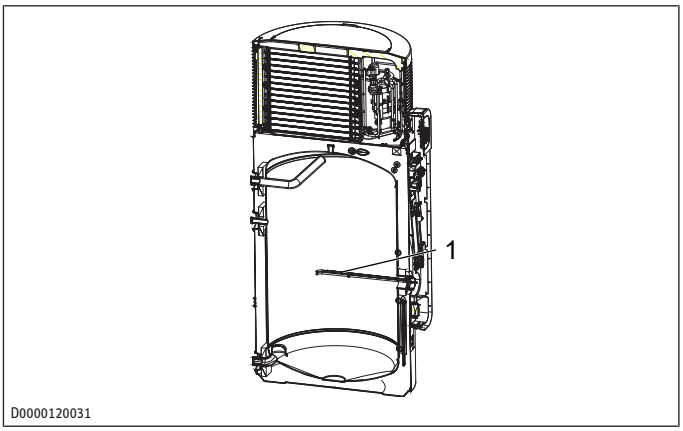
Wenn die Warmwasser-Temperatur den Grenzwert wieder überschreitet, schalten sich die Wärmepumpe und die elektrische Not-/Zusatzheizung aus.

4.3.4 Elektrische Not-/Zusatzheizung

Das Trinkwasser wird im Normalfall mit der Wärmepumpe des Gerätes erwärmt.

Wenn die Einsatzgrenzen überschritten oder unterschritten werden, übernimmt die elektrische Not-/Zusatzheizung die Trinkwassererwärmung mit der eingestellten Soll-Temperatur. Der Wärmepumpen-Betrieb wird unterbrochen. Die Regelung prüft stündlich, ob die Einsatzgrenzen wieder eingehalten werden.

Wenn das Gerät wieder innerhalb der Einsatzgrenzen arbeitet, schaltet sich die elektrische Not-/Zusatzheizung aus und die Wärmepumpe setzt die Trinkwassererwärmung fort.



1 elektrische Not-/Zusatzheizung

Notheizbetrieb

Mit dem Notheizbetrieb können Sie die elektrische Not-/Zusatzheizung in Betrieb nehmen (siehe Kapitel *Notheizbetrieb aktivieren/deaktivieren [▸ 19]*).

Schnell-/Komfortaufheizung

Wenn Sie einmalig einen erhöhten Warmwasserbedarf haben, können Sie diese Funktion aktivieren (siehe Kapitel *Schnellaufheizung aktivieren/deaktivieren [▸ 15]*).

4.3.5 Externe Signalgeber

Über den eingebauten Kontakteingang können Sie externe Signalgeber einbinden, z. B. eine Photovoltaikanlage, um selbst erzeugten Solarstrom zu nutzen.

4.3.6 Externe Schalteinrichtung

Sie können das Gerät mit einer externen Schalteinrichtung betreiben, die die Spannungsversorgung des Gerätes unterbricht. Dazu zählen z. B.

- externe Zeitschaltuhr
- Schaltsteckdose
- Energiemanagement-System
- spannungsunterbrechendes Signal des Energieversorgungsunternehmens (EVU)

4.3.7 Laufzeitabhängiges Schnellheizen

Das Gerät bietet die Möglichkeit eines laufzeitabhängigen Schnellheizens. Wenn mit der Wärmepumpe nach einer frei definierbaren Zeit die eingestellte Soll-Temperatur nicht erreicht wird, schaltet (bei Aktivierung dieser Funktion) das Gerät zur Unterstützung die elektrische Not-/Zusatzheizung im Parallelbetrieb hinzu.

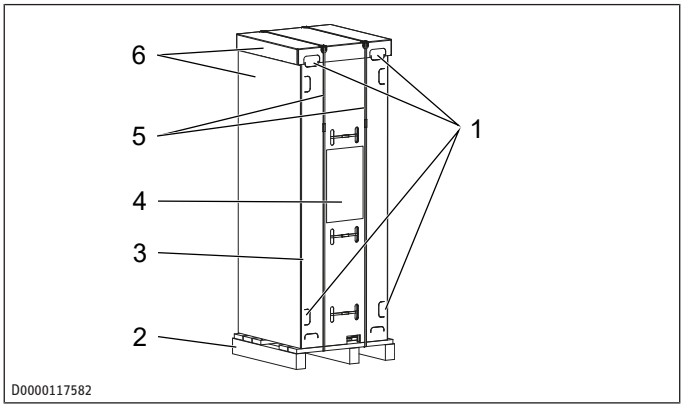
Wenn die Soll-Temperatur erreicht ist, wird die elektrische Not-/Zusatzheizung deaktiviert, bis nach einer Wärmeanforderung erneut die eingestellte Laufzeit abgelaufen ist. Diese Funktion ist werkseitig deaktiviert.

HINWEIS: Die Aktivierung dieser Funktion hat Auswirkungen auf den Wirkungsgrad des Gerätes und kann zu unnötig höherem Energieverbrauch und höheren Betriebskosten führen

5 Transport (Fachkraft)

Beachten Sie folgende Hinweise:

- Das Gerät hat einen hoch liegenden Geräteschwerpunkt und ein geringes Kippmoment.
- Das Gehäuse des Gerätes ist nicht für die Aufnahme größerer Kräfte ausgelegt.
- Das Gerät lässt sich in der Verpackung besser transportieren, als wenn Sie das Gerät ausgepackt haben.



1 Griffmulden
2 Palette
3 Karton-Rückwand
4 Transporthinweise
5 vertikale Bänder
6 Karton-Ummantelung

▶ Beachten Sie die Transporthinweise auf dem Karton.

▶ Transportieren Sie das Gerät trocken bei Temperaturen zwischen 0°C und +45°C.

▶ Transportieren Sie das Gerät vertikal. Sie können das Gerät auf ebenen Straßen kurzfristig horizontal transportieren (max. 24 Stunden). Legen Sie das Gerät in diesem Fall auf die Karton-Rückwand.

Gerät in Kartonage auf Palette transportieren

▶ Tragen Sie das Gerät an den Griffmulden und im unteren Bereich der Palette.

Gerät nur mit Karton-Rückwand auf Palette transportieren

▶ Durchtrennen Sie die vertikalen Bänder.

▶ Nehmen Sie die Karton-Ummantelung von dem Gerät ab.

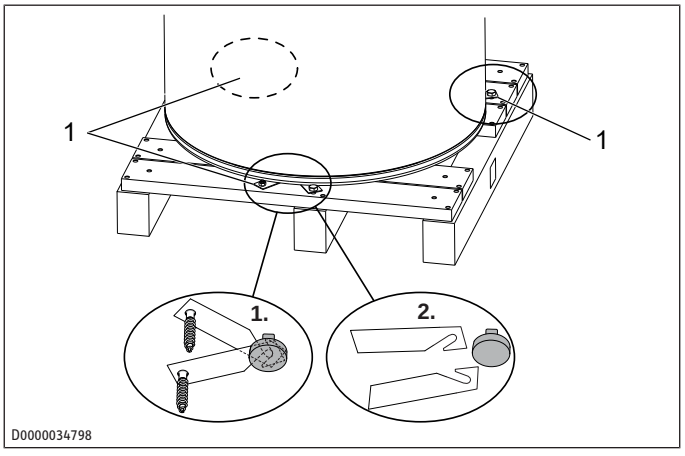
▶ Tragen Sie das Gerät an den Griffmulden zum Aufstellort.

Gerät nur mit Karton-Rückwand ohne Palette transportieren

▶ Durchtrennen Sie die vertikalen Bänder.

▶ Nehmen Sie die Karton-Ummantelung von dem Gerät ab.

▶ Schrauben Sie die Schrauben an allen Metalllaschen aus der Palette heraus.



1 Metalllasche mit Schraube

▶ **WARNUNG: Scharfe Kanten an den Metalllaschen können zu Schnittverletzungen führen.** Handhaben Sie die Metalllaschen mit Vorsicht.

▶ Schieben Sie die Metalllaschen in Richtung Gerätemitte, damit die Metalllaschen aus den Gerätefüßen aushaken.

▶ Ziehen Sie die Metalllaschen unter dem Gerät hervor.

▶ **WARNUNG: Wenn Sie das Gerät zu weit kippen, kann es umkippen und Sie verletzen. Beachten Sie den Schwerpunkt und das Gewicht des Gerätes.** Kippen Sie das Gerät leicht an und rollen Sie das Gerät vorsichtig von der Palette.

▶ Tragen Sie das Gerät an den Griffmulden zum Aufstellort.

6 Lagerung

Lagern Sie das Gerät
- senkrecht
- trocken
- staubfrei
- frei von aggressiven Stoffen
- abgedeckt, sofern Sie es bereits ausgepackt haben

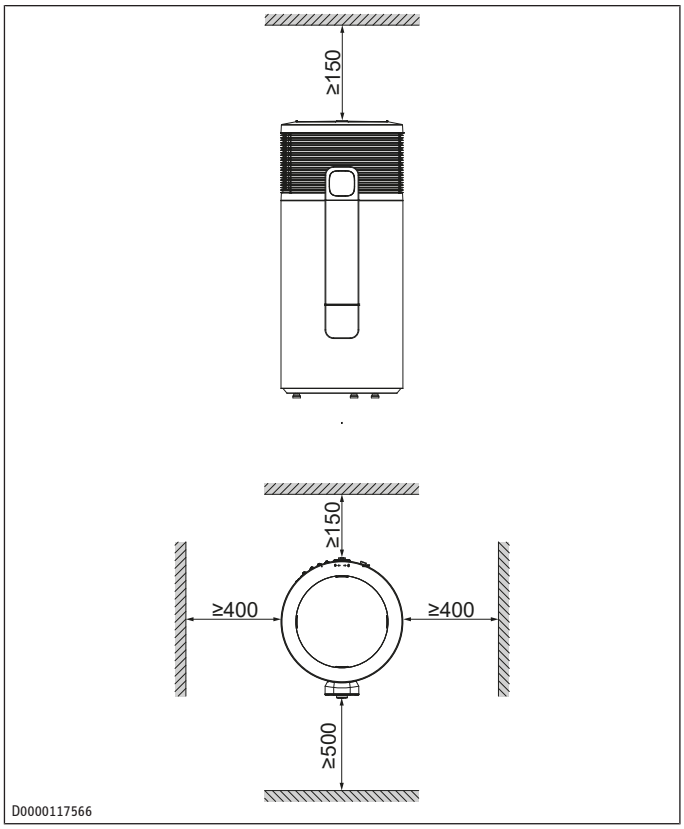
7 Montage (Fachkraft)

7.1 Montageort

Geräteschaden
- Der Lufteintritt und Luftaustritt müssen frei sein.
- Der Montageort muss gut belüftet sein.
- Der Montageort muss frei von entzündlichen, leicht brennbaren Gasen bzw. Stoffen sowie von starker Staubentwicklung sein.
- Der Montageort muss über einen ebenen und tragfähigen Untergrund verfügen. Beachten Sie das Gewicht des Gerätes mit gefülltem Trinkwarmwasser-Speicher. Wenn das Gerät nicht in Waage aufgestellt ist, droht Geräteschaden.
- Bei Innenaufstellung muss die Größe des Aufstellraumes den Einsatzgrenzen des Gerätes entsprechen (siehe Kapitel *Datentabelle [▶ 28]*).
- Belastete Luft kann Korrosion an Kupfer-Werkstoffen im Kältekreis verursachen. Der Verdampfer kann korrodieren, sodass das Gerät ausfällt. Stellen Sie das Gerät nicht in Bereichen auf, in denen folgende Substanzen auftreten.

Unzulässige Substanz	Beispiel für Aufstellungsort mit unzulässiger Substanz
ammoniakhaltige Atmosphäre	Kläranlage, Schweinestall
Substanzen, die den Verdampfer verstopfen	ölhaltige oder fetthaltige Luft, Stäube (Zement, Mehl, etc.). Hinweis: Falls die Luft Haarspray enthält (z. B. im Friseursalon), sollte das Gerät mit verkürzten Wartungsintervallen betrieben werden.
salzhaltige Atmosphäre	Küstennahe Installationen (<200 m von der Küste) können die Lebensdauer der Komponenten verringern.
chlor- oder chloridhaltige Atmosphäre	Schwimmbad, Saline
thermalwasserhaltige Atmosphäre	
Formaldehyd in der Atmosphäre	bestimmte Holzwerkstoffe (z. B. OSB-Platten)
	bestimmte Dämmstoffe (z. B. Schäume auf Harnstoff-Formaldehyd-Basis (UF-Ortschäume))
Karbonsäure in der Atmosphäre	Abluft von Küchen
	Bestandteile von Bodenreinigern (z. B. Essigreiniger)

Mindestabstände
- Lassen Sie ausreichend Freiraum für Montage-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten. Halten Sie die erforderlichen Mindestabstände ein.



Effizienz
- Um die Leitungslängen kurz zu halten, installieren Sie das Gerät in der Nähe von Küche oder Badezimmer.
- Die Leistungsdaten des Gerätes sind gemäß Norm mit der in der Datentabelle angegebenen Ansaugtemperatur ermittelt. Unterhalb dieser Ansaugtemperatur sinkt die Effizienz und Leistung des Gerätes. Die Aufheizzeit verlängert sich.

Umluftbetrieb
- Das Gerät darf nicht den Betrieb anderer Geräte im Aufstellraum beeinträchtigen.
- Andere Geräte im Aufstellraum dürfen den Betrieb der Wärmepumpe nicht beeinträchtigen.
- Sie können die Effizienz des Gerätes verbessern, indem Sie die Abwärme anderer Geräte in die Erwärmung des Trinkwarmwassers einbeziehen, z. B. Heizkessel, Wäschetrockner oder Gefriergeräte.

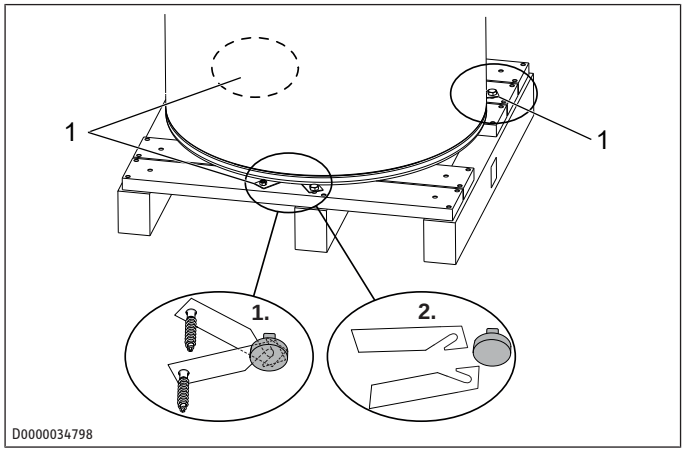
Schallemission
- Die Geräuschemission ist an der Lufteintrittsseite und der Luftaustrittsseite des Gerätes höher als an den geschlossenen Seiten. Richten Sie den Lufteintritt und Luftaustritt nicht auf geräuschempfindliche Räume des Hauses aus, z. B. Schlafzimmer.
- Um Beeinträchtigungen durch Betriebsgeräusche zu vermeiden, installieren Sie das Gerät nicht in der Nähe von Schlafräumen.

7.2 Gerät aufstellen

▶ Durchtrennen Sie die vertikalen Bänder.

▶ Nehmen Sie die Karton-Ummantelung von dem Gerät ab.

▶ Schrauben Sie die Schrauben an allen Metalllaschen aus der Palette heraus.



1 Metalllasche mit Schraube

▶ **WARNUNG: Scharfe Kanten an den Metalllaschen können zu Schnittverletzungen führen.** Handhaben Sie die Metalllaschen mit Vorsicht.

▶ Schieben Sie die Metalllaschen in Richtung Gerätemitte, damit die Metalllaschen aus den Gerätefüßen aushaken.

▶ Ziehen Sie die Metalllaschen unter dem Gerät hervor.

▶ **WARNUNG: Wenn Sie das Gerät zu weit kippen, kann es umkippen und Sie verletzen. Beachten Sie den Schwerpunkt und das Gewicht des Gerätes.** Kippen Sie das Gerät leicht an und rollen Sie das Gerät vorsichtig von der Palette.

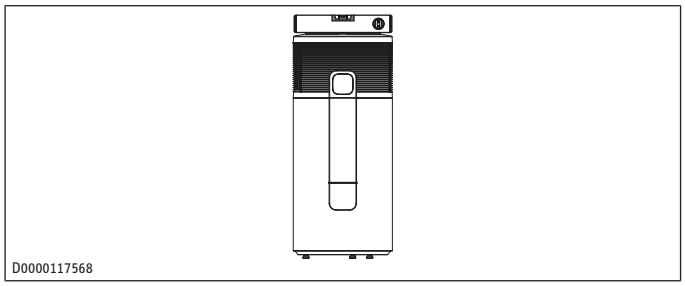
▶ Stellen Sie das Gerät am Aufstellort ab.

▶ Durchtrennen Sie die horizontalen Bänder.

▶ Nehmen Sie die Karton-Rückwand von dem Gerät ab.

▶ Halten Sie die Mindestabstände ein.

▶ **HINWEIS: Wenn das Gerät nicht senkrecht steht, können das Gerät und bei herauslaufendem Kondensat auch der Aufstellort beschädigt werden.** Richten Sie das Gerät mit Hilfe einer Wasserwaage mit den höhenverstellbaren Gerätefüßen aus. Die Wasserwaage können Sie auf die Auflagepunkte auf dem Gehäusedeckel legen.



7.3 Wasseranschluss

✓ Die elektrische Leitfähigkeit des Trinkwassers liegt zur Sicherstellung des kathodischen Korrosionsschutzes innerhalb der genannten Grenzwerte (siehe Kapitel *Datentabelle [▶ 28]*).

✓ Die Kaltwasser-Leitung besteht aus verzinktem Stahl, Edelstahl, Kupfer oder Kunststoff.

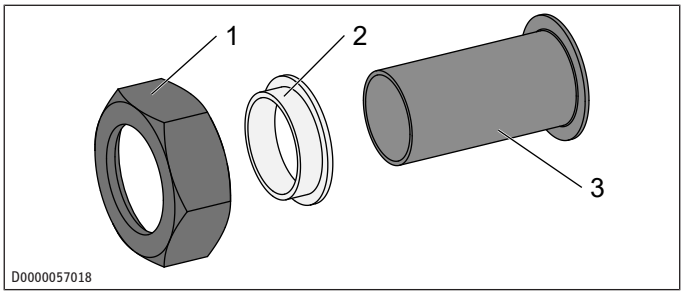
✓ Die Warmwasser-Leitung besteht aus Edelstahl, Kupfer oder Kunststoff.

▶ Schrauben Sie die Kunststoffkappen von den Anschlüssen für die Wasserleitungen. Lassen Sie die Dichtstopfen in den Anschlüssen.

▶ **HINWEIS: Fremdkörper wie Schweißperlen, Rost oder Dichtungsmaterial beeinträchtigen die Betriebssicherheit des Gerätes.** Spülen Sie das Rohrleitungssystem gründlich.

▶ Achten Sie darauf, dass das Wasser frei von Verschmutzungen ist.

▶ **HINWEIS: Führen Sie den Wasseranschluss zum Schutz vor Korrosion flachdichtend aus. Hanfen Sie die Anschlüsse nicht ein.** Schließen Sie die mitgelieferten Rohre an den Kaltwasser-Zulauf (c01) und den Warmwasser-Auslauf (c06) an. Nutzen Sie dazu die Isolierhülsen und Überwurfmuttern.



1 Überwurfmutter (G1) 2 Isolierhülse
3 gebördeltes Rohr (22x1 mm, Kupfer)

▶ WWK-I 300 W Plus CH: Schließen Sie den Wärmeerzeuger Vorlauf (d33) und den Wärmeerzeuger Rücklauf (d34) an.

▶ Dämmen Sie die Wasseranschlüsse, um Wärmeverluste und eine Kondensatbildung zu reduzieren.

▶ Installieren Sie ein Entleerungsventil an der tiefsten Position im Kaltwasser-Zulauf.

▶ Installieren Sie ein Sicherheitsventil.

Sicherheitsventil

– Der Abfluss des Sicherheitsventils darf nicht absperrbar sein.

▶ Dimensionieren Sie die Ablaufleitung so, dass das Wasser bei voll geöffnetem Sicherheitsventil ungehindert ablaufen kann.

▶ Stellen Sie sicher, dass die Ablaufleitung des Sicherheitsventils zur Atmosphäre hin geöffnet ist.

▶ Verlegen Sie die Ablaufleitung des Sicherheitsventils mit einem stetigen Gefälle in einem frostfreien Raum.

▶ Am Sicherheitsventil tritt Ausdehnungswasser aus. Stellen Sie sicher, dass das Ausdehnungswasser in einen Abfluss abtropfen kann, z. B. in ein Becken oder einen Trichter.

▶ Installieren Sie ein Sicherheitsventil (850 kPa) im Kaltwasser-Zulauf.

Druckminderventil

▶ Der maximale Druck im Kaltwasser-Zulauf muss mindestens 20 % unter dem Ansprechdruck aller Sicherheitsventile liegen. Wenn der maximale Druck im Kaltwasser-Zulauf höher ist, installieren Sie ein Druckminderventil.

▶ Stellen Sie das Druckminderventil auf 680 kPa ein.

Zirkulation

Durch die Wärmeverluste der Zirkulationsleitung und die elektrische Leistungsaufnahme der Zirkulationspumpe sinkt die Effizienz des Gerätes. Das ausgekühlte Wasser der Zirkulationsleitung vermischt den Behälterinhalt.

▶ Verzichten Sie möglichst auf die Zirkulationsleitung.

▶ Wenn Sie eine Zirkulationsleitung installieren müssen, steuern Sie die Zirkulationspumpe thermisch oder zeitlich. Nutzen Sie die Zirkulationspumpe nicht im Dauerbetrieb.

▶ Wenn nötig, installieren Sie eine Zirkulationsleitung.

▶ Dämmen Sie die Zirkulationsleitung.

7.3.1 WWK-I 300 W Plus CH

Wasserbeschaffenheit Solarkreis

Ein Glykol-Wasser-Gemisch bis 60 % ist für den Solarkreis zugelassen, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- In der gesamten Installation wurden nur entzinkungsbeständige Metalle verwendet.
- In der gesamten Installation wurden nur glykolbeständige Dichtungen verwendet.
- Die Membran-Druckausdehnungsgefäße sind für Glykol geeignet.

7.4 Kondensatablauf

Kondensatablauf

✓ Der Durchmesser des Kondensatablauf-Schlauches ist größer als der Durchmesser des Kondensatablauf-Bogens.

▶ Schließen Sie den Kondensatablauf-Bogen an den Anschluss für den Kondensatablauf an.

▶ Verwenden Sie bei unzureichendem Gefälle eine Kondensatpumpe.

▶ Installieren Sie einen Siphon.

▶ Installieren Sie den Kondensatablauf mit einem frei über dem Siphon mündenden Auslauf. Der Kondensatablauf muss zur Atmosphäre geöffnet sein.

8 Inbetriebnahme (Fachkraft)

▶ Wenn Sie das Gerät horizontal transportiert oder gelagert haben, lassen Sie das Gerät vor der Inbetriebnahme mindestens eine Stunde stehend ruhen.

▶ Wenn Sie das Gerät nicht frostfrei gelagert haben, prüfen Sie, ob der Sicherheitstemperaturbegrenzer ausgelöst hat (siehe Kapitel *Sicherheitstemperaturbegrenzer zurücksetzen [▶ 19]*).

8.1 Trinkwarmwasser-Speicher füllen

▶ Schließen Sie das Entleerungsventil.

▶ Um das Rohrleitungssystem zu entlüften, öffnen Sie alle Warmwasser-Entnahmestellen und das Absperrventil im Kaltwasser-Zulauf.

▶ Sobald Wasser blasenfrei austritt, schließen Sie die Warmwasser-Entnahmestellen.

▶ Öffnen Sie das Sicherheitsventil, bis Wasser austritt.

8.2 Elektrischer Anschluss

✓ Der Trinkwarmwasser-Speicher ist befüllt.

▶ Installieren Sie eine Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD).

▶ Falls das Netzanschlusskabel zu kurz ist, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Klemmen Sie das Netzanschlusskabel im Gerät ab.
- Verlängern oder ersetzen Sie es durch ein längeres Netzanschlusskabel.
- Führen Sie das Netzanschlusskabel wasserdicht durch die Kabelführung.

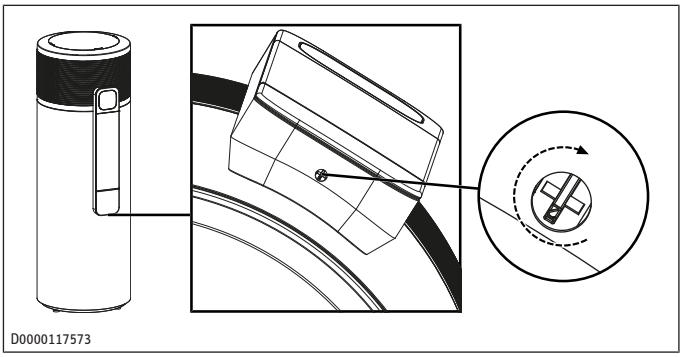
▶ Schließen Sie das Gerät entsprechend der folgenden Kapitel an.

8.2.1 Standardanschluss ohne externen Signalgeber

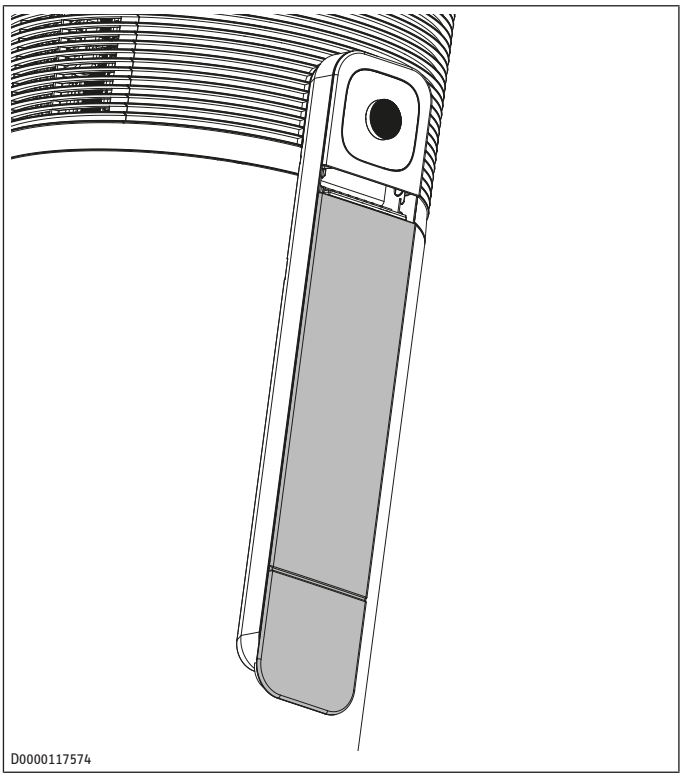
▶ Stecken Sie den Netzstecker des Gerätes in eine Schutzkontakt-Steckdose.

8.2.2 Anschlussvariante: Betrieb mit externer Schalteinrichtung, die die Spannungsversorgung des Gerätes unterbricht

▶ Entriegeln Sie den Schaltschrank an dessen Unterseite.

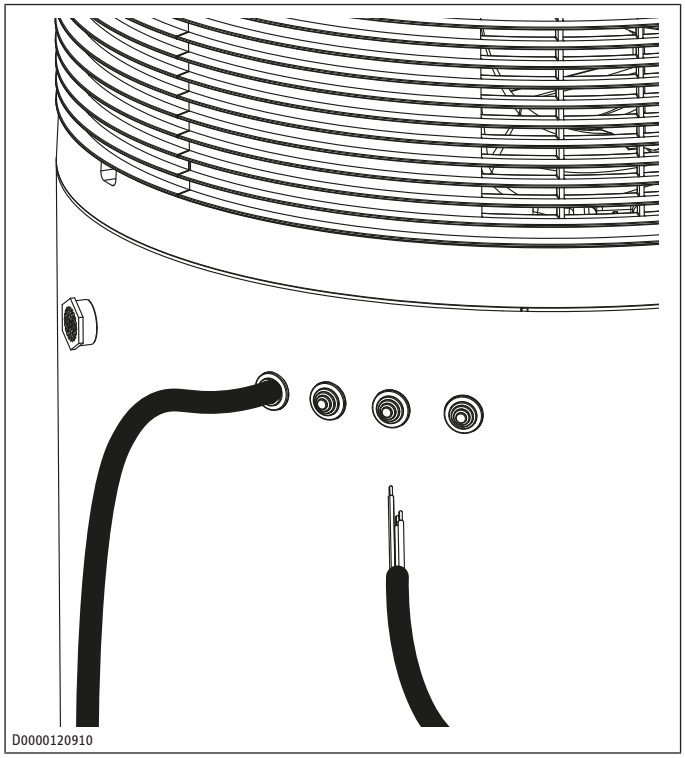


▶ Schieben Sie die Abdeckung des Schaltschranks leicht herunter und nehmen Sie sie ab.



▶ Bereiten Sie die elektrischen Leitungen so vor, dass die elektrischen Leitungen mit Aderendhülsen enden.

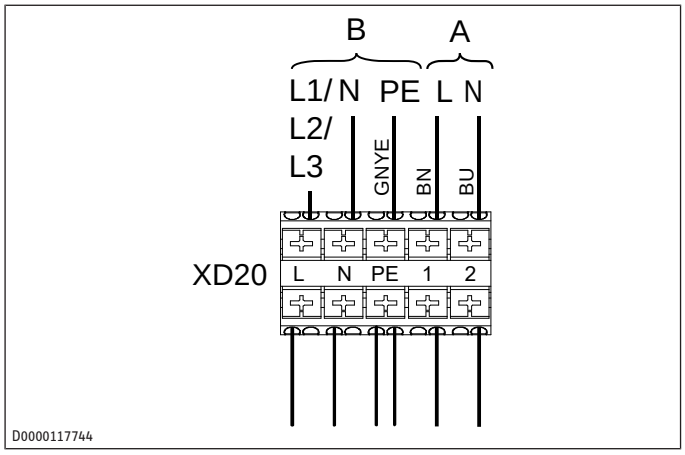
▶ Schieben Sie die elektrischen Leitungen durch eine der Durchführungen (b01) im Gerätemantel.



▶ Führen Sie die elektrischen Leitungen durch die Zugentlastungen.

▶ Entfernen Sie die Brücke, die im Auslieferungszustand von XD20/N zu XD20/2 führt.

▶ Entfernen Sie die Brücke, die im Auslieferungszustand von XD20/L zu XD20/1 führt.



A vom Energieversorgungsunternehmen oder Energiemanagement-System bereitgestellte Spannungsversorgung zur Schaltung der Last (Verdichter)

B Spannungsversorgung der Elektronik

Mindestlaufzeit und Mindestpausenzeit

Beim Betrieb mit externen Schalteinrichtungen, die die Spannungsversorgung des Gerätes unterbrechen, z. B. Zeitschaltuhren, Energiemanagement-Systemen oder Hausautomatisierungen, müssen folgende Bedingungen eingehalten werden:

- Die Mindestlaufzeit beträgt 20 Minuten.
- Die Mindestpausenzeit nach dem Ausschalten beträgt 20 Minuten.
- Schalten Sie das Gerät mit einer externen Schalteinrichtung nicht öfter als 10 Mal pro Tag ein bzw. aus.
- Die Kontaktbelastbarkeit des Schaltaktors muss die Anforderungen an die Absicherung entsprechend der Datentabelle erfüllen.

Schaltschrank schließen und verriegeln

▶ Stecken Sie die Abdeckung des Schaltschranks wieder auf.

▶ Verriegeln Sie den Schaltschrank.

8.2.3 Anschlussvariante: Betrieb mit externem Signalgeber

Soll-Temperatur 1 ist die Standard-Soll-Temperatur.

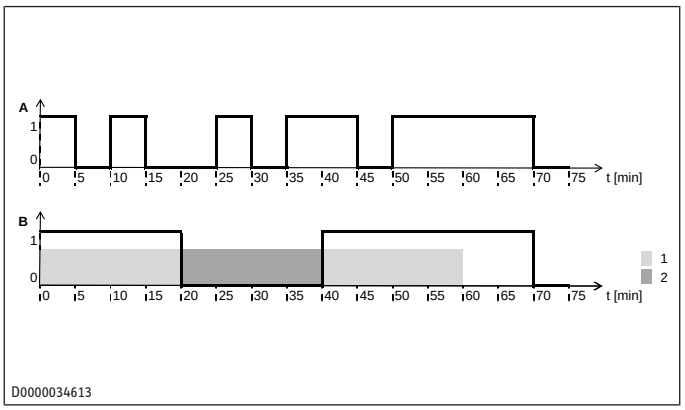
Soll-Temperatur 2 ist voreingestellt, aber inaktiv. Wenn ein externes Schaltsignal mindestens eine Minute anliegt, wird die Soll-Temperatur 2 aktiviert und ist für mindestens 20 Minuten gültig.

Solange das externe Schaltsignal anliegt, bleibt die Soll-Temperatur 2 aktiv.

Der Verdichter schaltet ab, wenn das externe Schaltsignal wegfällt oder die eingestellte Soll-Temperatur erreicht ist. Der Verdichter bleibt für eine Mindestruhezeit von 20 Minuten ausgeschaltet. Danach ist die eingestellte Soll-Temperatur 1 wieder übergeordnet.

Beispiel:

- Wassertemperatur = 55 °C
- Soll-Temperatur 1 = 50 °C
- Soll-Temperatur 2 = 65 °C



A externes Signal

B Verdichter

1 20 min Mindestaktivierung Soll-Temperatur 2

2 20 min Mindestpausenzeit des Verdichters

SG Ready

"SG Ready" ist ein Markenzeichen des Bundesverbands Wärmepumpe e. V. und bezeichnet eine Eigenschaft von Wärmepumpen, deren Regelungstechnik die Einbindung in ein intelligentes Stromnetz (Smart Grid = SG) ermöglicht.



Das Gerät verfügt über zwei Kontakteingänge (Eingang 1 = XD14/1, Eingang 2 = XD14/2) zur Kopplung mit einem Wechselrichter oder einem Rundsteuerempfänger. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, Ihre angeschlossene Wärmepumpe in ein intelligentes Stromnetz einzubinden. Alternativ können Sie das Gerät zur Erhöhung Ihres Photovoltaik-Eigenstromanteils nutzen.

Je nach Beschaltung kann Ihr Gerät folgende Betriebsmodi ausführen:

SG Ready Status 1 (Betriebszustand 1)
- Eingang 1 = XD14/1, Eingang 2 = XD14/2
- Schalteingang 1 = 0, Schalteingang 2 = 1
- Spannung zwischen XD14/2 und XD14/N
- Bereitschaftstemperaturen gemäß Bedienungs- und Installationsanleitung der angeschlossenen Wärmepumpe (Standby).
- Frostschutz ist gewährleistet.
- Das Symbol „Standby“ blinkt langsam.

SG Ready Status 2 (Betriebszustand 2)
- Eingang 1 = XD14/1, Eingang 2 = XD14/2
- Schalteingang 1 = 0, Schalteingang 2 = 0
- Automatik- / Programmbetrieb gemäß Bedienungs- und Installationsanleitung der angeschlossenen Wärmepumpe.

SG Ready Status 3 (Betriebszustand 3)
- Eingang 1 = XD14/1, Eingang 2 = XD14/2
- Schalteingang 1 = 1, Schalteingang 2 = 0
- Spannung zwischen XD14/1 und XD14/N
- Forcierter Betrieb mit erhöhtem Wert für die Warmwasser-Temperatur (Soll-Temperatur 2) (Konfiguration in der My-Stiebel-App).

SG Ready Status 4 (Betriebszustand 4)
- Eingang 1 = XD14/1, Eingang 2 = XD14/2
- Schalteingang 1 = 1, Schalteingang 2 = 1
- Spannung zwischen XD14/1 und XD14/N sowie Spannung zwischen XD14/2 und XD14/N
- Sofortige Ansteuerung des Maximalwerts (fest) für die Warmwasser-Temperatur (Solltemperatur 2) inkl. Betrieb elektrische Not-/Zusatzheizung (Konfiguration in der My-Stiebel-App)

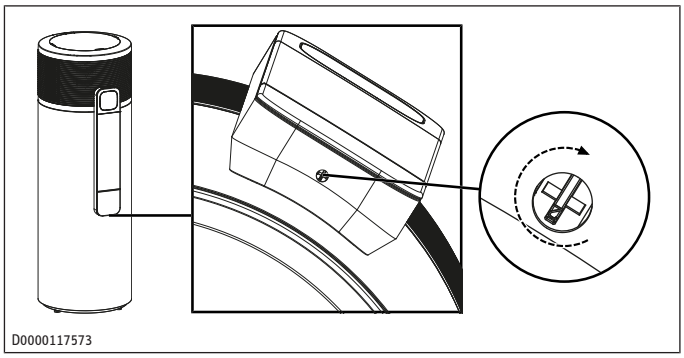
Ein Energiemanagement oder das Energieversogungsunternehmen (EVU) kann die genannten Betriebszustände ansteuern, z. B. zur Lastumverteilung bei Strommangel.

Wenn SG Ready Status 1 oder 4 aktiv sind, blinkt das Symbol für die Funktion "SG Ready" am Gerät.

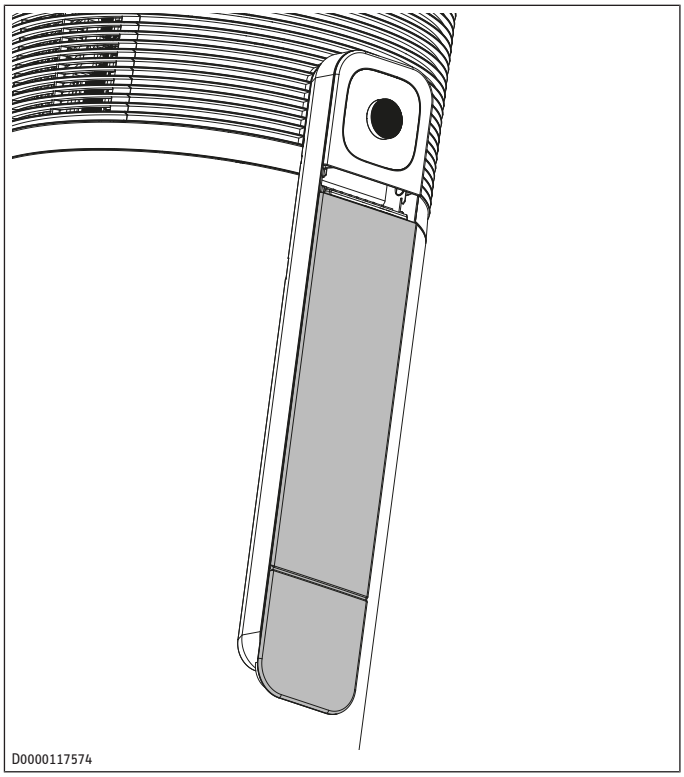
Wenn SG Ready Status 3 aktiv ist, leuchtet das Symbol für die Funktion "SG Ready" am Gerät.

Externen Signalgeber anschließen

▶ Entriegeln Sie den Schaltschrank an dessen Unterseite.



▶ Schieben Sie die Abdeckung des Schaltschranks leicht herunter und nehmen Sie sie ab.



Um das Gerät mittels eines externen Signals ansteuern zu können, müssen Sie eine separate elektrische Leitung im Gerät anschließen.

▶ Schieben Sie die elektrischen Leitungen durch eine der Durchführungen (b01) im Gerätemantel.

▶ Führen Sie die elektrischen Leitungen durch die Zugentlastungen.

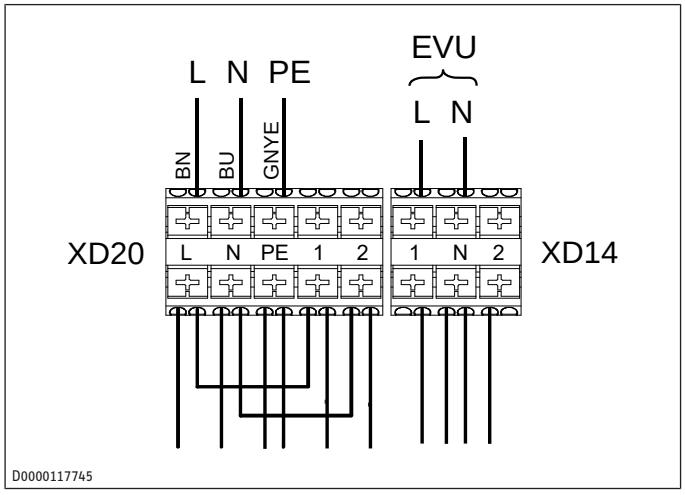
▶ **HINWEIS: Eine zu hohe Spannung kann das Gerät beschädigen.** Beachten Sie den zulässigen Spannungsbereich für externe Signalgeber.

▶ Entnehmen Sie der Tabelle welche Klemmen Sie anschließen müssen, um den gewünschten SG Ready Status abbilden zu können.

Klemmenbelegung [XD14]	Status
2 + N	SG1
kein Anschluss	SG2
1 + N	SG3

Klemmenbelegung [XD14]	Status
1 + N + 2	SG4

Beispiel 1: Einschaltsignal mit separater Phasenversorgung



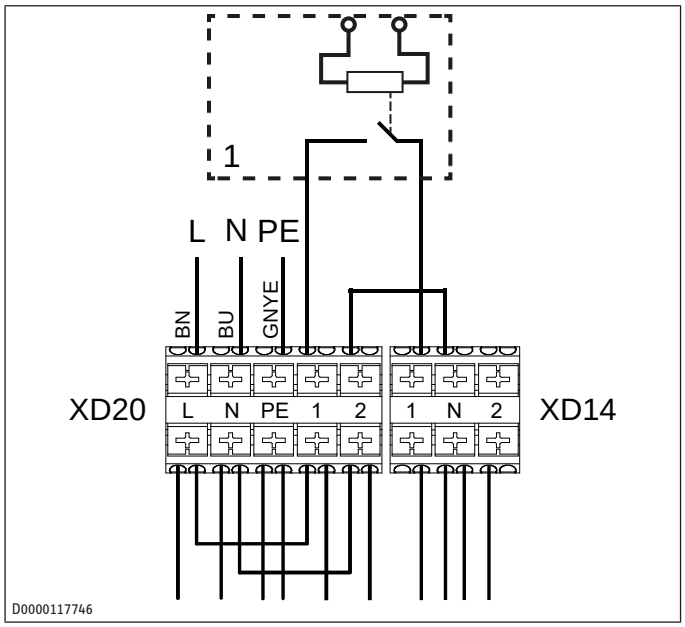
EVU Signal des Energieversorgungsunternehmens

Beispiel 2: Photovoltaik-Signal über bauseitiges Relais und aus dem Gerät herausgeführter Phase

Das Relais im Wechselrichter oder in der Photovoltaikanlage muss folgende Anforderungen erfüllen:

- Potenzialfreies Relais (240 V AC / 24 V DC, 1 A) mit Schließer
- Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen und Normen für Schutzkleinspannung
- Der Schaltausgang muss so programmierbar sein, dass beim Über- oder Unterschreiten bestimmter Grenzwerte (z. B. Leistungsabgabe des Wechselrichters, Einspeisung ins Stromnetz) das Relais schließt bzw. öffnet.

Über das Photovoltaik-Signal wird der SG Ready Status 3 aktiviert.



1 Wechselrichter (potenzialfreier Kontakt)

Die Stromeinspeisung des Wechselrichters erfolgt üblicherweise an einem zentralen Übergabepunkt (z. B. im Hauptsicherungskasten).

Schaltschrank schließen und verriegeln

▶ Stecken Sie die Abdeckung des Schaltschranks wieder auf.

▶ Verriegeln Sie den Schaltschrank.

8.3 Erstinbetriebnahme

▶ Schalten Sie die Netzspannung ein.

▶ Schalten Sie die Wärmepumpe ein.

▶ Stellen Sie die Soll-Temperatur ein. Aus hygienischen Gründen empfehlen wir eine Soll-Temperatur von 55 °C.

▶ Prüfen Sie, ob die Wärmepumpe das Wasser erwärmt.

⇨ Während der Aufheizung tropft Ausdehnungswasser aus dem Sicherheitsventil.

8.4 Wiederinbetriebnahme

Wenn die Wärmepumpe durch eine Spannungsunterbrechung ausgeschaltet wird und die Spannungsversorgung anschließend wiederhergestellt ist, müssen Sie keine Maßnahmen zur Wiederinbetriebnahme treffen.

Nach einer Spannungsunterbrechung ist der Verdichterbetrieb für mindestens eine Minute gesperrt. Die Elektronik verzögert das elektrische Einschalten um eine Minute, in der sich das Gerät initialisiert. Wenn der Verdichter danach nicht laufen sollte, kann er durch zusätzliche Sicherheitselemente (Motorschutzschalter und Hochdruckwächter) gesperrt sein. Nach 1 bis 10 Minuten sollte diese Sperre aufgehoben sein.

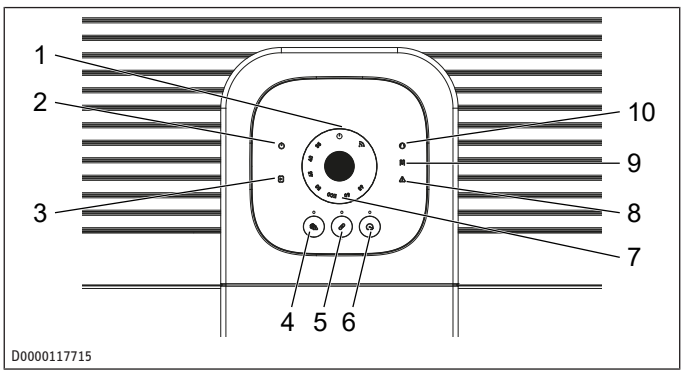
Die Wärmepumpe hat die zuletzt eingestellten Parameter gespeichert und läuft mit diesen Parametern wieder an.

9 Bedienung

9.1 Anzeige und Bedienelemente

Das Gerät ist über eine App sowie über den Drehregler und die Tasten am Gerät bedienbar.

Wenn Sie den Drehknopf von dem WiFi-Symbol auf eine Soll-Temperatur umstellen, ist die Bedienung per App nicht mehr möglich. Die am Drehknopf eingestellte Soll-Temperatur ist höher priorisiert als die in der App eingestellte Soll-Temperatur. Die Heizart wechselt auf "effizient" und das Warmwasser wird ausschließlich auf den am Drehknopf eingestellten Sollwert erwärmt.



1 Gerätestatus
2 Standby
3 SG Ready
4 Taste "Notbetrieb"
5 Taste "Pairing"
6 Taste "Schnellaufheizung"
7 Drehknopf
8 Fehler
9 Elektrische Not-/Zusatzheizung
10 Verdichter

Symbole

Symbol	Bedeutung
Gerätestatus	– aus Gerät inaktiv – blinkend Gerät in der Initialisierungsphase – ein Gerät aktiv
	Verdichter – aus keine Heizanforderung an den Verdichter – blinkend eine Heizanforderung an den Verdichter liegt vor, der Verdichter ist aber (noch) nicht aktiv – ein Verdichter aktiv oder Abtauung im Gange
	Elektrische Not-/Zusatzheizung – aus keine Heizanforderung an die elektrische Not-/Zusatzheizung – blinkend eine Heizanforderung an die elektrische Not-/Zusatzheizung liegt vor, die elektrische Not-/Zusatzheizung ist aber (noch) nicht aktiv – ein elektrische Not-/Zusatzheizung aktiv
	Fehler – aus kein Fehler – blinkend Siehe Kapitel *Störungsbehebung [▸ 17]*. – ein Siehe Kapitel *Störungsbehebung [▸ 17]*.
	SG Ready – aus kein externes Signal – ein SG Ready Status 3 aktiv – blinkend SG Ready Status 1 oder 4 aktiv
	Standby – aus Gerät aktiv, Frostschutz gewährleistet – langsam blinkend Frostschutz aktiv, SG-Ready-Funktion aktiv – schnell blinkend Lastabwurf – ein Frostschutz aktiv

LED

Taste	Bedeutung
	Schnellaufheizung – aus Schnellaufheizung inaktiv – ein Schnellaufheizung aktiv
	Pairing – aus WLAN-Funktion inaktiv – langsam blinkend Access Point Modus angefordert – schnell blinkend Access Point Modus aktiv – ein WLAN-Verbindung hergestellt
	Notbetrieb – aus Notbetrieb inaktiv – blinkend Notbetrieb aktiv

Tastensperre

▶ Sie können die Tastensperre über die App aktivieren und deaktivieren.

9.2 Apps

Sie können das Gerät über das integrierte WLAN-Modul mit einer unserer Apps (MyStiebel-App für Bedienende und Servicewelt-App für Fachkräfte) direkt und lokal verbinden. Für die Servicewelt-App benötigen Sie keine separate Internetverbindung.

Wenn in der App die Internet-Anbindung gewählt und die datenschutzrechtliche Erlaubnis erteilt wird, können beide Apps von überall auf das Gerät zugreifen. Die Fachkraft kann das Gerät dann auch über das Servicewelt Web-Portal erreichen. Die Servicewelt-App ist die mobile Erweiterung der Servicewelt als Internetportal.

Sie können folgende Funktionen mit der MyStiebel-App nutzen:

- Verbindung zwischen Smartphone und Gerät von überall auf der Welt herstellen (Integration in die Cloud)
- Temperatur einstellen
- Heizart (effizient, ausgewogen, schnell) einstellen
- Zeitprogramme de-/aktivieren
- Hygieneprogramm de-/aktivieren
- Urlaubsprogramm de-/aktivieren
- zusätzliche Komfortfunktionen (Warmwasser Plus) de-/aktivieren
- Warmwasser-Boost de-/aktivieren
- Geräteinformationen einsehen
- Gerätefehler einsehen
- LED-Leuchtstärke einstellen
- Tasten ent-/sperren
- Notbetrieb de-/aktivieren
- Einstellungen für die Nutzung in Kombination mit einer PV-Anlage vornehmen

Sie können folgende Funktionen mit der Servicewelt-App nutzen:

- verschiedene Betriebsarten (Zeitprogramme, Energiemanagement) einstellen
- verschiedene Temperaturen je Betriebszustand einstellen
- diverse Anlagenparameter einsehen und einstellen
- aktuelle Ereignisse, wie Änderungen von Parametern und Systemmitteilungen, einsehen
- Parametersätze downloaden und an STIEBEL ELTRON zur Analyse senden
- vorher gesicherte Parametersätze (nur mit bestätigtem Kundenkonto) uploaden
- Relaistests, zum Anfahren von Verdichter und Lüfter (nur mit bestätigtem Kundenkonto), ausführen

Die Apps bieten zusätzliche Funktionalität für Bedienende und zu Service- und Installationszwecken für Fachkräfte.

Das Gerät ist über eine App sowie über den Drehregler und die Tasten am Gerät bedienbar.

Die Apps sind im App Store® und im Google Play Store™ erhältlich.

MyStiebel

MyStiebel

Download on the App Store

GET IT ON Google Play

Servicewelt

Servicewelt

Download on the App Store

GET IT ON Google Play

9.3 Wärmepumpe mit der App koppeln (Pairing)

HINWEIS

Missbräuchliche Nutzung des Gerätes durch Dritte

Wir empfehlen die Funkverbindung des Gerätes stark zu verschlüsseln. Das Gerät unterstützt folgende Verschlüsselungsverfahren: OPEN (nicht empfohlen), WEP™ (nicht empfohlen), WPA™ PSK (nicht empfohlen) sowie WPA2™ PSK und WPA3™ PSK.

▶ Verwenden Sie zur Einrichtung des Gerätes mindestens WPA2™ PSK in der Betriebsart CCMP oder höher.

✓ Sicheres Wi-Fi®-Netzwerk (802.11b/g/n/ 2,4 GHz, DHCP)

✓ Internetverbindung zum mobilen Endgerät

✓ Standortfreigabe des mobilen Endgerätes aktiv

✓ Betriebssystem des mobilen Endgerätes: iOS® Version 12.0 oder höher, Android® Version 8.0 oder höher

✓ Voraussetzungen, die im App Store® oder im Google Play Store™ zur Installation und Nutzung der App genannt sind, sind erfüllt

✓ Mobiles Endgerät während des Pairing-Prozesses max. 3 m von der Wärmepumpe entfernt

✓ Für die Servicewelt-App für Fachkräfte wird ein Nachweis der Fachkenntnis vom Fachbetrieb benötigt

▶ Laden Sie die App aus dem App Store® oder dem Google Play Store™ auf Ihr mobiles Endgerät.

- App für Fachkräfte: Servicewelt-App
- App für Bedienende: MyStiebel-App

▶ Registrieren Sie sich in der App. (Servicewelt-App: Wenn Sie Login-Daten für die Servicewelt haben, können Sie diese Daten hier nutzen.)

▶ Erteilen Sie der App die notwendigen Berechtigungen.

▶ Fügen Sie in der App ein neues Gerät hinzu und folgen Sie den Anweisungen.

Nachdem das Gerät erfolgreich in das Netzwerk eingebunden wurde, kann die Kommunikation zwischen dem Gerät und dem mobilen Endgerät mehrere Minuten eingeschränkt sein. In diesem Fall liegt kein Fehler vor, da ggf. zunächst notwendige Software-Updates des WiFi-Adapters heruntergeladen und installiert werden.

Servicewelt-App: Bis zur Bestätigung der Fachkenntnis durch den Fachbetrieb sind einige Funktionen der App nicht verfügbar.

9.4 Schnellaufheizung aktivieren/deaktivieren

Anwendungsfall

- einmalig erhöhter Warmwasserbedarf

Schnellaufheizung am Bedienteil aktivieren

▶ Drücken Sie 2 Sekunden die Taste „Schnellaufheizung“.

⇨ Die Symbole „Wärmepumpe“ und „elektrische Not-/Zusatzheizung“ erscheinen, bis die Funktion beendet ist. Die Wärmepumpe und die elektrische Not-/Zusatzheizung gehen einmalig parallel in Betrieb.

⇨ Wenn die Wassertemperatur um einen Hysteresewert über die Soll-Temperatur am Domsensor steigt, schaltet sich die elektrische Not-/Zusatzheizung aus (Schnellaufheizung). Die elektrische Not-/Zusatzheizung bleibt in Bereitschaft, bis im gesamten Trinkwarmwasser-Speicher die Soll-Temperatur erreicht ist (Komfortaufheizung). Das Blinken des Symbols „elektrische Not-/Zusatzheizung“ zeigt an, dass die elektrische Not-/Zusatzheizung in Bereitschaft ist.

Schnellaufheizung am Bedienteil deaktivieren

▶ Wenn Sie die Funktion vorzeitig beenden möchten, drücken Sie 2 Sekunden lang die Taste „Schnellaufheizung“.

10 Einstellungen

Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen in der App vor:

- App für Fachkräfte: Servicewelt-App
- App für Bedienende: MyStiebel-App

11 Reinigung

Sie dürfen nur die genannten Reinigungsmittel verwenden.

Bauteil	Intervall
Gehäuse	bei Bedarf
Luft-Eintrittsgitter	bei Bedarf, alle 6 Monate
Luft-Austrittsgitter	Passen Sie das Intervall entsprechend der Luftqualität und den Aufstellbedingungen an, z. B. wenn ein Wäschetrockner am Aufstellort Staub freisetzt.
Kondensatablauf	bei Bedarf, erstmalig nach 1 Jahr Passen Sie das Intervall entsprechend der Aufstellbedingungen an.
Armaturen	bei Bedarf
Sicherheitsventil	

11.1 Gehäuseoberfläche reinigen

▶ Reinigen Sie die Gehäuseoberfläche mit einem mit Wasser befeuchteten Tuch.

11.2 Kondensatablauf reinigen

▶ Demontieren Sie den Kondensatablaufbogen.

▶ Entfernen Sie Verschmutzungen am Anschluss für den Kondensatablauf.

11.3 Verkalkungen lösen

Fast jedes Wasser scheidet bei hohen Temperaturen Kalk aus. Kalk setzt sich im Produkt ab und beeinflusst die Funktion und Lebensdauer des Produktes.

Die Fachkraft, die die örtliche Wasserqualität kennt, nennt Ihnen den Zeitpunkt für eine Entkalkung.

▶ Kontrollieren Sie regelmäßig die Armaturen. Entfernen Sie mit handelsüblichen Entkalkungsmitteln den Kalk an den Armaturenausläufen.

▶ Betätigen Sie regelmäßig das Sicherheitsventil, um ein Festsitzen, z. B. durch Kalkablagerungen, vorzubeugen.

12 Reinigung (Fachkraft)

Sie dürfen nur die genannten Reinigungsmittel verwenden.

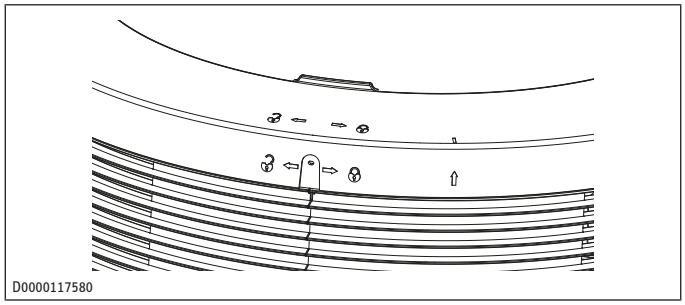
Bauteil	Intervall
Verdampfer	bei Bedarf, erstmalig nach 1 Jahr Passen Sie das Intervall entsprechend der Luftqualität und der Aufstellbedingungen an, z. B. wenn ein Wäschetrockner am Aufstellort Staub freisetzt.

12.1 Verdampfer reinigen

Gehäusedeckel demontieren

▶ Trennen Sie das Gerät von der Spannungsversorgung.

▶ Lösen Sie die Schraube an der Rückseite des Gehäusedeckels.

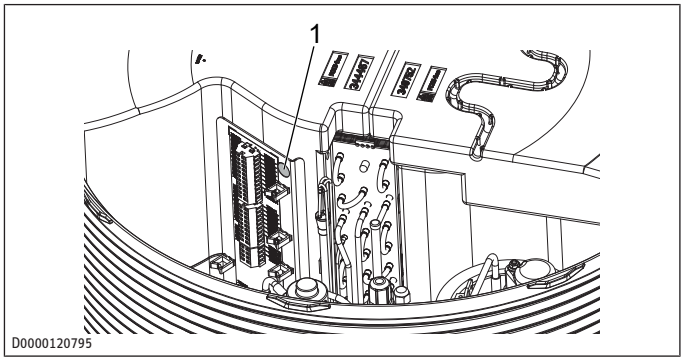

D0000117580

▶ Drehen Sie den Gehäusedeckel im Uhrzeigersinn.

▶ Nehmen Sie den Gehäusedeckel ab.

▶ Nehmen Sie die vordere Isolierung ab.

▶ Entnehmen Sie die Dämmstoffschraube, bevor Sie die Isolierung auf der Luftaustrittsseite abnehmen.



D0000120795

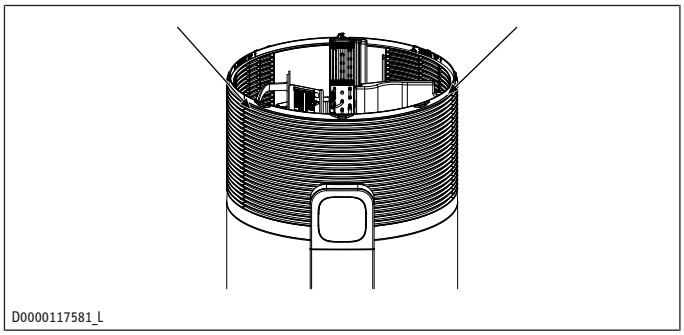
1 Dämmstoffschraube

▶ Entnehmen Sie die Isolierung auf der Lufteintrittsseite.

Seitenverkleidung demontieren (nur bei nicht ausreichender Deckenhöhe)

Falls die Deckenhöhe keine ausreichende Arbeitsfreiheit bietet, führen Sie die Schritte in diesem Kapitel aus. Andernfalls können Sie mit den Schritten im Folgekapitel fortfahren.

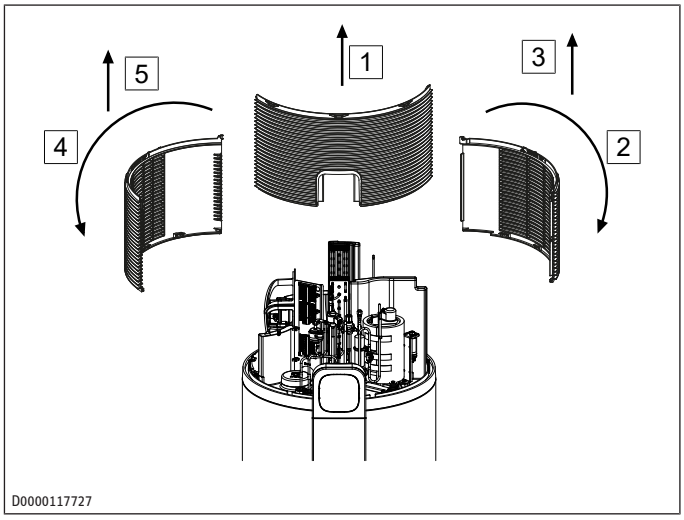
▶ Lösen Sie die Schrauben der Seitenverkleidung.


D0000117581_L

▶ Nehmen Sie die vordere Seitenverkleidung nach oben aus der Führungsschiene.

▶ Schieben Sie die rechte Seitenverkleidung in der Führungsschiene ein Stück im Uhrzeigersinn und nehmen Sie die Seitenverkleidung aus der Führungsschiene.

▶ Schieben Sie die linke Seitenverkleidung in der Führungsschiene ein Stück gegen den Uhrzeigersinn und nehmen Sie die Seitenverkleidung aus der Führungsschiene.



D0000117727

Verdampfer reinigen

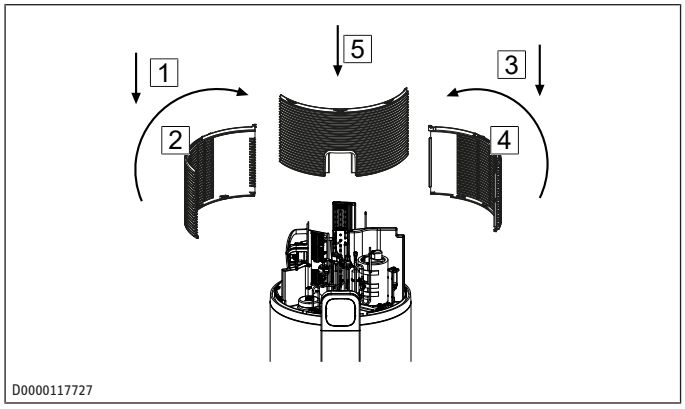
▶ **VORSICHT: Sie können sich an den scharfkantigen Verdampferlamellen verletzen. Tragen Sie Schutzhandschuhe.** Reinigen Sie die Verdampferlamellen mit Wasser und einer weichen Bürste.

Seitenverkleidung montieren

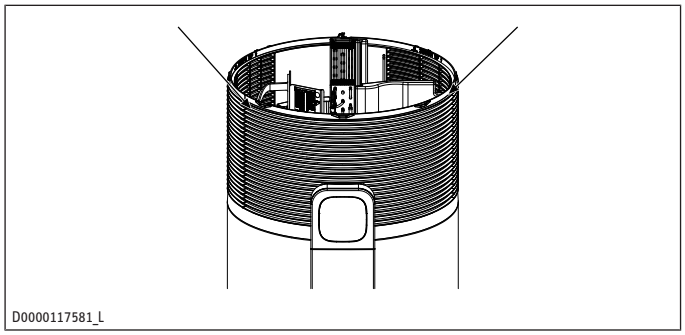
▶ Stecken Sie die linke Seitenverkleidung in die Führungsschiene und schieben Sie die Seitenverkleidung in der Führungsschiene im Uhrzeigersinn.

▶ Stecken Sie die rechte Seitenverkleidung in die Führungsschiene und schieben Sie die Seitenverkleidung in der Führungsschiene gegen den Uhrzeigersinn.

▶ Stecken Sie die vordere Seitenverkleidung in die Führungsschiene.



▶ Montieren Sie die Seitenverkleidung.



Gehäusedeckel montieren

▶ Stecken Sie die Isolierung auf der Lufteintrittsseite auf. Achten Sie darauf, dass der Temperaturfühler 40 mm aus der Isolierung herausragen muss.

▶ Stecken Sie die Isolierung auf der Luftaustrittsseite auf.

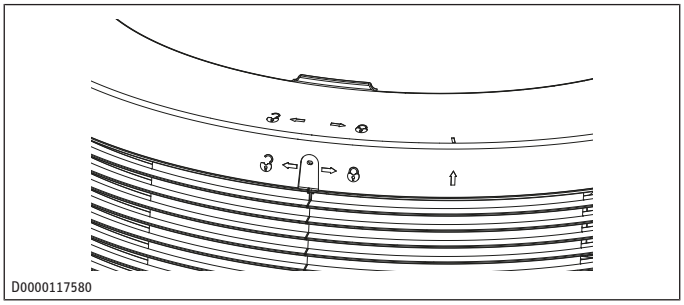
▶ Sichern Sie die Isolierung auf der Luftaustrittseite mit der Dämmstoffschraube.

▶ Stecken Sie die vordere Isolierung auf.

▶ Legen Sie den Gehäusedeckel auf das Gerät.

▶ Drehen Sie den Gehäusedeckel gegen den Uhrzeigersinn, sodass er einrastet.

▶ Schrauben Sie die Schraube an der Rückseite des Gehäusedeckels fest.



12.2 Trinkwarmwasser-Speicher reinigen

Verwenden Sie keine Entkalkungspumpe und keine Entkalkungsmittel für die Reinigung des Trinkwarmwasser-Speichers.

Sie können den Trinkwarmwasser-Speicher durch den Revisionsflansch reinigen. Der Revisionsflansch ist durch eine Abdeckung geschützt.

▶ Entleeren Sie das Gerät wie unter *Trinkwarmwasser-Speicher leeren [▸ 23]* beschrieben.

▶ Nehmen Sie die Flanschabdeckung durch vorsichtiges ziehen ab.

▶ Lösen Sie die Schrauben des Revisionsflansches.

▶ Öffnen Sie den Flansch und reinigen Sie das Gerät.

▶ Verschließen Sie den Revisionsflansch. Beachten Sie das Anzugsdrehmoment der Flanschschrauben (siehe Kapitel *Maße und Anschlüsse [▸ 24]*

13 Störungsbehebung

▶ Beachten Sie zusätzlich die Meldungen in der MyStiebel-App.

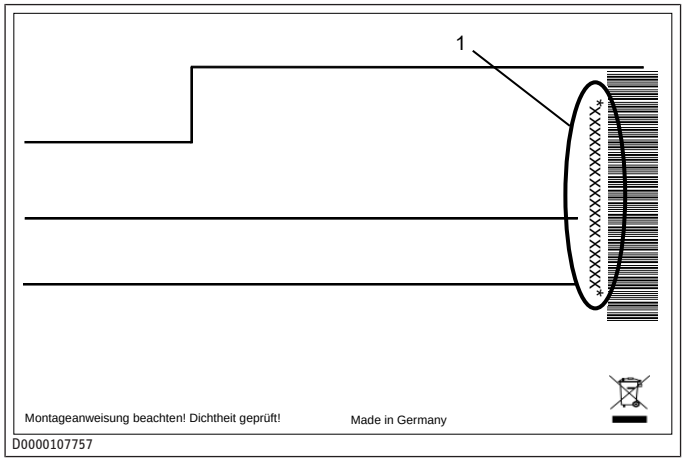
Störung	Mögliche Ursache	Behebung
Das Gerät stellt kein warmes Wasser bereit.	Am Gerät liegt keine Spannung an.	▶ Prüfen Sie, ob das Gerät an die Spannungsversorgung angeschlossen ist.
Das Gerät stellt kein warmes Wasser bereit.	Eine Sicherung in der Hausinstallation hat ausgelöst.	▶ Prüfen Sie, ob die Sicherungen in der Hausinstallation ausgelöst haben. ▶ Trennen Sie das Gerät ggf. von der Spannungsversorgung. ▶ Schließen Sie das Gerät wieder an die Spannungsversorgung. ▶ Schalten Sie die Sicherungen wieder ein. ▶ Wenn die Sicherung nach dem Anschluss an die Spannungs-

Störung	Mögliche Ursache	Behebung
		versorgung wieder auslöst, wenden Sie sich an eine Fachkraft.
Das Gerät stellt kein warmes Wasser bereit.	Das Luft-Eintrittsgitter oder das Luft-Austrittsgitter ist verstopft.	▶ Beseitigen Sie Verunreinigungen, sodass der Zu- und Abluftstrom gewährleistet sind.
Das Gerät stellt kein warmes Wasser in ausreichender Menge bereit.	Unterhalb der Einsatzgrenze der Wärmepumpe (Verdichter) wird die Warmwasserbereitung von der elektrischen Not-/Zusatzheizung übernommen.	keine Maßnahme erforderlich
Das Gerät stellt kein warmes Wasser bereit oder das Symbol „Verdichter“ blinkt.	Die Temperatur der angesaugten Luft ist außerhalb der Einsatzgrenzen. Der Verdichter wurde automatisch ausgeschaltet/gesperrt.	keine Maßnahme erforderlich Das Gerät erwärmt das Wasser mit der elektrischen Not-/Zusatzheizung. Sobald die Temperatur wieder innerhalb der Einsatzgrenzen liegt, wird der Heizvorgang mit dem Verdichter fortgesetzt.
Das Gerät stellt kein warmes Wasser bereit.	Nachdem Warmwasser vor kurzer Zeit entnommen wurde, konnte das Gerät das Wasser im Trinkwarmwasser-Speicher noch nicht wieder aufheizen.	keine Maßnahme erforderlich ▶ Lassen Sie das Gerät den Aufheizvorgang abschließen.
Das Sicherheitsventil des Trinkwarmwasser-Speichers tropft.	Der Behälter des Gerätes steht unter Wasserleitungsdruck. Während der Aufheizung kann aus dem Sicherheitsventil Ausdehnungswasser tropfen.	▶ Wenn nach Beendigung der Aufheizung weiterhin Wasser tropft, informieren Sie eine Fachkraft.
Der Kondensatablauf tropft.	Die Oberflächentemperatur des Verdampfers ist niedriger als die Taupunkt-Temperatur der Umgebungsluft. Dadurch entsteht Kondensat. Die Kondensatmenge ist abhängig vom Feuchtigkeitsgehalt der Luft.	keine Maßnahme erforderlich
Die Raumtemperatur sinkt.	Infolge des Gerätebetriebs kann die Raumtemperatur um mehrere Grad sinken, da das Gerät Energie aus der Luft entnimmt.	▶ Wenn die Raumtemperatur um mehr als 5 °C sinkt, prüfen Sie, ob die Raumgröße ausreichend ist. Abhilfe kann eine Energiezufuhr bieten, indem Sie eine Tür zu einem anderen Raum öffnen.
Das Symbol „Fehler“ leuchtet dauerhaft.	Fehler der Kategorie 3	Das dauerhaft leuchtende Symbol „Fehler“ zeigt an, dass ein Fehler aufgetreten ist, bei dem das Gerät trotzdem heizt. ▶ Informieren Sie eine Fachkraft. Eine Fachkraft findet weitere Informationen zur Behebung in der Servicewelt-App.
Das Symbol „Fehler“ blinkt.	Der Verdichter ist verriegelt.	Das blinkende Symbol „Fehler“ zeigt an, dass ein Fehler aufgetreten ist, bei dem das Gerät trotzdem heizt. ▶ Informieren Sie eine Fachkraft. Eine Fachkraft findet weitere Informationen zur Behebung in der Servicewelt-App.
Der Verdichter ist ausgeschaltet, der Lüfter läuft (Plus Serie). Der Verdichter ist eingeschaltet, der Lüfter ist aus (Premium Serie). Das Symbol „Verdichter“ wird angezeigt.	Das Gerät befindet sich im Abtaumodus.	keine Maßnahme erforderlich
Das Symbol „Verdichter“ blinkt.	Eine Wärmeanforderung liegt vor, aber der Verdichter ist gesperrt.	keine Maßnahme erforderlich Der Verdichter schaltet sich nach Ablauf der Verdichter-Sperrzeit selbsttätig ein. Das Blinken des Symbols endet automatisch.
Das Symbol „elektrische Not-/Zusatzheizung“ blinkt.	Während der Schnellaufheizung hat ein Temperaturregler die elektrische Not-/Zusatzheizung abgeschaltet.	keine Maßnahme erforderlich Das Gerät setzt die Schnellaufheizung mit der Wärmepumpe fort. Wenn der Regler die elektrische Not-/Zusatzheizung wieder frei gibt, endet das Blinken des Symbols. Das Symbol erlischt, wenn im gesamten Trinkwarmwasser-Speicher die Schnellheiz-Solltemperatur erreicht ist.
Das Symbol „elektrische Not-/Zusatzheizung“ leuchtet,	Das Symbol „elektrische Not-/Zusatzheizung“ leuchtet, wenn eine Anforderung anliegt. Evtl.	▶ Informieren Sie eine Fachkraft.

Störung	Mögliche Ursache	Behebung
aber die elektrische Not-/Zusatzheizung ist nicht aktiv.	hat der interne Regler der elektrischen Not-/Zusatzheizung die elektrische Aufheizung beendet. Eine mögliche Ursache ist ein Fehler der elektrischen Not-/Zusatzheizung. Eine mögliche Ursache ist das Auslösen des Sicherheitstemperaturbegrenzers.	

Das Typenschild befindet sich neben dem Netzanschlusskabel.

Beispiel für das Typenschild



1 Nummer auf dem Typenschild

Nutzbare Warmwassermenge

Falls die Warmwassermenge nicht ausreicht, kann dies folgende Ursachen haben:

- Der individuelle Warmwasserbedarf ist überdurchschnittlich.
- Die empfohlene Nutzeranzahl wurde überschritten.
- Die Leitungen, Ventile oder Wasseranschlüsse sind unzureichend gedämmt.

13.1 Notheizbetrieb aktivieren/deaktivieren

Notheizbetrieb aktivieren

▶ Drücken Sie am Bedienteil 2 Sekunden die Taste "Notbetrieb". Alternativ aktivieren Sie den Notbetrieb in der My-Stiebel-App.

⇨ Die aktuelle Soll-Temperatur wird ignoriert. Im Notheizbetrieb arbeitet das Gerät mit einer fest eingestellten Soll-Temperatur. Im oberen Speicherbereich wird das Trinkwasser durch die elektrische Not-/Zusatzheizung auf bis zu 65 °C erwärmt.

⇨ Der Notheizbetrieb bleibt für 7 Tage aktiviert.

▶ Wenn Sie den Notheizbetrieb um weitere 7 Tage verlängern möchten, drücken Sie erneut die Taste „Notbetrieb“. Alternativ verlängern Sie die Zeit des Notbetriebs in der MyStiebel-App.

⇨ Ab diesem Zeitpunkt bleibt der Notheizbetrieb für 7 Tage aktiviert.

Nach einer Spannungsunterbrechung

Nach einer Spannungsunterbrechung ist der Notheizbetrieb noch aktiv.

Notheizbetrieb deaktivieren

▶ Drücken Sie am Bedienteil 2 Sekunden die Taste "Notbetrieb". Alternativ deaktivieren Sie den Notbetrieb in der My-Stiebel-App.

14 Störungsbehebung (Fachkraft)

▶ Beachten Sie zusätzlich die Meldungen in der Servicewelt-App.

Störung	Mögliche Ursache	Behebung
Das Gerät stellt kein warmes Wasser bereit.	Am Gerät liegt keine Spannung an. Das Netzanschlusskabel ist beschädigt.	▶ Tauschen Sie das Netzanschlusskabel.
Der Verdichter arbeitet nicht mehr.	Der Motorschutzschalter hat ausgelöst, weil der Verdichter zu hoher Temperatur oder zu hoher Stromstärke ausgesetzt war.	▶ Beheben Sie die Ursache, wegen der der Motorschutzschalter ausgelöst hat. ⇨ Der Motorschutzschalter schaltet den Verdichter nach kurzer Abkühlphase selbsttätig wieder ein.
Der Verdichter arbeitet nicht mehr.	Im Kältekreis fand kein Druckausgleich statt, sodass der Verdichter gegen einen hohen Druck arbeitet. Das elektronische Expansionsventil ist defekt.	▶ Starten Sie eine Kalibrierfahrt in der Servicewelt-App. Alternativ: ▶ Trennen Sie das Gerät von der Spannungsversorgung. ▶ Stellen Sie die Spannungsversorgung wieder her.

14.1 Sicherheitstemperaturbegrenzer zurücksetzen

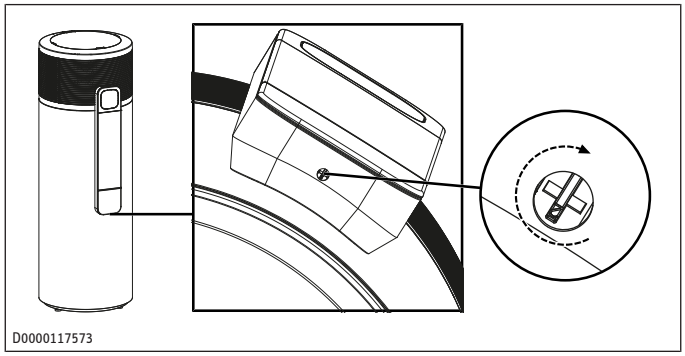
Wenn die Temperatur des Speicherwassers 89 °C übersteigt, schaltet der Sicherheitstemperaturbegrenzer die elektrische Not-/Zusatzheizung ab. Diese hohen Temperaturen können z. B. von einem defekten Heizkörper oder einem Fehler in der Elektronik verursacht werden.

Der Sicherheitstemperaturbegrenzer löst ebenfalls bei Frost aus.

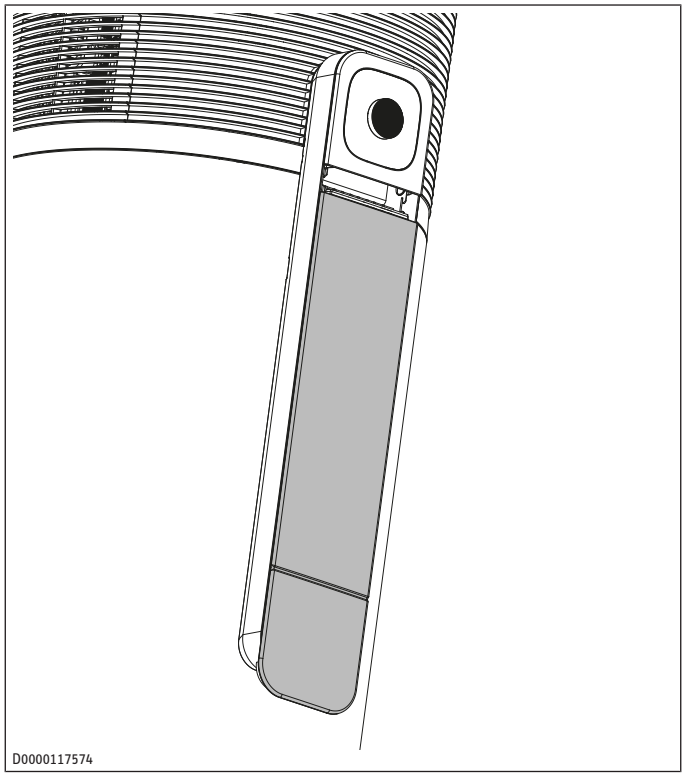
▶ Beseitigen Sie die Fehlerquelle.

▶ Trennen Sie das Gerät von der Spannungsversorgung.

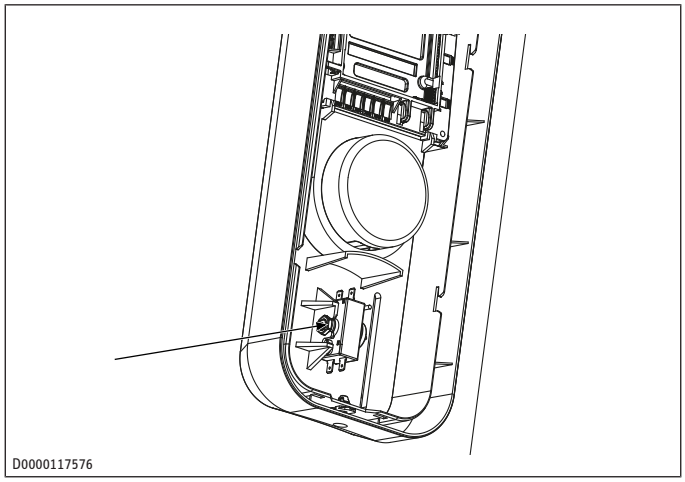
▶ Entriegeln Sie den Schaltschrank an dessen Unterseite.



▶ Schieben Sie die Abdeckung des Schaltschranks leicht herunter und nehmen Sie sie ab.



▶ Drücken Sie die Reset-Taste am Begrenzer.



▶ Wenn sich der Sicherheitstemperaturbegrenzer nicht zurücksetzen lässt, tauschen Sie ihn.

▶ Stecken Sie die Abdeckung des Schaltschranks wieder auf.

▶ Verriegeln Sie den Schaltschrank.

▶ Schließen Sie das Gerät wieder an die Spannungsversorgung.

14.2 Sicherheitsdruckbegrenzer

Wenn der Druck im Kältekreislauf zu hoch ist, unterbricht der Sicherheitsdruckbegrenzer die Spannungsversorgung des Verdichters, bis der Druck im Kältekreislauf den eingestellten Grenzwert unterschreitet. Wenn der Sicherheitsdruckbegrenzer 5 Mal in 5 Stunden auslöst, wird der Verdichterbetrieb gesperrt.

▶ Beseitigen Sie die Fehlerquelle.

⇨ Das Gerät führt einen Druckausgleich durch. Der Vorgang dauert wenige Sekunden.

▶ Wenn der Vorgang des Druckausgleichs abgeschlossen ist, heben Sie die Sperre der Wärmepumpe in der Servicewelt-App auf.

15 Wartung (Fachkraft)

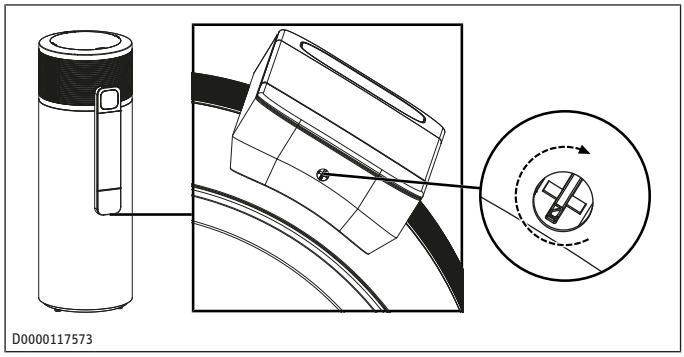
Wartungsarbeiten dürfen Sie nur wie hier beschrieben durchführen.

Bauteil	Tätigkeit	Intervall
Elektrische Not-/Zusatzheizung	Entkalken Sie die Not-/Zusatzheizung, um deren Lebensdauer zu erhöhen.	erstmalig nach 1 Jahr bei Bedarf Verkürzen Sie das Intervall bei Bedarf in Abhängigkeit der Wasserqualität und der Aufstellbedingungen.
Kondensatablauf	Prüfen Sie den Kondensatablauf auf Freigängigkeit.	erstmalig nach 1 Jahr bei Bedarf Verkürzen Sie das Intervall bei Bedarf in Abhängigkeit der Aufstellbedingungen.
Sicherheitsgruppe	Prüfen Sie die Sicherheitsgruppe.	erstmalig nach 1 Jahr bei Bedarf Verkürzen Sie das Intervall bei Bedarf in Abhängigkeit der Wasserqualität und der Aufstellbedingungen.
Verdampfer	Prüfen Sie den Verdampfer.	erstmalig nach 1 Jahr bei Bedarf Verkürzen Sie das Intervall bei Bedarf in Abhängigkeit der Luftqualität und der Aufstellbedingungen.
Ventile (Sicherheitsventil, Druckminderventil, Entleerungsventil)	Prüfen Sie die Ventile auf Kalkablagerungen und Beschädigungen.	erstmalig nach 1 Jahr bei Bedarf Verkürzen Sie das Intervall bei Bedarf in Abhängigkeit der Wasserqualität und der Aufstellbedingungen.
Signalanode	Prüfen Sie die Verbrauchsanzeige.	erstmalig nach 2 Jahren bei Bedarf

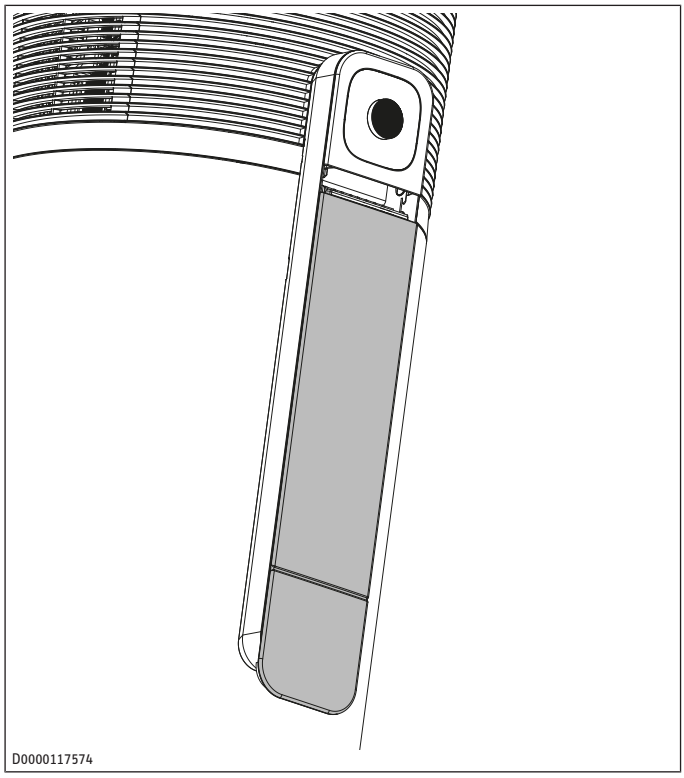
Bauteil	Tätigkeit	Intervall
		Verkürzen sie das Intervall bei Bedarf in Abhängigkeit der Wasserqualität und des Verschleißbildes.

15.1 Elektrische Not-/Zusatzheizung entkalken

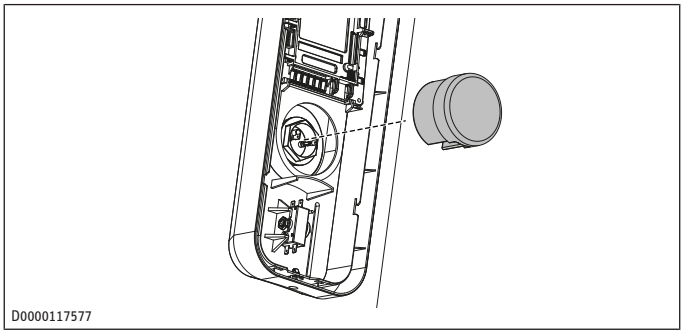
- ▶ Trennen Sie das Gerät von der Spannungsversorgung.
- ▶ Leeren Sie den Trinkwarmwasser-Speicher bis unterhalb des Flansches für die elektrische Not-/Zusatzheizung (> 130 l) (siehe Kapitel *Trinkwarmwasser-Speicher leeren [▸ 23]*).
- ▶ Entriegeln Sie den Schaltschrank an dessen Unterseite.



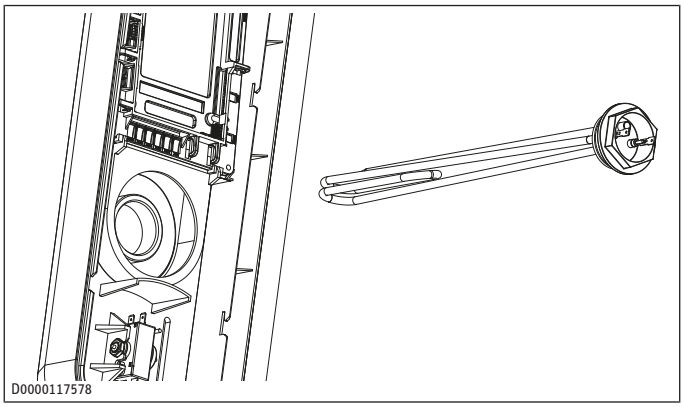
- ▶ Schieben Sie die Abdeckung des Schaltschranks leicht herunter und nehmen Sie sie ab.



- ▶ Nehmen Sie die Isolierung von der Not-/Zusatzheizung.



- ▶ Trennen Sie die elektrische Verbindung zur Not-/Zusatzheizung.
- ▶ Nehmen Sie die Fühlerbirne des Sicherheitstemperaturbegrenzers aus der Tauchhülse.
- ▶ Schrauben Sie die Not-/Zusatzheizung aus dem Behälterstutzen.



- ▶ Entkalken Sie den Heizkörper mit einer Bürste.
- ▶ Schrauben Sie die Not-/Zusatzheizung mit der Einkerbung nach oben zeigend in den Behälterstutzen.
- ▶ Befüllen Sie den Trinkwarmwasser-Speicher wieder (siehe Kapitel *Trinkwarmwasser-Speicher füllen [▸ 10]*).
- ▶ Prüfen Sie die elektrische Not-/Zusatzheizung auf Dichtheit.
- ▶ Stecken Sie die Fühlerbirne des Sicherheitstemperaturbegrenzers in die Tauchhülse.
- ▶ Stellen Sie den elektrischen Anschluss der Not-/Zusatzheizung wieder her.
- ▶ Stecken Sie die Isolierung auf die Not-/Zusatzheizung.
- ▶ Stecken Sie die Abdeckung des Schaltschranks wieder auf.
- ▶ Verriegeln Sie den Schaltschrank.
- ▶ Schließen Sie das Gerät wieder an die Spannungsversorgung.

15.2 Ventile prüfen

- ▶ Prüfen Sie regelmäßig die Ventile der Anlage, um die Betriebssicherheit des Gerätes zu gewährleisten. Die Menge der Kalkablagerungen ist von der örtlichen Wasserqualität abhängig.

Beziehen Sie folgende Ventile in die Prüfung ein:

- Sicherheitsventil
- Druckminderventil
- Entleerungsventil

- ▶ Prüfen Sie, ob die Ventile verkalkt oder beschädigt sind.
- ▶ Entfernen Sie Kalkablagerungen.

▶ Tauschen Sie defekte Ventile aus. Verwenden Sie von STIEBEL ELTRON empfohlene Ventile.

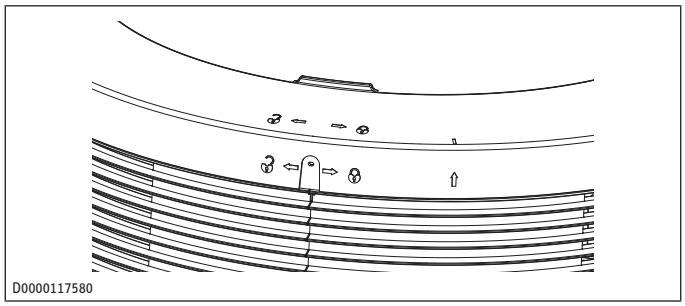
▶ Prüfen Sie die Funktion der Ventile.

15.3 Verbrauchsanzeige der Signalanode kontrollieren

Gehäusedeckel demontieren

▶ Trennen Sie das Gerät von der Spannungsversorgung.

▶ Lösen Sie die Schraube an der Rückseite des Gehäusedeckels.



▶ Drehen Sie den Gehäusedeckel im Uhrzeigersinn.

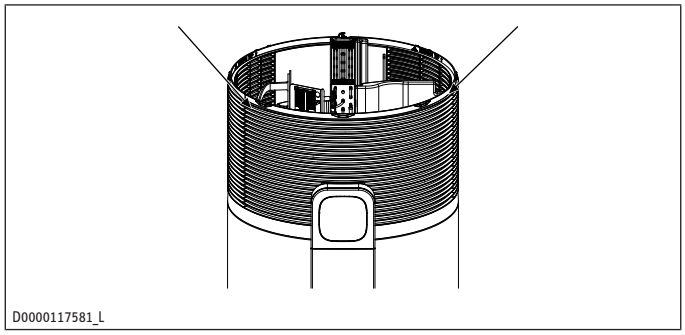
▶ Nehmen Sie den Gehäusedeckel ab.

▶ Nehmen Sie die vordere Isolierung ab.

Seitenverkleidung demontieren (nur bei nicht ausreichender Deckenhöhe)

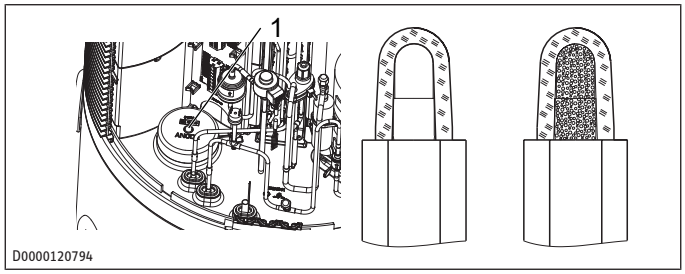
Falls die Deckenhöhe keine ausreichende Arbeitsfreiheit bietet, führen Sie die Schritte in diesem Kapitel aus. Andernfalls können Sie mit den Schritten im Folgekapitel fortfahren.

▶ Lösen Sie die Schrauben der Seitenverkleidung.



▶ Nehmen Sie die vordere Seitenverkleidung nach oben aus der Führungsschiene.

Verbrauchsanzeige der Signalanode kontrollieren



1 Signalanode

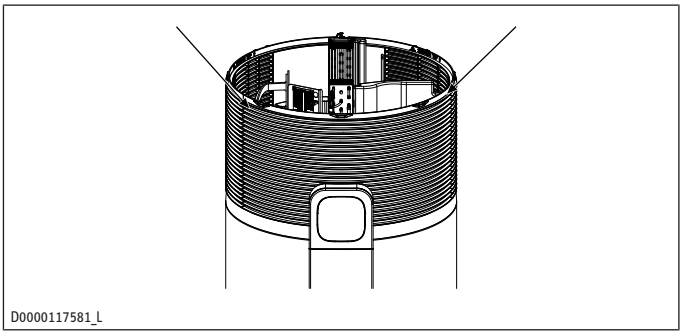
Farbe Verbrauchsanzeige	Bedeutung
weiß	Signalanode in Ordnung
rot	Signalanode verbraucht, Austausch notwendig

▶ Kontrollieren Sie die Verbrauchsanzeige der Signalanode.

▶ Wenn die Signalanode verbraucht ist, tauschen Sie sie aus. Achten Sie dabei auf eine gute Verbindung zwischen der Signalanode und dem Trinkwarmwasser-Speicher (maximaler Übergangswiderstand 0,3 Ω).

Seitenverkleidung montieren

▶ Stecken Sie die vordere Seitenverkleidung in die Führungsschiene.



▶ Schrauben Sie die Seitenverkleidung fest.

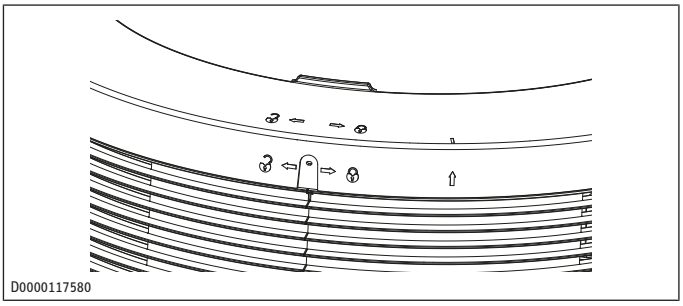
Gehäusedeckel montieren

▶ Stecken Sie die vordere Isolierung auf.

▶ Legen Sie den Gehäusedeckel auf das Gerät.

▶ Drehen Sie den Gehäusedeckel gegen den Uhrzeigersinn, sodass er einrastet.

▶ Schrauben Sie die Schraube an der Rückseite des Gehäusedeckels fest.



15.4 Netzanschlusskabel austauschen

Das Netzanschlusskabel darf nur von einer Fachkraft ausgetauscht werden.

▶ Tauschen Sie ein defektes Netzanschlusskabel durch ein neues aus.

16 Außerbetriebnahme (Fachkraft)

Sie können das Gerät nur ausschalten, indem Sie die Spannungsversorgung unterbrechen.

▶ Trennen Sie das Gerät von der Spannungsversorgung.

16.1 Trinkwarmwasser-Speicher leeren

▶ Trennen Sie das Gerät von der Spannungsversorgung.

▶ Schließen Sie das Absperrventil im Kaltwasser-Zulauf (c01).

▶ Wenn in der Nähe kein Abfluss ist, legen Sie einen Schlauch vom Entleerungsventil im Kaltwasser-Zulauf zum Abfluss.

▶ **WARNUNG: Bei Auslauftemperaturen über 43 °C besteht Verbrühungsgefahr.** Stellen Sie sicher, dass Sie nicht mit ausfließendem Wasser oder aufgeheizten Bauteilen in Berührung kommen.

▶ Öffnen Sie das Entleerungsventil im Kaltwasser-Zulauf.

▶ Falls kein Entleerungsventil installiert wurde, lösen Sie die Kaltwasser-Zuleitung am Kaltwasser-Zulauf.

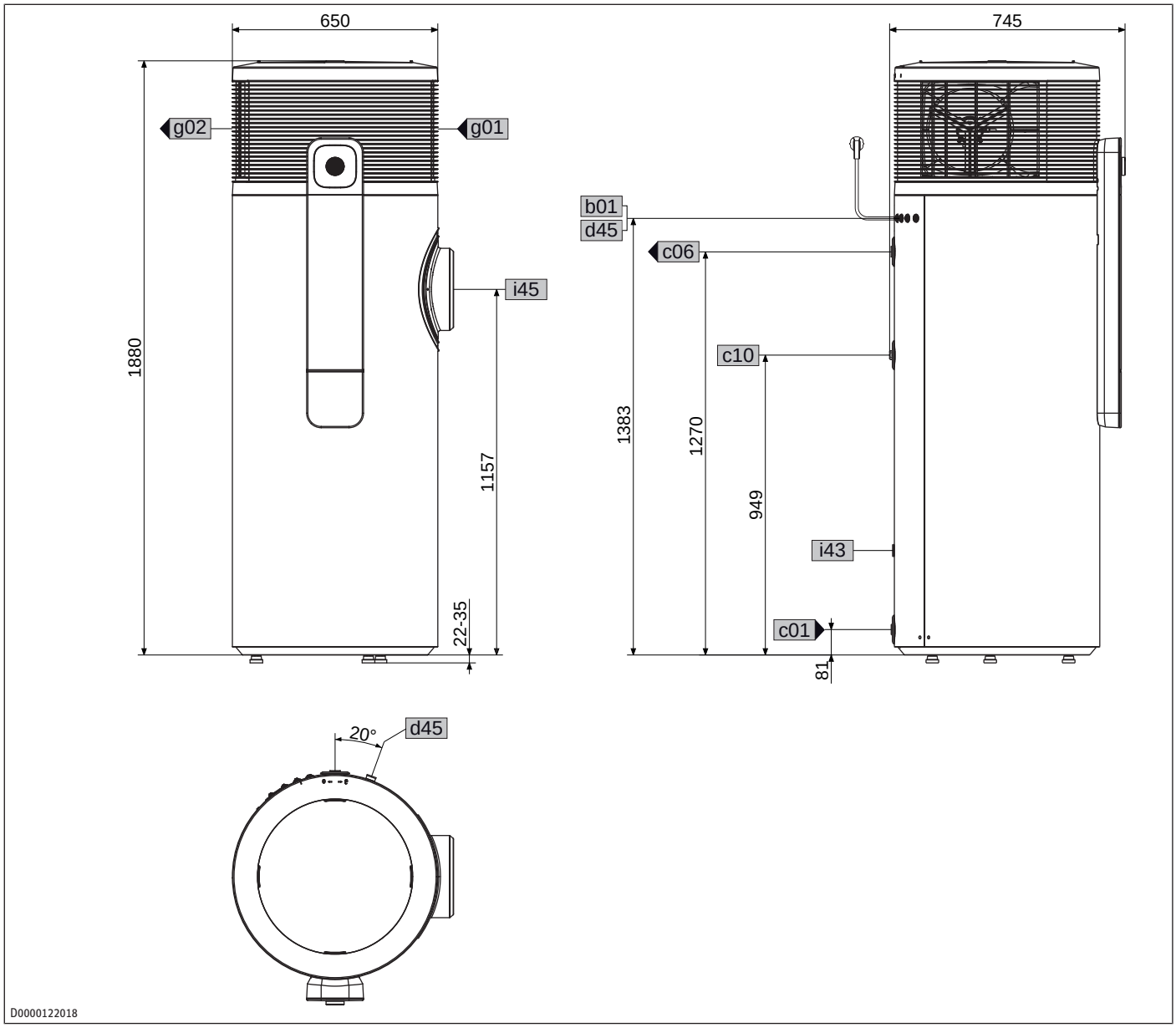
▶ Um die Wärmepumpe zu belüften, lösen Sie die Warmwasser-Leitung, die am Warmwasser-Auslauf (c06) angeschlossen ist.

Im unteren Bereich des Trinkwarmwasser-Speichers verbleibt etwas Restwasser.

17 Technische Daten

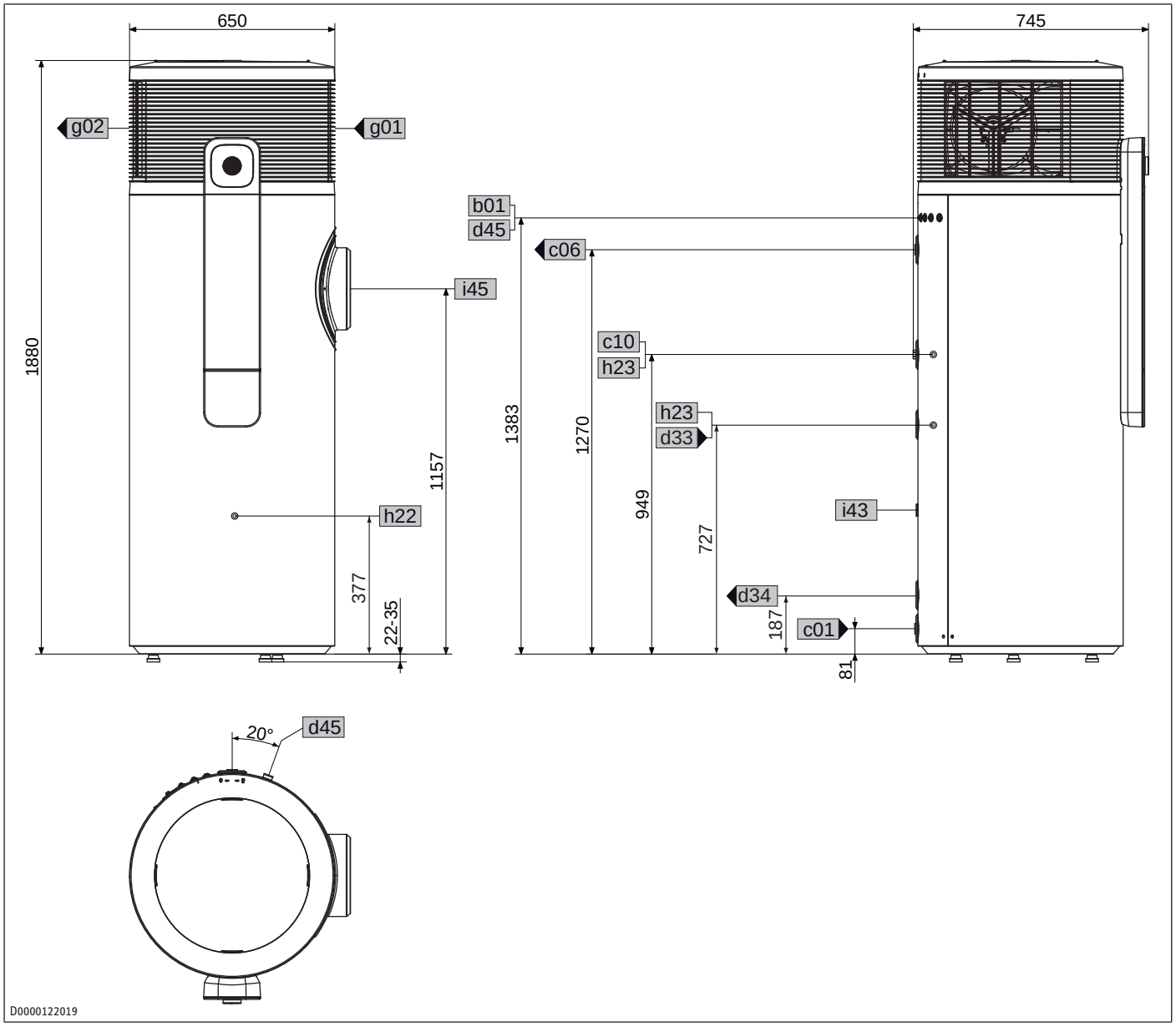
17.1 Maße und Anschlüsse

17.1.1 WWK-I 300 Plus CH



				WWK-I 300 Plus CH
b01	Durchführung elektr. Leitungen			
c01	Kaltwasser Zulauf	Außengewinde		G 1
c06	Warmwasser Auslauf	Außengewinde		G 1
c10	Zirkulation	Außengewinde		G ½
d45	Kondensatablauf	Außengewinde		G ¾
g01	Lufteintritt			
g02	Luftaustritt			
i43	Abdeckung Produktionsöffnung			
i45	Revisionsöffnung	Durchmesser	mm	182
		Lochkreisdurchmesser	mm	150
		Schrauben		M12
		Anzugsdrehmoment	Nm	15

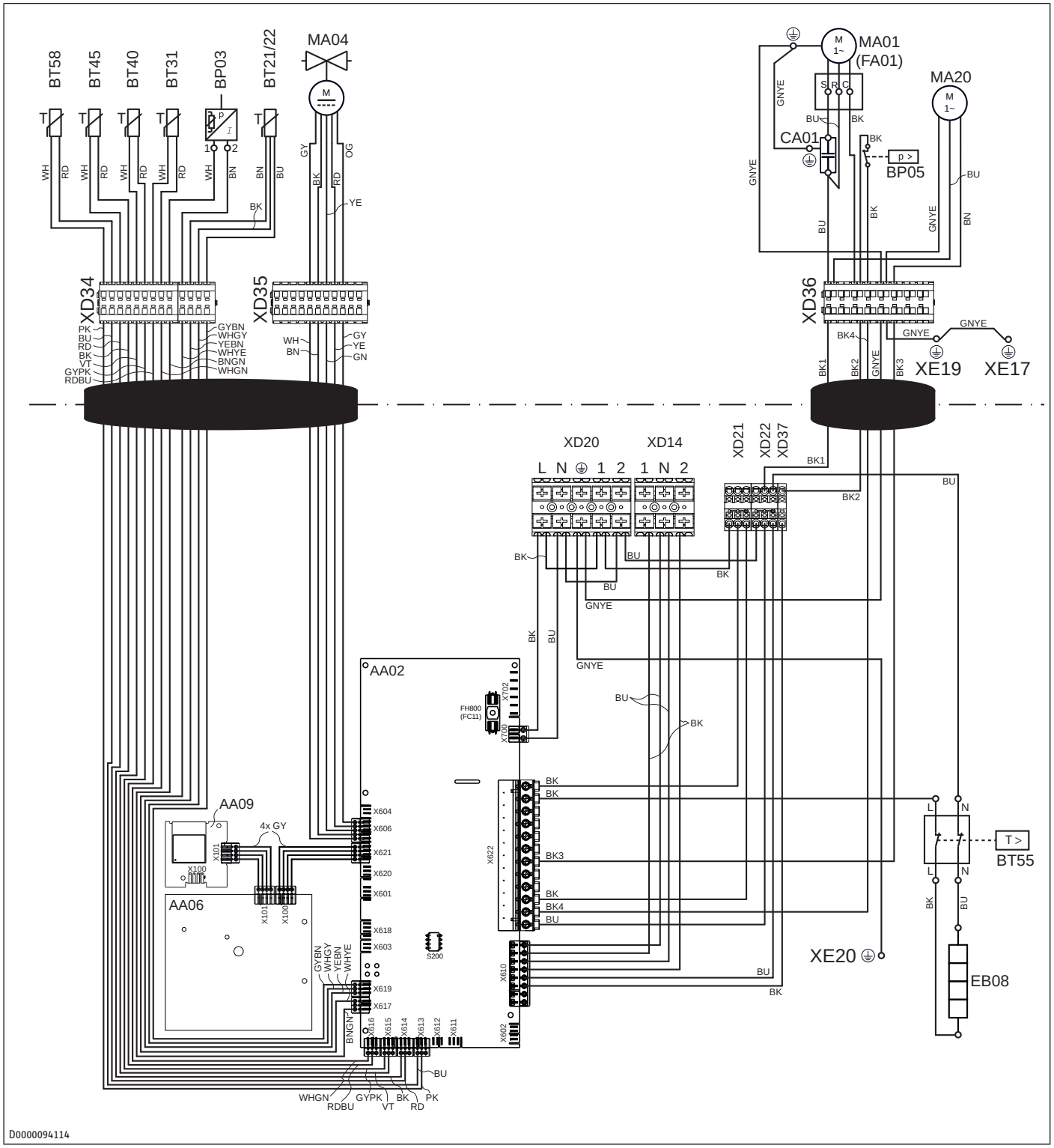
17.1.2 WWK-I 300 W Plus CH



				WWK-I 300 W Plus CH
b01	Durchführung elektr. Leitungen			
c01	Kaltwasser Zulauf	Außengewinde		G 1
c06	Warmwasser Auslauf	Außengewinde		G 1
c10	Zirkulation	Außengewinde		G ½
d33	Wärmeerzeuger Vorlauf	Innengewinde		G 1
d34	Wärmeerzeuger Rücklauf	Innengewinde		G 1
d45	Kondensatablauf	Außengewinde		G ¾
g01	Lufteintritt			
g02	Luftaustritt			
h22	Fühler Wärmeerzeuger		mm	9,6
h23	Fühler Wärmeerzeuger opt.		mm	9,6
i43	Abdeckung Produktionsöffnung			
i45	Revisionsöffnung	Durchmesser	mm	182
		Lochkreisdurchmesser	mm	150
		Schrauben		M12
		Anzugsdrehmoment	Nm	15

17.2 Elektroschaltplan

AA02	Integrierte Regelung 1 EB R.WWP
AA06	Bedieneinheit
AA09	Funkmodul
BP03	Drucksensor Niederdruck (16 bar)
BP05	Druckwächter Hochdruck (31 bar)
BT21/22	Temperaturfühler WW Dom/Integral
BT31	Temperaturfühler Lufteintritt
BT40	Temperaturfühler Heißgas
BT45	Temperaturfühler Verdampferausgang
BT55	Temperaturwächter STB Not- und Zusatzheizung
BT58	Temperaturfühler Lamellenpaket Verdampfer (nicht SHP-O Premium)
CA01	Betriebskondensator Verdichter
EB08	Not- und Zusatzheizung
FA01	Motorschutzschalter intern
FC11	Schmelzsicherung 1,25 A
FH800	Halterung für Schmelzsicherung
MA01	Motor Verdichter
MA04	Motor Expanssionsventil
MA08	Magnetventil Abtauung (nur SHP-O Premium)
MA20	Motor WP Lüfter
S200	DIP-Schalter
XD14	Anschlussklemme SG-Ready
XD20	Klemme Hauptanschluss intern
XD21	Klemme L-Block
XD22	Klemme N-Block
XD34	Klemme Sensoren
XD35	Klemme Steuerung
XD36	Klemme Aktorik
XD37	Klemme Adapter
XE17	Erdungsklemme Speicher intern
XE19	Stützstelle Erdung Klemmenblech
XE20	Stützstelle Erdung Gehäuse


BT58
BT45
BT40
BT31
BP03
BT21/22
MA04
MA01
(FA01)
MA20
CA01
BP05
XD34
XD35
XD36
XD20
XD14
XD21
XD22
XD37
XE19
XE17
XE20
AA02
AA09
AA06
FH800
(FC11)
S200
BT55
EB08
4x GY
D0000094114

17.3 Datentabelle

		WWK-I 300 Plus CH	WWK-I 300 w Plus CH
		209068	209069
Hydraulische Daten			
Nenninhalt	l	300	294
Wärmeübertragerfläche	m²		0,9
Einsatzgrenzen			
Warmwasser-Temperatur mit Wärmepumpe max.	°C	65	65
Warmwasser-Temperatur mit Not-/Zusatzheizung max.	°C	65	65
Zulässige Warmwasser-Temperatur im Speicher max.	°C	70	70
Sicherheitstemperaturbegrenzung	°C	89	89
Einsatzgrenze Wärmequelle für Wärmepumpenbetrieb min./max.	°C	+6/+43	+6/+43
Einsatzgrenze Umgebungstemperatur Speicher min./max.	°C	0/+50	0/+50
Aufstellraumvolumen min. (Umluftbetrieb normaler häuslicher Gebrauch)	m³	13	13
Max. zulässiger Betriebsüberdruck Kalt-/Warmwasser	MPa	0,85	0,85
Zulässiger Betriebsdruck Kältekreis	MPa	3,1	3,1
Leitfähigkeit Trinkwasser min./max.	µS/cm	100-1500	100-1500
Leistungsdaten nach EN 16147			
Nenn-Lastprofil (EN 16147)		XL	XL
Nenn-Warmwasser-Temperatur (EN 16147)	°C	53	53
Aufheizzeit (EN 16147 / A20)	h	8,37	8,35
Gesamter elektrischer Energieverbrauch während der Aufheizphase th - Weh-HP (EN 16147 / A20)	kWh	3,14	3,11
Leistungsaufnahme Bereitschaftsperiode (EN 16147 / A20)	W	16,65	18,9
Gesamter elektrischer Energieverbrauch während des Lastprofils - WEL-LP (EN 16147 / A20)	kWh	4,568	4,502
Gesamter nutzbarer Energieinhalt während des Lastpofils - QLP (EN 16147 / A20)	kWh	19,23	19,16
Leistungszahl COP (EN 16147 / A20)		4,21	4,34
Maximal nutzbare Nenn-Warmwasser-Menge 40 °C (EN 16147 / A20)	l	415	390
Bezugstemperatur Warmwasser (EN 16147 / A20)	°C	52,4	50,8
Nennwärmeleistung Prated (EN 16147 / A20)	kW	1,73	1,63
Leistungsaufnahmen			
Nenn-Leistungsaufnahme (A15 / W10-55)	kW	0,52	0,52
Leistungsaufnahme Not-/Zusatzheizung	kW	1,50	1,50
Leistungsaufnahme des Lüfters	W	24	24
Energetische Daten			
Energieeffizienzklasse Warmwasser-Bereitung (Innenluft), Lastprofil		A+ (XL)	A+ (XL)
Energieeffizienz Warmwasser-Bereitung (Ƞwh), kälteres Klima (Innenluft)	%	171,8	177,3
Energieeffizienz Warmwasser-Bereitung (Ƞwh), wärmeres Klima (Innenluft)	%	171,8	177,3
Energieeffizienz Warmwasser-Bereitung (Ƞwh), durchschnittliches Klima (Innenluft)	%	171,8	177,3
Täglicher Stromverbrauch Qelec, durchschnittliches Klima (Innenluft)	kWh	4,531	4,391
Jährlicher Stromverbrauch (AEC), durchschnittliches Klima (Innenluft)	kWh/a	974	945
Jährlicher Stromverbrauch (AEC), kälteres Klima (Innenluft)	kWh/a	974	945
Jährlicher Stromverbrauch (AEC), wärmeres Klima (Innenluft)	kWh/a	974	945
Elektrische Daten			
Netzanschluss		1/N/PE 220-240 V ~50 Hz	1/N/PE 220-240 V ~50 Hz
Zulässiger Spannungsbereich externer Signalgeber		~ 220-240V 50/60Hz	~ 220-240V 50/60Hz
Betriebsstrom max.	A	9,88	9,88

		WWK-I 300 Plus CH	WWK-I 300 w Plus CH
Einschaltstrom max.	A	19,08	19,08
Absicherung	A	C16	C16
Nennspannung	V	220-240	220-240
Nennstrom	A	2,25	2,25
Leistungsaufnahme Wärmepumpe + Not-/Zusatzheizung max.	kW	2,125	2,125
Schallangaben			
Schallleistungspegel LWA, Innenraum (Innenluft)	dB(A)	59	59
Ausführungen			
Schutzart (IP)		IP24	IP24
Kältemittel		R290	R290
Füllmenge Kältemittel	kg	0,152	0,152
Treibhauspotenzial des Kältemittels (GWP100)		0,02	0,02
CO2-Äquivalent (CO2e)	t	0,000456	0,000456
Netzanschlusskabel Länge ca.	mm	2000	2000
Temperatureinstellung ab Werk	°C	53	53
Verdichteröl		ZEROL RA 39XA	ZEROL RA 39XA
Dimensionen			
Höhe	mm	1903	1903
Durchmesser	mm	650	650
Kippmaß mit Verpackung	mm	2197	2197
Gewichte			
Gewicht leer	kg	117	127
Gewicht gefüllt	kg	422	424
Anschlüsse			
Kondensatanschluss		G 3/4 A	G 3/4 A
Zirkulationsanschluss		G 1/2 A	G 1/2 A
Solaranschluss			G 1 I
Wasseranschluss		G 1 A	G 1 A
Werte			
Anodentyp		Signalanode	Signalanode
Luftdurchsatz	m³/h	460	460
Empfohlene Nutzeranzahl		4-5	4-5
Weitere Daten			
Maximale Aufstellhöhe	m	< 2000	< 2000

18 Garantie

Für außerhalb Deutschlands erworbene Geräte gelten nicht die Garantiebedingungen unserer deutschen Gesellschaften. Vielmehr kann in Ländern, in denen eine unserer Tochtergesellschaften unsere Produkte vertreibt, eine Garantie nur von dieser Tochtergesellschaft erteilt werden. Eine solche Garantie ist nur dann erteilt, wenn die Tochtergesellschaft eigene Garantiebedingungen herausgegeben hat. Darüber hinaus wird keine Garantie erteilt.

Für Geräte, die in Ländern erworben werden, in denen keine unserer Tochtergesellschaften unsere Produkte vertreibt, erteilen wir keine Garantie. Etwaige vom Importeur zugesicherte Garantien bleiben hiervon unberührt.

19 Umwelt und Recycling

▶ Entsorgen Sie die Geräte und Materialien nach der Nutzung gemäß den nationalen Vorschriften.



▶ Wenn auf dem Gerät eine durchgestrichene Mülltonne abgebildet ist, bringen Sie das Gerät zur Wiederverwendung und Verwertung zu den kommunalen Sammelstellen oder Rücknahmestellen des Handels.



Dieses Dokument besteht aus recyclebarem Papier.

▶ Entsorgen Sie das Dokument nach dem Lebenszyklus des Gerätes gemäß den nationalen Vorschriften.

1 Remarques particulières ... 32

2 Remarques générales ... 32
- 2.1 Unités de mesure ... 32
- 2.2 Symboles utilisés dans ce document ... 32
- 2.3 Groupes cibles ... 32

3 Sécurité ... 32
- 3.1 Structure des avertissements ... 32
- 3.2 Utilisation conforme ... 33
- 3.3 Mauvais usage prévisible ... 33
- 3.4 Consignes de sécurité ... 33

4 Description de l'appareil ... 34
- 4.1 Fourniture ... 34
- 4.2 Accessoires ... 34
- 4.3 Description du fonctionnement ... 34

5 Transport (spécialiste) ... 36

6 Stockage ... 37

7 Montage (professionnel) ... 37
- 7.1 Lieu de montage ... 37
- 7.2 Mise en place de l'appareil ... 38
- 7.3 Raccordement hydraulique ... 38
- 7.4 Écoulement des condensats ... 39

8 Mise en service (professionnel) ... 39
- 8.1 Remplissage du ballon d'eau chaude sanitaire ... 39
- 8.2 Raccordement électrique ... 39
- 8.3 Première mise en service ... 43
- 8.4 Remise en service ... 43

9 Utilisation ... 43
- 9.1 Affichage et organes de commande ... 43
- 9.2 Applications ... 44
- 9.3 Couplage de la pompe à chaleur à l'application (appariement) ... 44
- 9.4 Activation/désactivation du mode Chauffage rapide ... 45

10 Réglages ... 45

11 Nettoyage ... 45
- 11.1 Nettoyer la paroi extérieure ... 45
- 11.2 Nettoyage de la sortie d'évacuation des condensats ... 45
- 11.3 Détartrage ... 45

12 Nettoyage (par un professionnel) ... 45
- 12.1 Nettoyage de l'évaporateur ... 46
- 12.2 Nettoyage du ballon d'eau chaude sanitaire ... 47

13 Aide au dépannage ... 47
- 13.1 Activation/désactivation du mode Chauffage de secours ... 49

14 Aide au dépannage (professionnel) ... 49
- 14.1 Réinitialisation du limiteur de sécurité ... 49
- 14.2 Pressostat de sécurité ... 50

15 Maintenance (spécialiste) ... 50
- 15.1 Détartrage de la résistance électrique de secours / d'appoint ... 50
- 15.2 Contrôle des vanes ... 51
- 15.3 Contrôle de l'indicateur de consommation de l'anode témoin ... 52
- 15.4 Remplacement du câble d'alimentation ... 52

16 Mise hors service (spécialiste) ... 53
- 16.1 Vidange du ballon d'eau chaude sanitaire ... 53

17 Données techniques ... 54
- 17.1 Cotes et raccordements ... 54
- 17.2 Schéma électrique ... 56
- 17.3 Tableau des données ... 58

18 Garantie ... 60

19 Environnement et recyclage ... 60

1 Remarques particulières

- L'appareil peut être utilisé par les enfants à partir de 8 ans, ainsi que par des personnes aux facultés physiques, sensorielles ou mentales réduites, ou par des personnes sans expérience, s'ils sont sous surveillance ou s'ils ont été formés à l'utilisation en toute sécurité de l'appareil, et s'ils ont compris les dangers encourus. Ne laissez pas les enfants jouer avec l'appareil. Ne confiez pas le nettoyage ni les opérations de maintenance réservées aux utilisateurs à des enfants sans surveillance.
- Lors de l'installation, respectez toutes les prescriptions et réglementations nationales et locales en vigueur.
- Afin d'éviter les blessures et les dommages, seuls des professionnels autorisés par le fabricant peuvent remplacer le câble d'alimentation. Utilisez la pièce de rechange d'origine.

2 Remarques générales



▶ Lisez attentivement cette notice avant utilisation et conservez-la soigneusement.

2.1 Unités de mesure

Sauf indication contraire, toutes les cotes sont exprimées en millimètres.

2.2 Symboles utilisés dans ce document

Symbole	Signification
!	Ce symbole indique de potentiels dégâts matériels, indirects ou environnementaux, ou encore un endommagement de l'appareil.
	Le symbole ci-contre caractérise des remarques générales.
▶	Ce symbole indique que vous devez prendre des mesures.
✓	Ce symbole vous indique les conditions qui doivent être remplies avant d'effectuer les opérations suivantes.
⇨	Ce symbole vous indique un résultat ou un résultat intermédiaire.
□□■	Ces symboles indiquent le niveau du menu du logiciel (dans cet exemple : 3e niveau).
[▷ 11]	Ce symbole vous indique un renvoi au numéro de page correspondant (dans cet exemple, page 11).

2.3 Groupes cibles

Opérateur

Personne sans connaissances spécifiques

Spécialiste en chauffage

Personne ayant des connaissances spécifiques dans les domaines suivants : technique de chauffage, fluides de chauffage, domotique, gestion technique de bâtiment, technique de ventilation et de climatisation, technique de mesure, technique des pompes à chaleur, technique environnementale, sécurité au travail, protection contre les incendies

Spécialiste en électrotechnique

Personne ayant des connaissances spécifiques dans les domaines suivants : électrotechnique, technique de mesure, sécurité au travail, protection contre les incendies

Apprentis

Les apprentis ne peuvent exécuter les tâches qui leur sont confiées que sous la surveillance et les instructions d'un professionnel.

Qualification professionnelle

Une formation, des études ou une formation continue peuvent être exigées en fonction de la législation locale.

Documentation sensible au genre

Nous nous efforçons de suivre l'évolution de la langue et d'utiliser une forme linguistique tenant compte du genre, sans pour autant nuire à la fluidité de la lecture. Dans notre documentation, nous souhaitons nous adresser à tous les sexes, les inclure et les rendre visibles.

3 Sécurité

3.1 Structure des avertissements

3.1.1 Avertissements liés à la section

Les mises en garde spécifiques à une section s'appliquent à toutes les opérations mentionnées dans cette section.

Dommages corporels

ATTENTION



Nature et source du danger

Conséquence(s) du non-respect de la mise en garde

▶ Mesure(s) de prévention des risques

Dommages matériels, dommages consécutifs, dommages environnementaux

AVIS



Nature et source du danger

Conséquence(s) du non-respect de la mise en garde

▶ Mesure(s) de prévention des risques

3.1.2 Avertissements intégrés

Les avertissements intégrés ne s'appliquent qu'à l'opération suivante de l'action.

▶ **MENTION D'AVERTISSEMENT : conséquence(s) du non-respect de l'avertissement. Mesure(s) de prévention des risques.** Opération à laquelle se réfère l'avertissement

3.1.3 Explication des symboles

Symbole	Nature du danger
	Blessure
	Électrocution
	Brûlure, ébouillantement

3.1.4 Mentions d'avertissement

Mention d'avertissement	Signification
DANGER	Caractérise des remarques dont le non-respect entraîne la mort ou des lésions graves.
AVERTISSEMENT	Caractérise des remarques dont le non-respect peut entraîner la mort ou des lésions graves.
ATTENTION	Caractérise des remarques dont le non-respect peut entraîner des lésions légères ou moyennement graves.
AVIS	Caractérise des remarques dont le non-respect peut entraîner des dégâts matériels, secondaires ou environnementaux.

3.2 Utilisation conforme

L'appareil est destiné à chauffer de l'eau sanitaire.

La tour hydraulique est conçue pour un montage intérieur.

L'appareil est conçu pour une utilisation domestique. L'appareil peut également être utilisé dans un environnement non domestique (dans de petites entreprises par ex.), à condition que son utilisation soit similaire.

Une utilisation conforme de l'appareil implique également le respect de cette notice et de celles des accessoires utilisés ainsi que l'observation des données techniques.

AVIS

Utilisation inappropriée de l'appareil par des tiers

Afin de prévenir toute utilisation inappropriée de l'appareil, comme une commande à distance involontaire ou une prise de contrôle totale par des tiers, vous devez, en tant qu'exploitant de l'installation, limiter l'accès physique à l'appareil à un cercle de personnes autorisées, compétentes en la matière.

3.3 Mauvais usage prévisible

Toute autre utilisation est considérée comme non conforme.

Il est interdit de l'utiliser pour chauffer d'autres liquides que l'eau sanitaire.

Températures ambiantes inférieures à la limite d'utilisation

Si la limite d'utilisation inférieure n'est pas atteinte, les dispositifs de sécurité arrêtent le compresseur. La résistance électrique de secours / d'appoint prend en charge la production d'eau chaude pendant une période de 60 minutes. Après cette période, la limite d'utilisation est à nouveau vérifiée. Si la température ambiante est à nouveau inférieure à la valeur de température autorisée, la résistance électrique de secours / d'appoint continue à produire de l'eau chaude.

Températures ambiantes en dehors de la température d'aspiration spécifiée

Les données de performance de l'appareil sont déterminées à l'aide de la température d'aspiration indiquée dans le tableau de données (voir chapitre *Tableau des données [▶ 58]*). En dessous de cette température, l'efficacité et les performances de l'appareil diminuent. La durée de mise en température augmente.

Températures ambiantes supérieures à la limite d'utilisation

Si la limite d'utilisation supérieure est dépassée, les dispositifs de sécurité arrêtent le compresseur. La résistance électrique de secours / d'appoint prend en charge la production d'eau chaude pendant une période de 60 minutes. Après cette période, la limite d'utilisation est à nouveau vérifiée. Si la température ambiante dépasse à nouveau la valeur de température autorisée, la résistance électrique de secours / d'appoint continue à produire de l'eau chaude.

3.4 Consignes de sécurité

Dommages corporels

- Il y a danger de mort par électrocution si l'isolation ou d'autres composants sont endommagés. Dans ce cas, coupez l'alimentation électrique et faites procéder à la réparation.
- Les travaux décrits dans cette notice nécessitent des connaissances spécialisées en électrotechnique et en technique de chauffage. Vous risquez de vous blesser si vous effectuez les travaux décrits dans ce manuel sans disposer des connaissances techniques nécessaires. Seuls des professionnels sont autorisés à intervenir sur l'appareil.
- La température de l'eau chauffée dans le ballon d'eau chaude sanitaire peut dépasser les 60 °C. Il y a risque de brûlures si la température de sortie dépasse 43 °C. Assurez-vous de ne pas entrer en contact avec de l'eau qui s'écoule ou des composants qui chauffent.
- Si du fluide frigorigène fortement concentré s'échappe, il peut provoquer des troubles tels que des maux de tête, une perte de conscience ou un rythme cardiaque irrégulier. Évitez tout contact direct avec la peau et ne respirez pas les vapeurs dégagées. Aérez les pièces concernées. Notez que les fluides frigorigènes sont inodores.
- Le fluide frigorigène est hautement inflammable. Tenez le lieu d'installation à l'abri de la chaleur, des étincelles et de toute autre source d'ignition, surtout en cas de fuite. Vous ne devez conserver l'appareil que dans des locaux sans source d'ignition permanente (par ex. flamme à l'air libre, appareil au gaz en marche, appareil de chauffage électrique).
- Les composants électriques ne sont pas des sources d'ignition dans leur état d'origine (par ex., surface brûlante, formation d'étincelles ou d'arcs électriques) et ne peuvent pas enflammer le fluide frigorigène en cas de fuite. Utilisez uniquement les pièces de rechange d'origine recommandées.
- Des pièces de rechange et des accessoires inappropriés peuvent compromettre la sécurité du produit et de la personne qui l'utilise. N'utilisez que des pièces de rechange et des accessoires d'origine.
- La sécurité d'utilisation n'est pas garantie si l'installation de l'appareil est incomplète. Ne faites fonctionner l'appareil que lorsque son installation est entièrement terminée. Ne faites fonctionner l'appareil que si le caisson et le couvercle sont fermés.

Dommages matériels, dommages consécutifs, dommages environnementaux

- Un air de mauvaise qualité risque d'endommager l'appareil. Le lieu d'implantation de l'appareil doit être exempt d'air chargé en sel (contenant du chlore) ou en huile. Le lieu d'implantation doit être exempt de toute substance agressive ou explosive. Sur le lieu d'implantation, évitez les charges de poussières, de laques pour cheveux ou de substances contenant du chlore ou de l'ammoniac.
- La sécurité de fonctionnement de l'appareil n'est pas garantie en cas de réduction du débit d'air. Ne couvrez pas l'appareil.
- L'appareil risque d'être endommagé si l'appareil est mis en marche alors que le ballon d'eau chaude sanitaire est vide. Ne faites fonctionner l'appareil que si le ballon d'eau chaude sanitaire est rempli.
- Les tuyaux et isolations risquent d'être endommagés s'ils sont mal posés. Évitez de plier ou de comprimer excessivement les tuyaux et les isolations.

Mise en arrêt d'urgence

▶ Coupez l'alimentation électrique en débranchant la fiche secteur de la prise.

▶ Fermez l'arrivée d'eau froide.

4 Description de l'appareil

4.1 Fourniture

- 1 coude d'écoulement des condensats
- 1× raccord fileté isolant G1/2 - 12
- 2× raccords filetés isolants G1 - 22

4.2 Accessoires

4.2.1 Accessoires nécessaires

Divers groupes de sécurité sont disponibles selon la pression d'alimentation en eau. Les groupes de sécurité homologués protègent l'appareil des sur-pressions.

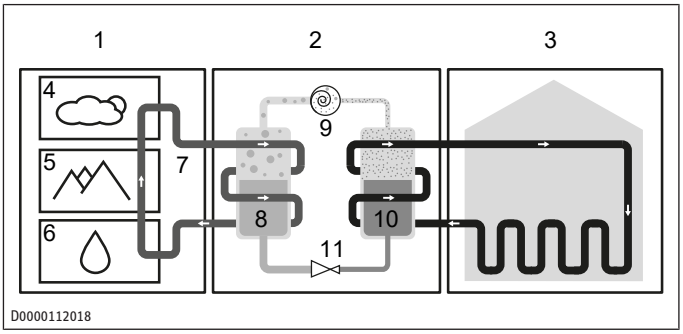
4.3 Description du fonctionnement

L'appareil alimente plusieurs points de puisage en eau chaude sanitaire.

Fonctionnement

Un circuit fermé à l'intérieur de la pompe à chaleur contient un fluide frigorigène.

- La pompe à chaleur extrait la chaleur de l'air ambiant et la transfère dans l'évaporateur au fluide frigorigène dans le circuit frigorifique.
- L'évaporateur continue de chauffer le fluide frigorigène qui passe ainsi de l'état liquide à l'état gazeux.
- Le compresseur aspire le fluide frigorigène gazeux et le comprime. La température du fluide frigorigène augmente du fait de l'élévation de pression.
- Dans le condenseur monté en aval, le fluide frigorigène transmet la chaleur au ballon d'eau chaude sanitaire. Le fluide frigorigène passe à l'état liquide.
- Le fluide frigorigène liquide passe par un détendeur qui réduit la pression et la température du fluide frigorigène.
- Le cycle recommence.
- Lorsque vous ouvrez un point de puisage d'eau chaude, l'arrivée d'eau froide sanitaire expulse l'eau chaude sanitaire de l'appareil.



1	Source de chaleur	2	Pompe à chaleur (circuit frigorifique)
3	Système de distribution de chaleur (circuit de chauffage)	4	Air
5	Sol	6	Eau
7	Énergie naturelle	8	Évaporateur
9	Compresseur	10	Condenseur
11	Détendeur		

Dans le local d'installation, l'extraction de chaleur peut entraîner une baisse de température de l'air ambiant de plusieurs degrés.

Plus la température de l'air aspiré est basse et la température de consigne réglée élevée, plus le temps de montée en température est prolongé. La puissance calorifique de la pompe à chaleur diminue et les besoins en énergie électrique augmentent.

Structure de l'appareil

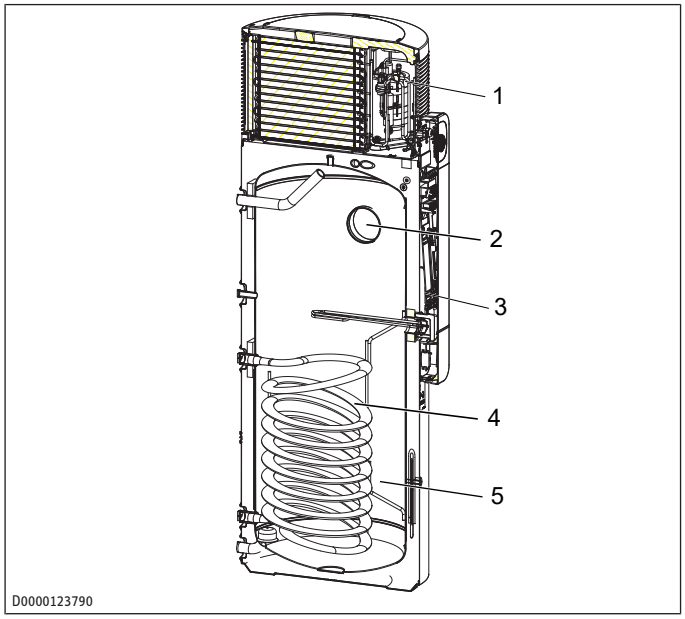
Le groupe pompe à chaleur se situe dans la partie supérieure de la pompe à chaleur.

La pompe à chaleur est dotée d'une régulation électronique.

En fonction de l'alimentation électrique et de votre comportement de consommation, la pompe à chaleur chauffe automatiquement l'eau sanitaire jusqu'à la température de consigne réglée.

Le ballon d'eau chaude sanitaire occupe la partie inférieure de l'appareil. L'intérieur du ballon d'eau chaude sanitaire est doté d'un émaillage spécial et d'une anode de protection pour le protéger de la corrosion.

WWK-I 300 W Plus CH : l'appareil est équipé d'un échangeur de chaleur à tube lisse intégré auquel il peut être raccordé un générateur de chaleur externe (p. ex. une installation solaire thermique ou le chauffage central). Le ballon d'eau chaude sanitaire est pourvu pour cela de doigts de gants disposés à diverses positions.

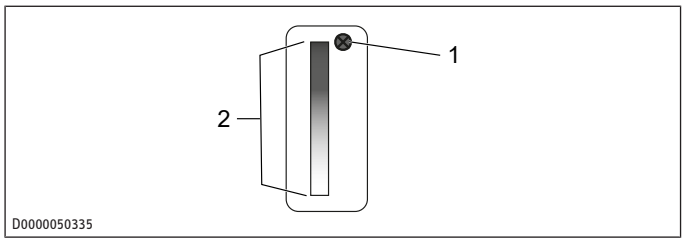


1 Groupe pompe à chaleur
2 Trappe de visite
3 Boîtier électrique
4 Échangeur de chaleur (uniquement WWK-I Plus W)
5 Ballon d'eau chaude sanitaire

4.3.1 Chauffage de l'eau sanitaire

L'appareil possède deux sondes de température.

- La sonde supérieure mesure la température de l'eau dans la partie supérieure du ballon tampon.
- La sonde intégrale mesure la température moyenne du ballon tampon.



1 Sonde supérieure
2 Sonde intégrale

L'application MyStiebel affiche la température de la zone supérieure du ballon mesurée par la sonde supérieure. La régulation s'opère en outre en fonction de la température moyenne du ballon tampon, mesurée par la sonde intégrale.

- La température réelle déterminée par le capteur à dôme est ≥ 6 K inférieure à la température de consigne.
- La quantité d'eau mélangée disponible se réduit au pourcentage de la quantité maximale d'eau mélangée réglée dans le paramètre « Taux de chargement ». La quantité d'eau mélangée disponible est calculée sur la base de la température moyenne du ballon. La quantité d'eau mélangée n'est calculée que si la température de l'eau dans la partie supérieure et moyenne du ballon tampon excède 40 °C (±0,5 K).

4.3.2 Surveillance du dégivrage

L'appareil est équipé d'une surveillance de dégivrage électronique.

L'air aspiré à température basse peut, selon l'humidité de l'air et la température de l'eau chaude sanitaire, provoquer le givrage de l'évaporateur.

L'appareil démarre le dégivrage lorsque la température d'aspiration de l'air et la température de l'évaporateur sont inférieures aux valeurs limites définies.

Pendant le dégivrage, la production d'eau chaude sanitaire avec la pompe à chaleur (compresseur) est interrompue. Si la résistance électrique d'appoint / e secours était déjà activée, elle reste active.

Dans l'application MyStiebel , vous pouvez activer la résistance électrique de secours / d'appoint pour chauffer l'eau sanitaire.

Si l'évaporateur doit être dégivré, les processus de chauffage sont plus longs.

Lors du dégivrage, l'appareil arrête le compresseur. Le ventilateur continue de fonctionner.

Le dégivrage s'affiche dans l'application MyStiebel jusqu'à ce qu'il soit terminé.

Vous ne devez pas utiliser d'autres moyens que l'eau pour accélérer le dégivrage.

4.3.3 Protection hors gel / vacances

Pour pouvoir utiliser les fonctions, les modes de fonctionnement doivent être activés.

Si la température de l'eau chaude sanitaire baisse en dessous d'une valeur limite (< 8 °C), l'appareil active une fonction de protection hors gel.

L'appareil chauffe l'eau avec la pompe à chaleur. La résistance électrique de secours / d'appoint est mise en marche si la limite d'utilisation n'est pas atteinte ou que la température dans le ballon d'eau chaude sanitaire baisse.

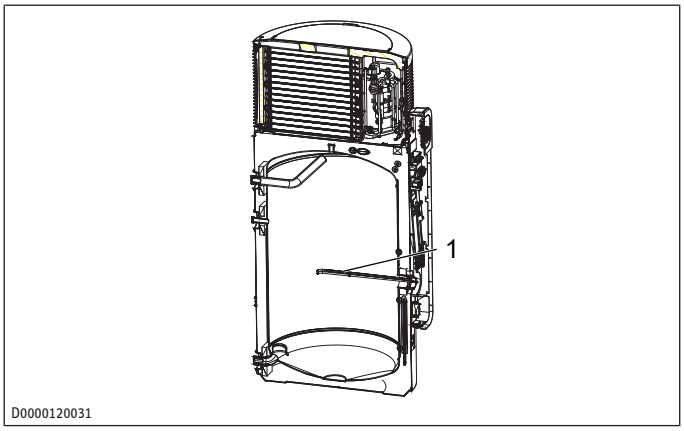
La pompe à chaleur et la résistance électrique de secours / d'appoint s'arrêtent dès que la température de l'eau chaude dépasse à nouveau la valeur limite.

4.3.4 Résistance électrique de secours / d'appoint

En temps normal, l'eau sanitaire est chauffée par la pompe à chaleur de l'appareil.

La résistance électrique de secours / d'appoint prend en charge la production d'eau chaude sanitaire à la température de consigne réglée si les limites d'utilisation sont dépassées ou ne sont pas atteintes. Le fonctionnement de la pompe à chaleur est interrompu. La régulation vérifie toutes les heures si les limites d'utilisation sont à nouveau respectées.

Dès que l'appareil fonctionne à nouveau dans les limites d'utilisation, la résistance électrique de secours / d'appoint s'arrête et la pompe à chaleur continue à produire de l'eau chaude sanitaire.



1 Résistance électrique de secours / d'appoint

Fonctionnement du chauffage de secours

Le mode Chauffage de secours permet de mettre en service la résistance électrique de secours / d'appoint (oir chapitre *Activation/désactivation du mode Chauffage de secours [▶ 49]*).

Chauffage rapide / de confort

S'il vous arrive d'avoir un besoin accru en eau chaude, vous pouvez activer cette fonction (voir chapitre *Activation/désactivation du mode Chauffage rapide [▶ 45]*).

4.3.5 Générateurs de signaux externes

L'entrée de contact intégrée permet de connecter des générateurs de signaux externes (une installation photovoltaïque par ex.) afin d'utiliser l'électricité solaire autoproduite.

4.3.6 Dispositif de commutation externe

Vous pouvez utiliser l'appareil avec un dispositif de commutation externe qui interrompt l'alimentation électrique de l'appareil. Il s'agit par exemple des éléments suivants :

- minuterie externe
- prise commutée
- système de gestion de l'énergie
- signal interrompant l'alimentation électrique de la société distributrice d'électricité (SDE)

4.3.7 Chauffage rapide fonction de la durée de fonctionnement

L'appareil offre la possibilité d'un chauffage rapide en fonction de la durée de fonctionnement. (Lorsque cette fonction est activée) Si la température de consigne paramétrée n'est pas atteinte avec la pompe à chaleur au bout d'une durée librement paramétrable, l'appareil active la résistance électrique de secours / d'appoint en parallèle.

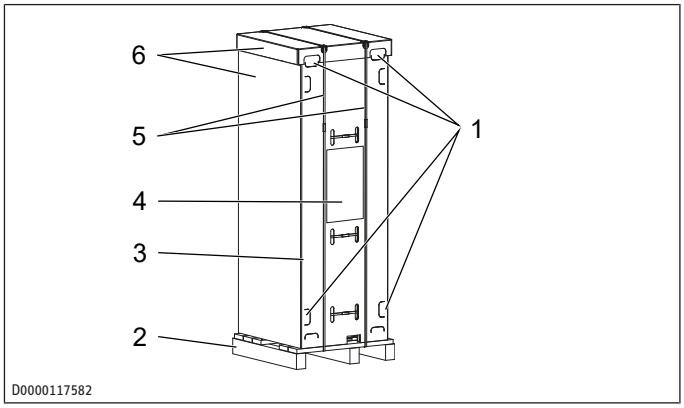
Dès que la température de consigne est atteinte, la résistance électrique de secours / d'appoint est désactivée jusqu'à ce que le temps de fonctionnement défini soit écoulé suite à une nouvelle demande de chaleur. Cette fonction est désactivée d'usine.

AVIS: L'activation de cette fonction a un impact sur le rendement de l'appareil et peut entraîner une consommation énergétique et des coûts d'exploitation inutilement élevés

5 Transport (spécialiste)

Tenez compte des remarques suivantes :

- Le centre de gravité de l'appareil est élevé et le couple de renversement est faible.
- L'habillage de l'appareil n'est pas conçu pour absorber des contraintes élevées.
- L'appareil est plus facile à transporter dans son emballage qu'une fois déballé.



1 Poignées	2 Palette
3 Paroi arrière en carton	4 Remarques sur le transport
5 Bandes verticales	6 Enveloppe en carton

▶ Respectez les remarques sur le transport apposées sur le carton.

▶ Transportez l'appareil au sec à des températures comprises entre 0 °C et +45 °C.

▶ Transportez l'appareil à la verticale. Sur des chaussées planes, l'appareil peut être temporairement transporté à l'horizontale (max. 24 heures). Dans ce cas, posez l'appareil sur la paroi arrière en carton.

Transporter l'appareil sur une palette dans un carton

▶ Portez l'appareil au niveau des poignées moulées et par le dessous de la palette.

Transporter l'appareil uniquement avec la paroi arrière en carton, sur une palette

▶ Coupez les bandes verticales.

▶ Retirez l'enveloppe en carton de l'appareil.

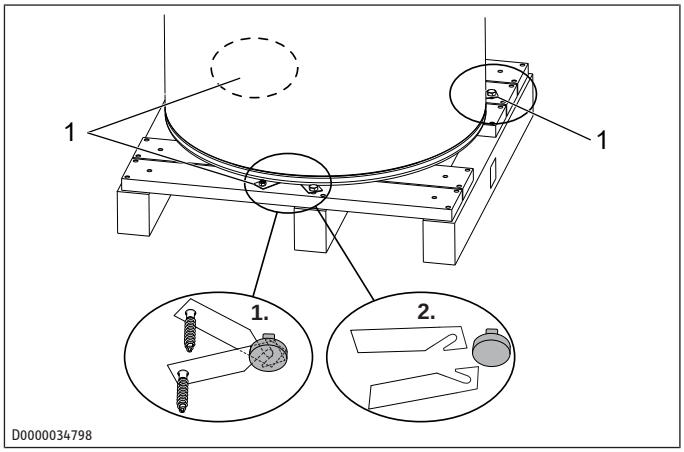
▶ Portez l'appareil par les poignées de manutention jusqu'au lieu d'installation.

Transporter l'appareil uniquement avec la paroi arrière en carton, sans palette

▶ Coupez les bandes verticales.

▶ Retirez l'enveloppe en carton de l'appareil.

▶ Dévissez les vis sur toutes les attaches métalliques de la palette.



1 Attache métallique avec vis

▶ **AVERTISSEMENT: Les arêtes vives des attaches métalliques peuvent provoquer des coupures.** Manipulez les attaches métalliques avec précaution.

▶ Faites glisser les attaches métalliques vers le centre de l'appareil afin qu'elles se désolidarisent des pieds de l'appareil.

▶ Extrayez les attaches métalliques du dessous de l'appareil.

▶ **AVERTISSEMENT: Si vous inclinez trop l'appareil, il risque de se renverser et de vous blesser. Prenez en compte le centre de gravité et le poids de l'appareil.** Basculez légèrement l'appareil et faites-le rouler hors de la palette avec précaution.

▶ Portez l'appareil par les poignées de manutention jusqu'au lieu d'installation.

6 Stockage

Stockez l'appareil comme suit :
- à la verticale
- au sec
- à l'abri de la poussière
- à l'abri de substances agressives
- couvert, si vous l'avez déjà déballé

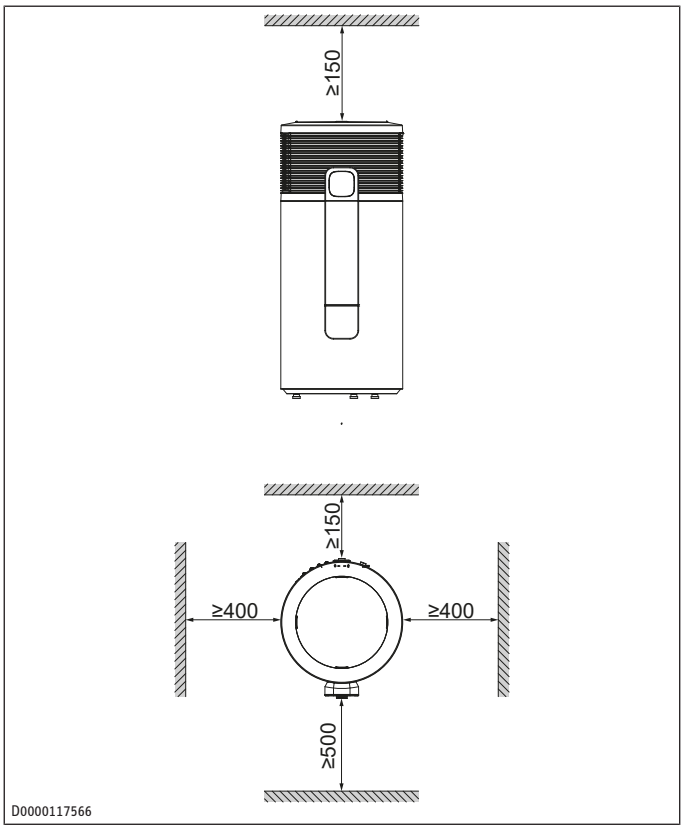
7 Montage (professionnel)

7.1 Lieu de montage

Dommages causés à l'appareil
- L'aspiration et refoulement d'air doivent être dégagés.
- Le lieu de montage doit être bien aéré.
- Le lieu de montage doit être exempt de substances inflammables, de gaz légèrement inflammables ainsi que d'une forte densité de poussières.
- La surface du lieu de montage doit être plane et résistante. Tenez compte du poids de l'appareil avec un ballon d'eau chaude sanitaire rempli. Des dommages peuvent survenir si l'appareil est mal équilibré.
- En cas de montage l'intérieur, la taille du local d'installation doit correspondre aux limites d'utilisation de l'appareil (voir chapitre *Tableau des données [▸ 58]*).
- L'air pollué risque de corroder les matériaux en cuivre du circuit frigorifique. L'évaporateur peut se corroder, de telle sorte que l'appareil risque de tomber en panne. N'installez pas l'appareil dans des zones où les substances suivantes sont présentes.

Substance non autorisée	Exemple d'emplacement présentant une substance non autorisée
Atmosphère ammoniaquée	Station d'épuration, porcherie
Substances qui bouchent l'évaporateur	Air contenant de l'huile ou de la graisse (ciment, farine, etc.). Remarque : si l'air contient de la laque pour cheveux (dans un salon de coiffure par ex.), les intervalles de maintenance de l'appareil doivent être plus courts.
Atmosphère saline	Les installations en bordure côtière (< 200 m de la côte) peuvent réduire la durée de vie des composants.
Atmosphère contenant du chlore ou des chlorures	Piscine, marais salant
Atmosphère contenant de l'eau thermale	
Formaldéhyde dans l'atmosphère	certains matériaux à base de bois (plaques OSB par ex.)
	certains matériaux isolants (mousses à base d'urée-formaldéhyde (mousses MIUF) par ex.)
acide carbonique dans l'atmosphère	Air extrait issu des cuisines
	Composants de nettoyants pour sols (nettoyants à base de vinaigre par ex.)

Distances minimales
- Laissez suffisamment d'espace libre pour les travaux de montage, d'entretien et de nettoyage. Respectez les distances minimales requises.



Efficacité
- Pour réduire la longueur des câbles, installez l'appareil à proximité de la cuisine ou de la salle de bains.
- Les données de performance indiquées pour l'appareil sont établies conformément à la norme pour la température d'aspiration indiquée dans le tableau des données. En dessous de cette température, l'efficacité et les performances de l'appareil diminuent. La durée de mise en température augmente.

Fonctionnement sur air ambiant
- L'appareil ne doit pas gêner le fonctionnement d'autres appareils dans le local où il est installé.
- Les autres appareils présents dans le local d'installation ne doivent pas gêner le fonctionnement de la pompe à chaleur.

– Vous pouvez améliorer l'efficacité de l'appareil en récupérant la chaleur perdue d'autres appareils pour le chauffage du ballon d'eau chaude sanitaire : chaudière, sèche-linge ou congélateurs.

Émissions sonores

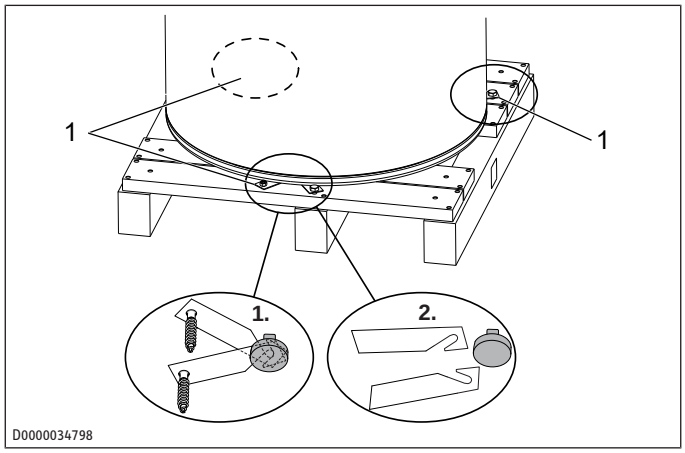
– L'appareil est plus bruyant sur les côtés d'aspiration et de refoulement d'air que sur les faces fermées. N'orientez pas l'aspiration et le refoulement d'air vers les pièces de la maison sensibles au bruit, telle une chambre à coucher.
– Afin d'éviter les nuisances sonores, l'appareil ne doit pas être installé à proximité de chambres à coucher.

7.2 Mise en place de l'appareil

▶ Coupez les bandes verticales.

▶ Retirez l'enveloppe en carton de l'appareil.

▶ Dévissez les vis sur toutes les attaches métalliques de la palette.



1 Attache métallique avec vis

▶ **AVERTISSEMENT: Les arêtes vives des attaches métalliques peuvent provoquer des coupures.** Manipulez les attaches métalliques avec précaution.

▶ Faites glisser les attaches métalliques vers le centre de l'appareil afin qu'elles se désolidarisent des pieds de l'appareil.

▶ Extrayez les attaches métalliques du dessous de l'appareil.

▶ **AVERTISSEMENT: Si vous inclinez trop l'appareil, il risque de se renverser et de vous blesser. Prenez en compte le centre de gravité et le poids de l'appareil.** Basculez légèrement l'appareil et faites-le rouler hors de la palette avec précaution.

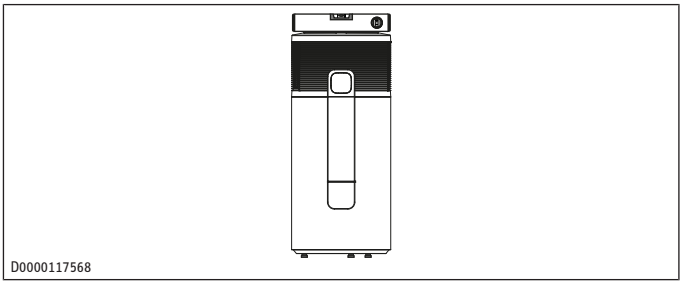
▶ Posez l'appareil sur son lieu d'implantation.

▶ Coupez les bandes horizontales.

▶ Retirez la paroi arrière en carton de l'appareil.

▶ Respectez les distances minimales.

▶ **AVIS: Si l'appareil n'est pas placé à la verticale, l'appareil et, en cas d'écoulement de condensat, le lieu d'installation peuvent être endommagés.** Équilibrez l'appareil à l'aide d'un niveau à bulle en réglant la hauteur des pieds. Vous pouvez poser le niveau à bulle sur les points d'appui du couvercle du boîtier.



7.3 Raccordement hydraulique

✓ Pour assurer la protection cathodique contre la corrosion, la conductivité électrique de l'eau potable se situe dans les limites mentionnées (voir chapitre *Tableau des données [▸ 58]*).

✓ La conduite d'eau froide est en acier galvanisé à chaud, en acier inoxydable, en cuivre ou en matière synthétique.

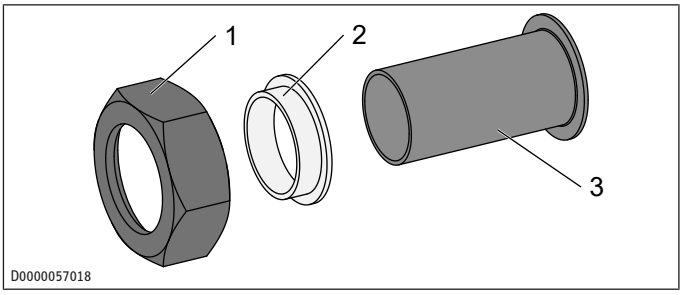
✓ La conduite d'eau chaude est en acier inoxydable, en cuivre ou en matière synthétique.

▶ Vissez les capots plastiques montés sur les raccords des conduites d'eau. Laissez les bouchons d'étanchéité dans les raccords.

▶ **AVIS: Les corps étrangers tels que résidus de soudure, rouille ou matériau d'étanchéité affectent le bon fonctionnement de l'appareil.** Rincez soigneusement la tuyauterie.

▶ L'eau doit être exempte de toute impureté.

▶ **AVIS: Pour pallier les risques de corrosion, réalisez le raccordement hydraulique en utilisant des joints plats. N'utilisez pas de chanvre pour les raccordements.** Raccordez les tuyaux fournis à l'arrivée d'eau froide (c01) et à la sortie d'eau chaude (c06). Utilisez pour cela les gaines isolantes et les écrous tournants.



1 Écrou tournant (G1)
2 Gaine isolante
3 Tube à collet battu (22x1 mm, cuivre)

▶ WWK-I 300 W Plus CH : Raccordez le Départ générateur de chaleur (d33) et le Retour générateur de chaleur (d34).

▶ Isolez les raccordements hydrauliques afin de réduire les pertes thermiques et la formation de condensats.

▶ Installez une vanne de vidange au point le plus bas de l'arrivée d'eau froide.

▶ Installez un groupe de sécurité.

Groupe de sécurité

– Le tuyau d'écoulement du groupe de sécurité ne doit pas être verrouillable.

▶ Le tuyau d'évacuation doit être dimensionné de sorte que l'eau puisse s'écouler librement lorsque la soupape de sécurité est entièrement ouverte.

▶ Vérifiez que le tuyau d'évacuation de la soupape de sécurité est ouvert à l'air libre.

- ▶ Installez le tuyau d'évacuation de la soupape de sécurité avec une pente constante dans un local à l'abri du gel.
- ▶ De l'eau de dilatation s'échappe au niveau du groupe de sécurité. Assurez-vous que l'eau de dilatation peut s'égoutter dans un tuyau d'écoulement (dans un bassin ou un entonnoir par ex.).
- ▶ Installez un groupe de sécurité (850 kPa) dans la conduite d'arrivée d'eau froide.

Réducteur de pression

- ▶ La pression maximale dans la conduite d'arrivée d'eau froide doit être inférieure d'au moins 20 % à la pression de déclenchement de tous les groupes de sécurité. Si la pression maximale dans la conduite d'arrivée d'eau froide est plus élevée, installez un réducteur de pression.
- ▶ Réglez le réducteur de pression sur 680.

Circulation

L'efficacité de l'appareil diminue en raison des déperditions calorifiques de la conduite de circulation et de la puissance électrique absorbée de la pompe de circulation. L'eau refroidie de la boucle de circulation mélange le contenu du ballon.

- ▶ Renoncez si possible à la conduite de circulation.
- ▶ Si vous devez installer une conduite de circulation, configurez la pompe de circulation à commande thermique ou par horloge. N'utilisez pas la pompe de circulation en mode continu.

- ▶ Si nécessaire, installez une conduite de circulation.
- ▶ Isolez la conduite de circulation.

7.3.1 WWK-I 300 W Plus CH

Qualité de l'eau du circuit solaire

Un mélange eau-glycol jusqu'à 60 % est autorisé pour le circuit solaire si les conditions suivantes sont remplies :

- seuls des métaux anti-dézincification ont été utilisés dans toute l'installation.
- seuls des joints résistant au glycol ont été utilisés dans toute l'installation.
- Les vases d'expansion à membrane sont adaptés au glycol.

7.4 Écoulement des condensats

Écoulement des condensats

- ✓ Le diamètre du tuyau d'écoulement des condensats est supérieur au diamètre du coude d'écoulement des condensats.
- ▶ Raccordez le coude d'écoulement des condensats au raccordement prévu pour l'écoulement des condensats.
- ▶ Utilisez une pompe de relevage de condensats si la pente est trop faible.
- ▶ Installez un siphon.
- ▶ Installez l'écoulement des condensats avec une sortie débouchant librement au-dessus du siphon. La sortie d'évacuation des condensats doit être ouverte à l'air libre.

8 Mise en service (professionnel)

- ▶ Si vous avez transporté ou stocké l'appareil à l'horizontale, laissez-le reposer debout pendant au moins une heure avant de le mettre en service.
- ▶ Si vous n'avez pas stocké l'appareil à l'abri du gel, vérifiez si le limiteur de sécurité s'est déclenché (voir chapitre *Réinitialisation du limiteur de sécurité [▶ 49]*).

8.1 Remplissage du ballon d'eau chaude sanitaire

- ▶ Fermez la vanne de vidange.
- ▶ Pour purger le système de tuyauterie, ouvrez tous les points de puisage d'eau chaude et le robinet d'arrêt de l'arrivée d'eau froide.
- ▶ Dès que l'eau s'écoule sans bulles, fermez les points de puisage d'eau chaude.
- ▶ Ouvrez le groupe de sécurité jusqu'à ce que l'eau s'écoule.

8.2 Raccordement électrique

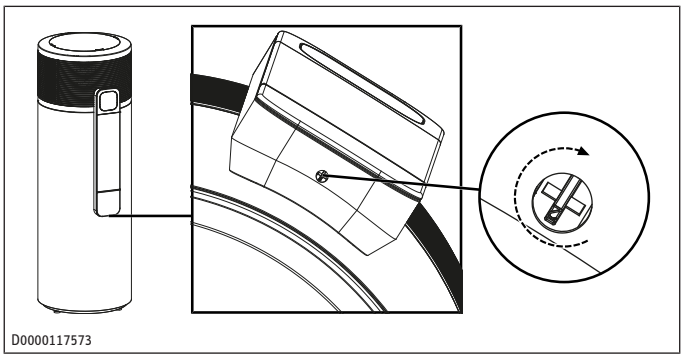
- ✓ Le ballon d'eau chaude sanitaire est rempli.
- ▶ Installez un disjoncteur différentiel (30 mA).
- ▶ Si le câble d'alimentation est trop court, procédez comme suit :
  - Débranchez le câble d'alimentation dans l'appareil.
  - Rallongez-le ou remplacez-le par un câble d'alimentation plus long.
  - Faites passer le câble d'alimentation de manière étanche à travers le passe-câble.
- ▶ Raccordez l'appareil conformément aux instructions des chapitres suivants.

8.2.1 Connexion standard sans signal externe

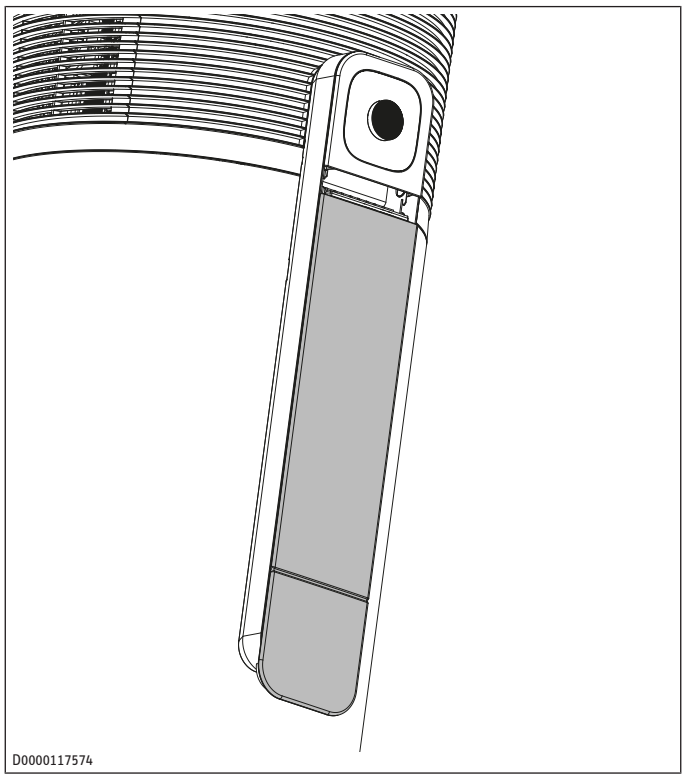
- ▶ Branchez la fiche secteur de l'appareil sur une prise de courant de sécurité.

8.2.2 Variante de raccordement : fonctionnement avec un dispositif de commutation externe qui interrompt l'alimentation électrique de l'appareil

- ▶ Déverrouillez l'armoire électrique par le dessous.

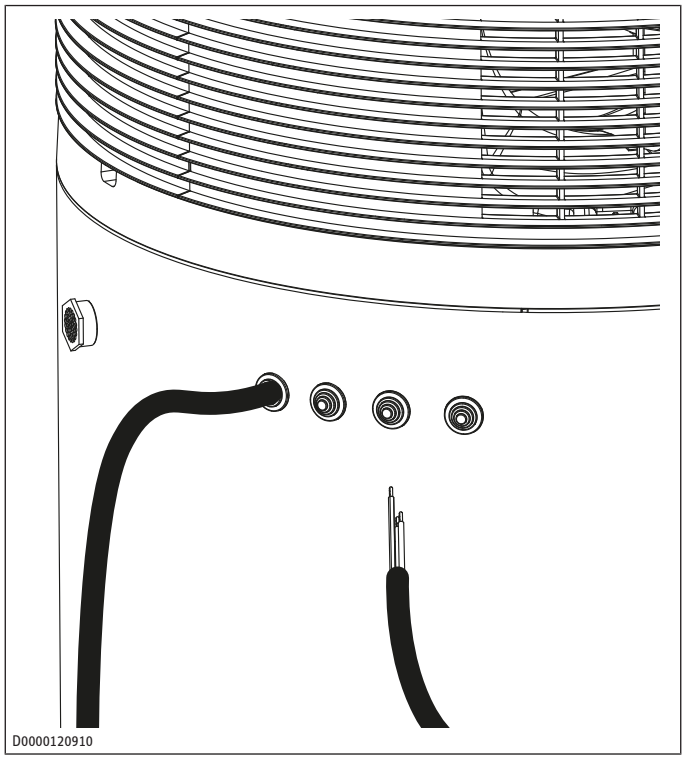


- ▶ Faites légèrement glisser la protection de l'armoire électrique vers le bas et retirez-la.



▶ Préparez les câbles électriques de sorte qu'ils se terminent avec des embouts.

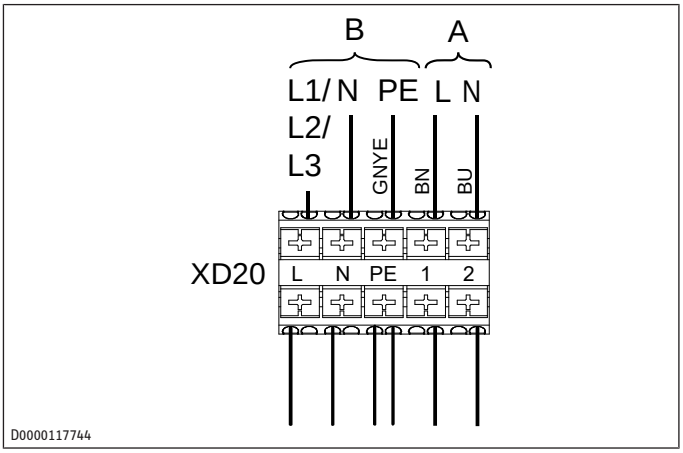
▶ Coulissez les câbles électriques dans l'habillage de l'appareil à travers l'une des conduites (b01).



▶ Passez tous les câbles électriques à travers des dispositifs anti-traction.

▶ Retirez le pont qui, à l'état de livraison, mène du XD20/N au XD20/2 .

▶ Retirez le pont qui, à l'état de livraison, mène du XD20/L au XD20/1 .



A Alimentation électrique pour la commutation de la charge (compresseur) mise à disposition par le fournisseur d'énergie ou le système de gestion de l'énergie

B Alimentation électrique de l'électronique

Durée de fonctionnement minimale et temps de pause minimal

Respectez les conditions suivantes en cas de fonctionnement avec des dispositifs de commutation externes qui interrompent l'alimentation électrique de l'appareil, comme des minuteries, des systèmes de gestion de l'énergie ou des systèmes domotiques :

- La durée de fonctionnement minimale est de 20 minutes.
- Le temps de pause minimal après l'arrêt est de 20 minutes.
- N'allumez ni n'éteignez l'appareil avec un dispositif de commutation externe plus de 10 fois par jour.
- La capacité de charge des contacts de l'actionneur de commutation doit satisfaire aux exigences en matière de protection conformément au tableau de données.

Fermer et verrouiller l'armoire électrique

▶ Remettez la protection de l'armoire électrique en place.

▶ Verrouillez l'armoire électrique.

8.2.3 Variante de raccordement : fonctionnement sur signal externe

La température de consigne 1 est la température de consigne par défaut.

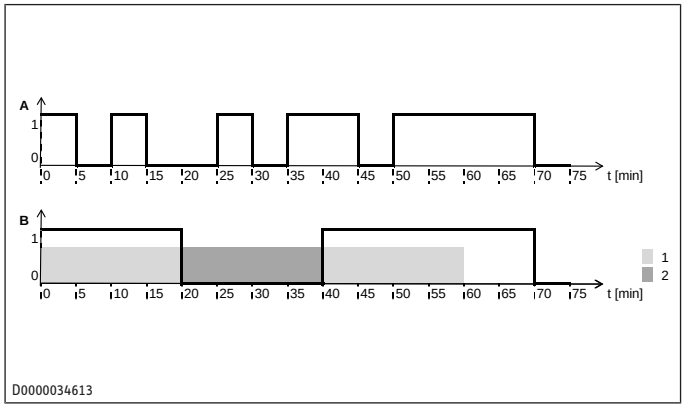
La température de consigne 2 est prédéfinie, mais inactive. Si un signal de commutation externe est présent pendant au moins une minute, la température de consigne 2 est activée et reste valable pendant au moins 20 minutes.

Tant que le signal de commutation externe est activé, la température de consigne 2 reste active.

Le compresseur s'arrête lorsque le signal de commutation externe disparaît ou que la température de consigne définie est atteinte. Le compresseur reste éteint pendant un temps de repos minimal de 20 minutes. La température de consigne 1 définie est ensuite à nouveau prioritaire.

Exemple :

- Température de l'eau = 55 °C
- Température de consigne 1 = 50 °C
- Température de consigne 2 = 65 °C



A Signal externe
B Compresseur
1 20 min Durée d'activation minimale de la température de consigne 2
2 20 min Temps de pause minimal du compresseur

SG Ready

« SG Ready » est une marque déposée de l'association Bundesverband Wärmepumpe e. V. et désigne une caractéristique des pompes à chaleur dont la technique de régulation permet l'intégration dans un réseau électrique intelligent (Smart Grid = SG).



L'appareil dispose de deux entrées de contact (entrée 1 = XD14/1, entrée 2 = XD14/2) pour le raccordement d'un onduleur ou d'un récepteur électronique de télécommande. Vous avez ainsi la possibilité d'intégrer votre pompe à chaleur raccordée à un réseau électrique intelligent. Vous pouvez également utiliser l'appareil afin d'augmenter votre part d'auto-énergie photovoltaïque.

En fonction du câblage, votre appareil peut exécuter les modes de fonctionnement suivants :

SG Ready État 1 (état de fonctionnement 1)

- Entrée 1 = XD14/1, entrée 2 = XD14/2
- Entrée de commutation 1 = 0, entrée de commutation 2 = 1
- Tension entre XD14/2 et XD14/N
- Températures de veille au sens de la notice d'utilisation et d'installation de la pompe à chaleur raccordée (veille).
- La protection hors gel est assurée.
- Le symbole « veille » clignote lentement.

SG Ready État 2 (état de fonctionnement 2)

- Entrée 1 = XD14/1, entrée 2 = XD14/2
- Entrée de commutation 1 = 0, entrée de commutation 2 = 0
- Mode automatique / programmation au sens de la notice d'utilisation et d'installation de la pompe à chaleur raccordée.

SG Ready État 3 (état de fonctionnement 3)

- Entrée 1 = XD14/1, entrée 2 = XD14/2
- Entrée de commutation 1 = 1, entrée de commutation 2 = 0
- Tension entre XD14/1 et XD14/N
- Fonctionnement forcé avec une valeur plus élevée pour la température de l'eau chaude (température de consigne 2) (configuration dans l'application de la MyStiebel).

SG Ready État 4 (état de fonctionnement 4)

- Entrée 1 = XD14/1, entrée 2 = XD14/2
- Entrée de commutation 1 = 1, entrée de commutation 2 = 1
- Tension entre XD14/1 et XD14/N ainsi que tension entre XD14/2 et XD14/N
- Commande instantanée de la valeur maximale (fixe) pour la température de l'eau chaude (température de consigne 2), y compris le fonctionnement de la résistance électrique de secours / d'appoint (configuration dans l'application MyStiebel)

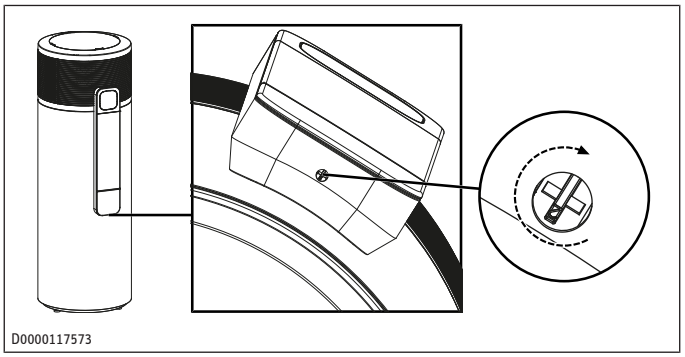
Une gestion de l'énergie ou la société distributrice d'électricité (EVU) peut commander les états de fonctionnement mentionnés, par ex. pour la redistribution de la charge en cas de manque de courant.

Si SG Ready État 1 ou 4 est actif, le symbole de la fonction « SG Ready » clignote sur l'appareil.

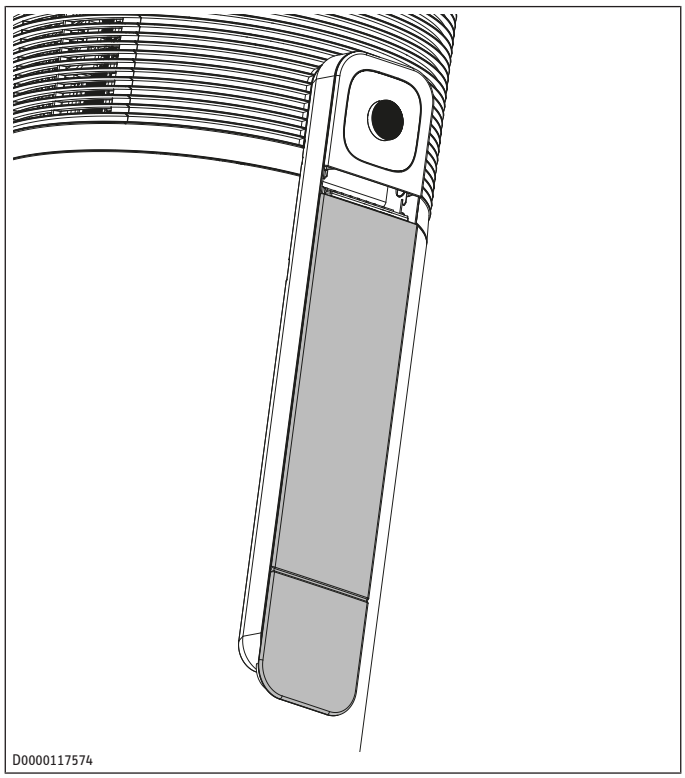
Si SG Ready État 3 est actif, le symbole de la fonction « SG Ready » s'allume sur l'appareil.

Connecter un générateur de signaux externes

▶ Déverrouillez l'armoire électrique par le dessous.



▶ Faites légèrement glisser la protection de l'armoire électrique vers le bas et retirez-la.



Pour pouvoir commander l'appareil au moyen d'un signal externe, vous devez brancher un câble électrique séparé dans l'appareil.

▶ Coulissez les câbles électriques dans l'habillage de l'appareil à travers l'une des conduites (b01).

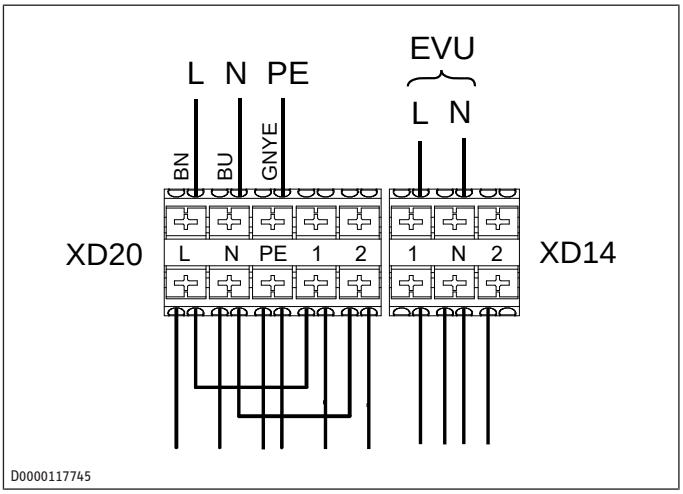
▶ Passez tous les câbles électriques à travers des dispositifs anti-traction.

▶ **AVIS: Une tension trop élevée risque d'endommager l'appareil.** Respectez la plage de tension autorisée pour les générateurs de signaux externes.

▶ Consultez le tableau pour savoir quelles bornes vous devez raccorder afin de pouvoir représenter le SG Ready État souhaité.

Affectation des bornes [XD14]	État
2 + N	SG1
aucun raccordement	SG2
1 + N	SG3
1 + N + 2	SG4

Exemple 1 : signal de démarrage avec alimentation de phase séparée



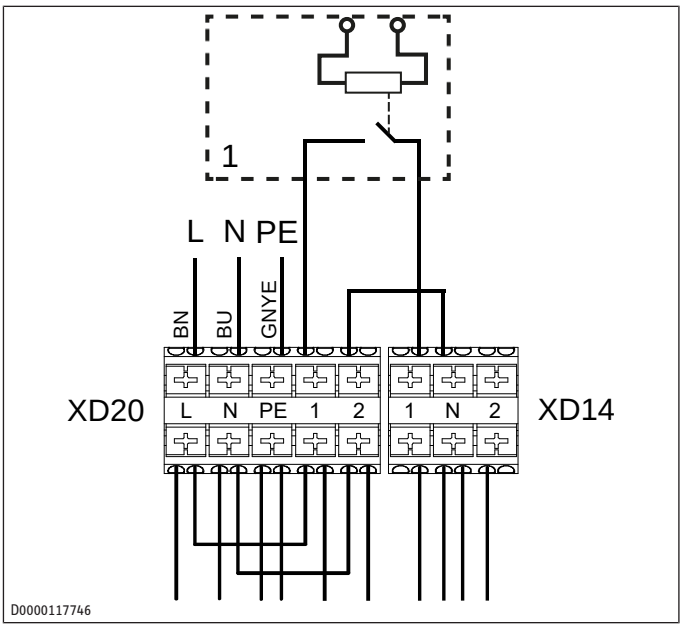
SDE Signal de la société distributrice d'électricité

Exemple 2 : signal photovoltaïque via un relais fourni par le client et une phase dérivée de l'appareil

Le relais de l'onduleur ou de l'installation photovoltaïque doit satisfaire aux exigences suivantes :

- Relais sans potentiel (240 V CA / 24 V CC, 1 A) avec contact de fermeture
- Respect des normes et dispositions de sécurité pour la très basse tension de protection
- La sortie de commande doit être programmée de sorte que le relais se ferme ou s'ouvre en cas de passage en dessous ou au-dessus de certaines valeurs limites (par ex. puissance délivrée par l'onduleur, injection dans le réseau électrique).

Le signal photovoltaïque permet d'activer le SG Ready État 3.



1 Onduleur (contact sans potentiel)

L'alimentation électrique de l'onduleur provient généralement d'un point d'alimentation central (par exemple dans l'armoire électrique).

Fermer et verrouiller l'armoire électrique

▶ Remettez la protection de l'armoire électrique en place.

▶ Verrouillez l'armoire électrique.

8.3 Première mise en service

▶ Mettez l'appareil sous tension.

▶ Mettez la pompe à chaleur sous tension.

▶ Réglez la température de consigne. Pour des raisons d'hygiène, nous recommandons une température de consigne de 55 °C.

▶ Vérifiez si la pompe à chaleur chauffe l'eau.

⇨ Pendant le chauffage, de l'eau due à l'expansion s'écoule du groupe de sécurité.

8.4 Remise en service

Si la pompe à chaleur est arrêtée par une coupure de l'alimentation électrique et que l'alimentation électrique est ensuite rétablie, vous n'avez aucune mesure à prendre pour la remettre en service.

Le fonctionnement du compresseur est interrompu pendant au moins une minute après toute coupure de l'alimentation électrique. L'électronique retarde d'une minute la mise en route afin de permettre l'initialisation de l'appareil. Si le compresseur ne démarre pas au terme de ce délai, il peut être verrouillé par des dispositifs de sécurité auxiliaires (protection thermique du moteur et pressostat haute pression). Ce verrouillage doit être désactivé au terme d'un délai de 1 à 10 minutes.

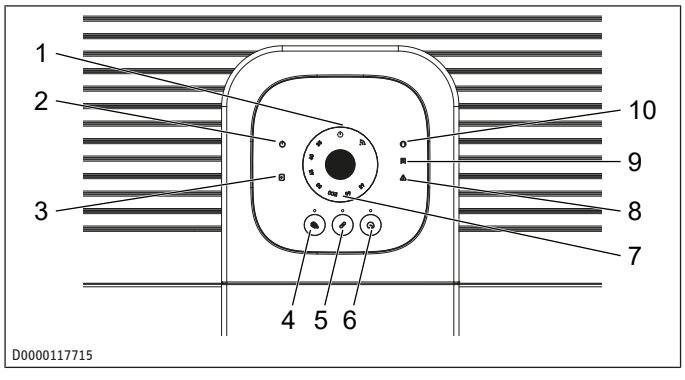
La pompe à chaleur a enregistré les derniers paramétrages et fonctionne à nouveau conformément à ceux-ci.

9 Utilisation

9.1 Affichage et organes de commande

L'appareil peut être utilisé via une application ainsi qu'à l'aide du bouton rotatif et des touches de l'appareil.

Si vous tournez le bouton rotatif de l'icône WiFi sur une température de consigne, l'utilisation via l'application n'est plus possible. La température de consigne réglée sur le bouton rotatif est prioritaire sur la température de consigne définie dans l'application. Le mode de chauffage passe en mode « efficace » et l'eau chaude est chauffée exclusivement à la valeur de consigne réglée sur le bouton rotatif.



1 État de l'appareil
2 Veille
3 SG Ready
4 Touche « Mode secours »
5 Touche « Appariement »
6 Touche « Chauffe rapide »
7 Bouton rotatif
8 Erreur
9 Résistance électrique de secours / d'appoint
10 Compresseur

Symboles

Symbole	Signification
État de l'appareil	– éteint appareil inactif – clignotant appareil en phase d'initialisation – en marche appareil actif
	Compresseur – éteint pas de demande de chaleur au compresseur – clignotant demande de chaleur au compresseur, mais celui-ci n'est pas (encore) actif – en marche compresseur actif ou dégivrage en cours
	Résistance électrique de secours / d'appoint – éteint pas de demande de chaleur à la résistance électrique de secours / d'appoint – clignotant demande de chaleur à la résistance électrique de secours / d'appoint, mais celle-ci n'est pas (encore) active – en marche résistance électrique de secours / d'appoint active
	Erreur – éteint pas de défaut – clignotant voir chapitre *Aide au dépannage [▶ 47]*. – en marche voir chapitre *Aide au dépannage [▶ 47]*.
	SG Ready – éteint pas de signal externe – allumé SG Ready État 3 actif – clignotant SG Ready État 1 ou 4 actif
	Veille – éteint appareil actif, protection hors gel assurée – clignotement lent protection hors gel active, fonction SG-Ready active – clignotement rapide délestage – en marche protection hors gel active

DEL

Touche	Signification
	Chauffage rapide – éteint chauffage rapide inactif – en marche chauffage rapide actif
	Appariement – éteint fonction Wi-Fi inactive

Touche	Signification
	– clignotement lent mode Point d'accès demandé – clignotement rapide mode Point d'accès actif – en marche connexion Wi-Fi établie
	Mode de secours – éteint mode de secours inactif – clignotant mode de secours actif

Verrouillage des touches

▶ Vous pouvez activer et désactiver le verrouillage des touches via l'application.

9.2 Applications

Vous pouvez connecter l'appareil directement et localement à l'une de nos applications (application MyStiebel pour les opérateurs et application Servicewelt pour les professionnels) via le module WLAN intégré. Vous n'avez pas besoin d'une connexion Internet séparée pour utiliser la Servicewelt.

Si la connexion Internet est sélectionnée dans l'application et que l'autorisation relative à la protection des données est donnée, les deux applications peuvent accéder à l'appareil depuis n'importe où. Le professionnel peut alors également accéder à l'appareil via le portail web Servicewelt. L'application Servicewelt est l'extension mobile du Servicewelt en tant que portail Internet.

Vous pouvez utiliser les fonctions suivantes avec la MyStiebel :

- Connexion entre le smartphone et l'appareil depuis n'importe où dans le monde (intégration dans le cloud)
- Réglage de la température
- Réglage du mode de chauffage (efficace, équilibré, rapide)
- Désactivation/activation des programmes de temporisation
- Désactivation/activation du programme d'hygiène
- Désactivation/activation du programme vacances
- Désactivation/activation des fonctions de confort supplémentaires (Eau chaude Plus)
- Désactivation/activation du boost d'eau chaude
- Consultation des informations sur l'appareil
- Consultation des erreurs de l'appareil
- Réglage de l'intensité lumineuse des LED
- Déblocage/blocage des touches
- Désactivation/activation du mode secours
- Réglages pour l'utilisation en combinaison avec une installation PV

Vous pouvez utiliser les fonctions suivantes avec la Servicewelt :

- Réglage des différents modes de fonctionnement (programmes de temporisation, gestion de l'énergie)
- Réglage des différentes températures par état de fonctionnement
- Consultation et réglage de divers paramètres de l'installation
- Consultation des événements actuels, tels que les modifications de paramètres et les messages du système
- Téléchargement des jeux de paramètres et envoi à STIEBEL ELTRON pour analyse
- Téléchargement des jeux de paramètres préalablement sauvegardés (uniquement avec un compte client confirmé)
- Réalisation de tests de relais, pour le démarrage du compresseur et du ventilateur (uniquement avec un compte client confirmé)

Les applications offrent des fonctionnalités supplémentaires pour les opérateurs et, à des fins de service et d'installation, pour les professionnels.

L'appareil peut être utilisé via une application ainsi qu'à l'aide du bouton rotatif et des touches de l'appareil.

Les applications sont disponibles dans l'App Store® et dans le Google Play Store™.

MyStiebel

Download on the App Store

GET IT ON Google Play

MyStiebel

GET IT ON Google Play

Servicewelt

Download on the App Store

Servicewelt

GET IT ON Google Play

9.3 Couplage de la pompe à chaleur à l'application (appariement)

AVIS

Utilisation inappropriée de l'appareil par des tiers

Nous recommandons de crypter fortement la connexion radio de l'appareil à l'aide d'un cryptage fort. L'appareil prend en charge les méthodes de cryptage suivantes : OPEN (non recommandé), WEP™ (non recommandé), WPA™ PSK (non recommandé) ainsi que WPA2™ PSK et WPA3™ PSK.

▶ Pour configurer l'appareil, utilisez au moins WPA2™ PSK en mode CCMP ou supérieur.

- ✓ Réseau Wi-Fi® sécurisé (802.11b/g/n/ 2,4 GHz, DHCP)
- ✓ Connexion Internet au terminal mobile
- ✓ Partage de la localisation du terminal mobile actif
- ✓ Système d'exploitation du terminal mobile : iOS® version 12.0 ou supérieure, Android® version 8.0 ou supérieure
- ✓ Les conditions requises figurant dans l'App Store® ou dans le Google Play Store™ pour l'installation et l'utilisation de l'application sont remplies
- ✓ Terminal mobile éloigné de 3 m max. de la pompe à chaleur pendant le processus d'appariement

✓ Pour l'application Servicewelt destinée aux professionnels, un justificatif de compétence professionnelle émise par l'entreprise spécialisée est nécessaire

▶ Téléchargez l'application sur votre appareil mobile à partir de l'App Store® ou du Google Play Store™.

- Application pour les professionnels : Servicewelt
- Application pour les utilisateurs : MyStiebel

▶ Inscrivez-vous dans l'application. (Servicewelt : si vous avez des données de connexion pour le Servicewelt, vous pouvez utiliser ces données ici.)

▶ Accordez à l'application les autorisations nécessaires.

▶ Ajoutez un nouvel appareil dans l'application et suivez les consignes.

Après que l'appareil a été intégré avec succès dans le réseau, la communication entre l'appareil et le terminal mobile peut être limitée pendant plusieurs minutes. Dans ce cas, il n'y a pas d'erreur car, le cas échéant, les mises à jour logicielles nécessaires de l'adaptateur Wi-Fi sont d'abord téléchargées et installées.

Application Servicewelt : certaines fonctions de l'application ne sont pas disponibles tant que l'entreprise spécialisée n'a pas confirmé la compétence professionnelle.

9.4 Activation/désactivation du mode Chauffage rapide

Application

- Besoins en eau chaude accrus de manière unique

Activer le mode Chauffage rapide sur l'unité de commande

▶ Appuyez sur la touche « Chauffe rapide » pendant 2 secondes.

⇨ Les symboles « Pompe à chaleur » et « Résistance électrique de secours / d'appoint » s'affichent jusqu'à la fin de cette fonction. La pompe à chaleur et la résistance électrique de secours / d'appoint fonctionnent une fois en parallèle.

⇨ Si la température de l'eau augmente d'une valeur d'hystérésis au-dessus de la température de consigne sur la sonde supérieure, la résistance électrique de secours / d'appoint s'arrête (chauffage rapide). La résistance électrique de secours / d'appoint reste en stand-by jusqu'à ce que la température de consigne soit atteinte dans l'ensemble du ballon d'eau chaude sanitaire (chauffage de confort). Le clignotement du symbole « Résistance électrique de secours / d'appoint » indique que la résistance électrique de secours / d'appoint est prête à intervenir.

Désactivez le mode Chauffage rapide sur l'unité de commande

▶ Si vous souhaitez mettre fin prématurément à cette fonction, appuyez pendant 2 secondes sur la touche « Chauffe rapide ».

10 Réglages

Effectuez les réglages souhaités dans l'application :

- Application pour les professionnels : Servicewelt
- Application pour les utilisateurs : MyStiebel

11 Nettoyage

Vous ne devez utiliser que les produits de nettoyage mentionnés.

Composant	Intervalle
Corps	au besoin
Grille d'entrée d'air	au besoin, tous les 6 mois
Grille de sortie d'air	Adaptez l'intervalle en fonction de la qualité de l'air et des conditions d'installation, dans le cas où, par exemple, un sèche-linge dégage de la poussière dans le lieu d'installation.
Écoulement des condensats	au besoin, pour la première fois, après 1 an Adaptez l'intervalle en fonction des conditions d'installation.
Robinetteries	au besoin
Groupe de sécurité	

11.1 Nettoyer la paroi extérieure

▶ Nettoyez la paroi extérieure avec un chiffon humidifié.

11.2 Nettoyage de la sortie d'évacuation des condensats

▶ Démontez le coude d'écoulement des condensats.

▶ Éliminez les traces d'encrassement au niveau du raccordement d'écoulement des condensats.

11.3 Détartrage

Presque tous les types d'eau entraînent l'apparition de tartre à des températures élevées. Du tartre se dépose dans l'appareil, affectant son fonctionnement et sa longévité.

Le professionnel qui connaît la qualité de l'eau locale vous dira quand il convient d'effectuer le prochain détartrage.

▶ Contrôlez régulièrement les robinetteries. Éliminez le tartre des sorties de robinetterie à l'aide de produits détartrants disponibles dans le commerce.

▶ Actionnez régulièrement le groupe de sécurité afin d'éviter qu'il ne se bloque, notamment en raison des dépôts de tartre.

12 Nettoyage (par un professionnel)

Vous ne devez utiliser que les produits de nettoyage mentionnés.

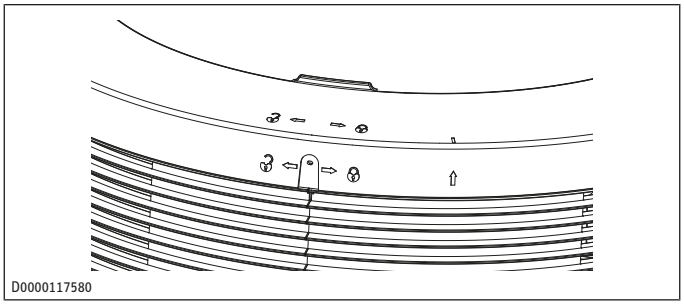
Composant	Intervalle
Évaporateur	au besoin, pour la première fois, après 1 an Adaptez l'intervalle en fonction de la qualité de l'air et des conditions d'installation, dans le cas où, par exemple, un sèche-linge dégage de la poussière dans le lieu d'installation.

12.1 Nettoyage de l'évaporateur

Démonter le couvercle du boîtier de l'appareil

▶ Coupez l'appareil de l'alimentation électrique.

▶ Desserrez la vis à l'arrière du couvercle du boîtier.

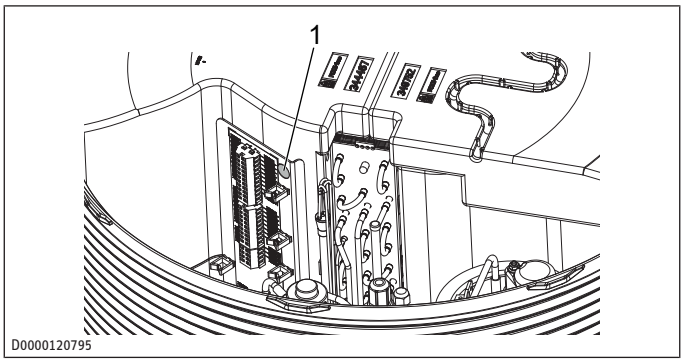

D0000117580

▶ Tournez le couvercle du boîtier dans le sens horaire.

▶ Retirez le couvercle du boîtier.

▶ Retirez l'isolation avant.

▶ Retirez la vis pour isolant avant de retirer l'isolation du côté de la sortie d'air.



D0000120795

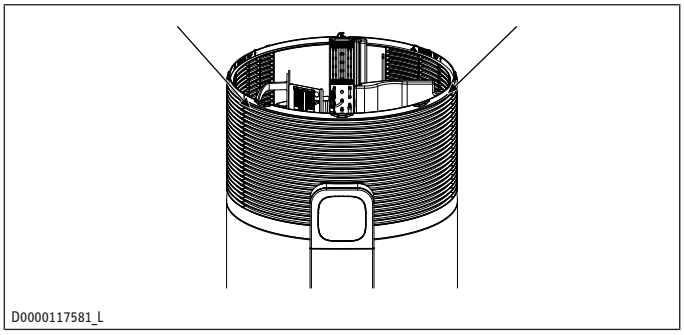
1 Vis pour isolant

▶ Retirez l'isolation du côté de l'entrée d'air.

Démonter le panneau d'habillage latéral (uniquement si la hauteur du plafond n'est pas suffisante)

Si la hauteur du plafond n'offre pas un espace de travail suffisant, suivez les étapes de ce chapitre. Sinon, vous pouvez continuer avec les étapes du chapitre suivant.

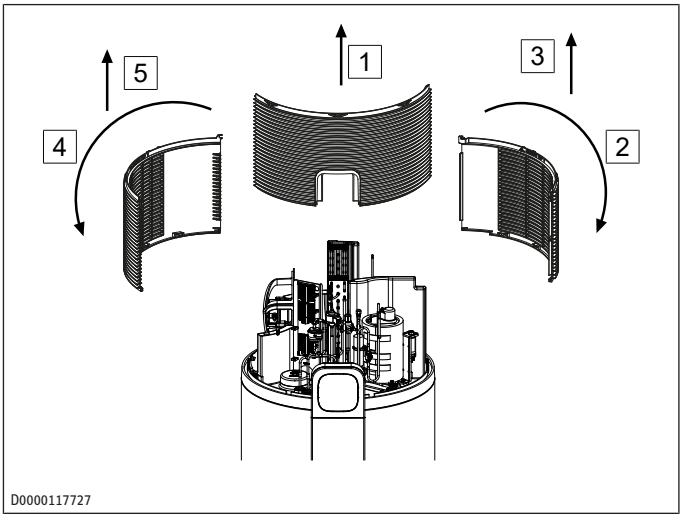
▶ Desserrez les vis du panneau d'habillage latéral.


D0000117581_L

▶ Retirez le panneau d'habillage latéral avant du rail de guidage en le soulevant.

▶ Faites glisser un peu le panneau d'habillage latéral droit dans le rail de guidage dans le sens horaire et retirez-le du rail de guidage.

▶ Faites glisser un peu le panneau d'habillage latéral gauche dans le rail de guidage dans le sens antihoraire et retirez-le du rail de guidage.



D0000117727

Nettoyage de l'évaporateur

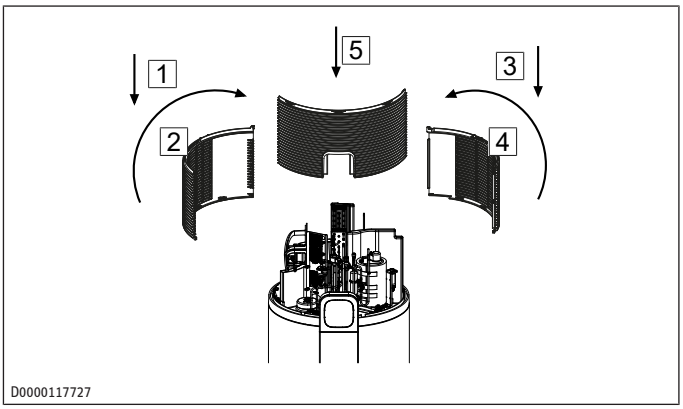
▶ **ATTENTION: Vous risquez de vous blesser sur les lamelles à arêtes vives de l'évaporateur. Portez des gants de protection.** Nettoyez les lamelles de l'évaporateur avec de l'eau et une brosse douce.

Monter le panneau d'habillage latéral

▶ Insérez le panneau d'habillage latéral gauche dans le rail de guidage et faites-le glisser dans le rail de guidage dans le sens horaire.

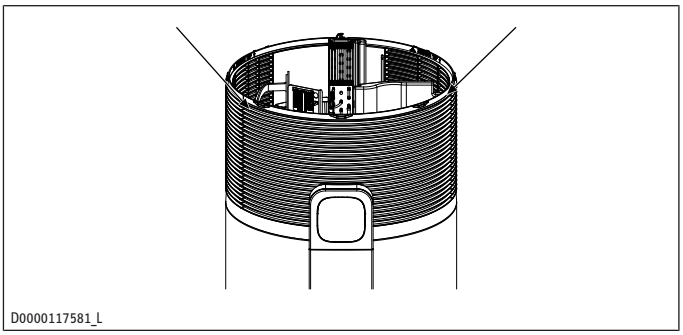
▶ Insérez le panneau d'habillage latéral droit dans le rail de guidage et faites-le glisser dans le rail de guidage dans le sens antihoraire.

▶ Insérez le panneau d'habillage latéral avant dans le rail de guidage.



D0000117727

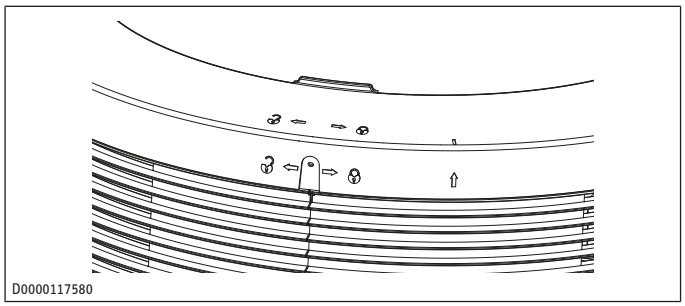
▶ Montez le panneau d'habillage latéral.


D0000117581_L

Monter le couvercle du boîtier

▶ Enfichez l'isolation sur le côté de l'entrée d'air. Veillez à ce que la sonde de température dépasse de 40 mm de l'isolation.

- ▶ Enfichez l'isolation sur le côté de la sortie d'air.
- ▶ Sécurisez l'isolation du côté de la sortie d'air avec la vis pour isolant.
- ▶ Posez l'isolation avant.
- ▶ Posez le couvercle du boîtier sur l'appareil.
- ▶ Tournez le couvercle du boîtier dans le sens antihoraire pour qu'il s'enclenche.
- ▶ Vissez la vis à l'arrière du couvercle du boîtier.



12.2 Nettoyage du ballon d'eau chaude sanitaire

N'utilisez pas de pompe à détartrer ni de produit de détartrage pour nettoyer le ballon d'eau chaude sanitaire.

Le ballon d'eau chaude sanitaire peut être nettoyé à travers la bride de visite. La bride de révision est protégée par un couvercle.

- ▶ Vider l'appareil comme décrit sous *Vidange du ballon d'eau chaude sanitaire [▸ 53]*.
- ▶ Retirez le couvercle de la bride en tirant doucement dessus.
- ▶ Desserrez les vis de la bride de révision.
- ▶ Ouvrez la bride et nettoyez l'appareil.
- ▶ Refermez la bride de révision. Respectez le couple de serrage des vis de la bride (voir le chapitre *Cotes et raccordements [▸ 54]*)

13 Aide au dépannage

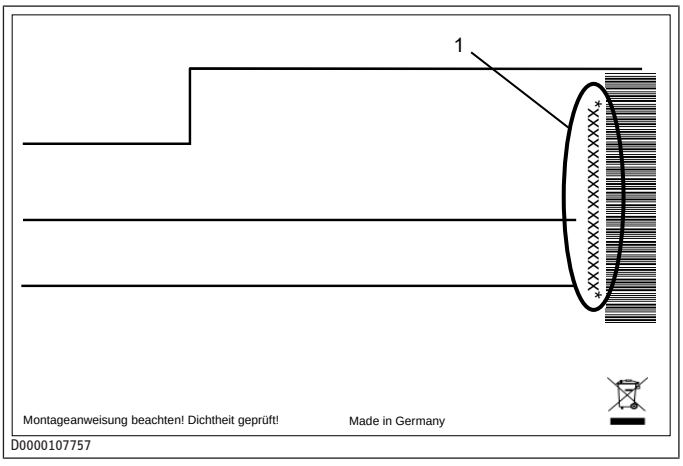
- ▶ Observez en outre les messages dans l'application MyStiebel.

Défaut	Cause possible	Remède
L'appareil ne fournit pas d'eau chaude.	L'appareil n'est pas sous tension.	▶ Vérifiez que l'appareil est bien sous tension.
L'appareil ne fournit pas d'eau chaude.	Un disjoncteur sur le tableau électrique du bâtiment a sauté.	▶ Contrôlez si les disjoncteurs du tableau de répartition de la maison se sont déclenchés. ▶ Coupez entièrement l'appareil de l'alimentation électrique. ▶ Rebranchez l'appareil sur l'alimentation électrique. ▶ Réenclenchez les protections électriques. ▶ Si la protection électrique se déclenche à nouveau après avoir été raccordée à l'alimentation électrique, adressez-vous à un professionnel.
L'appareil ne fournit pas d'eau chaude.	La grille d'entrée ou la grille de sortie d'air est obstruée.	▶ Éliminez les impuretés de manière à garantir le flux d'air entrant et sortant.
L'appareil ne fournit pas d'eau chaude en quantité suffisante.	En dessous de la limite d'utilisation de la pompe à chaleur (compresseur), la production d'eau chaude est assurée par la résistance électrique de secours / d'appoint.	Aucune intervention n'est nécessaire
L'appareil ne fournit pas d'eau chaude ou le symbole « Compresseur » clignote.	La température de l'air aspiré est en dehors des limites d'utilisation. Le compresseur a été arrêté/bloqué automatiquement.	Aucune intervention n'est nécessaire L'appareil chauffe l'eau avec la résistance électrique d'appoint / de secours. Dès que la température se situe à nouveau dans les limites d'utilisation, le chauffage se poursuit avec le compresseur.
L'appareil ne fournit pas d'eau chaude.	Après un prélèvement d'eau chaude récent, l'appareil n'a pas encore pu chauffer l'eau dans le ballon d'eau chaude sanitaire.	Aucune intervention n'est nécessaire ▶ Laissez l'appareil terminer le processus de chauffage.
Le groupe de sécurité du ballon d'eau chaude sanitaire goutte.	Le ballon de l'appareil est soumis à la pression de la conduite d'eau. Pendant le réchauffement, de l'eau d'expansion peut s'écouler de la soupape de sécurité.	▶ Si l'eau continue de couler après le chauffage, veuillez en informer un professionnel.
L'écoulement des condensats goutte.	La température de surface de l'évaporateur est inférieure à la température du point de rosée de l'air ambiant. Il en résulte des condensats. Le volume de condensats dépend de l'humidité de l'air.	Aucune intervention n'est nécessaire

Défaut	Cause possible	Remède
La température ambiante baisse.	Suite au fonctionnement de l'appareil, la température ambiante peut baisser de plusieurs degrés, car l'appareil prélève de l'énergie dans l'air.	▶ Si la température ambiante baisse de plus de 5 °C, vérifiez si la taille de la pièce est suffisante. Il faut donc un apport d'énergie, qui peut être réalisé par l'ouverture d'une porte vers une autre pièce.
Le symbole « Défaut » est allumé en permanence.	Défauts de catégorie 3	Le symbole « Défaut » allumé en permanence indique qu'une erreur est survenue et que l'appareil continue tout de même de chauffer. ▶ Veuillez en informer un professionnel. Un professionnel trouvera plus d'informations sur le dépannage dans l'application Servicewelt.
Le symbole « Défaut » clignote.	Le compresseur est verrouillé.	Le symbole clignotant « Défaut » indique qu'une erreur est survenue et que l'appareil continue tout de même de chauffer. ▶ Veuillez en informer un professionnel. Un professionnel trouvera plus d'informations sur le dépannage dans l'application Servicewelt.
Le compresseur est arrêté, le ventilateur fonctionne (série Plus). Le compresseur fonctionne, le ventilateur est arrêté (série Premium). Le symbole « Compresseur » s'affiche.	L'appareil est en mode dégivrage.	Aucune intervention n'est nécessaire
Le symbole « Compresseur » clignote.	Il y a demande de chaleur, mais le compresseur est verrouillé.	Aucune intervention n'est nécessaire Le compresseur se remet automatiquement en marche après le temps de verrouillage. Le clignotement du voyant s'arrête automatiquement.
Le voyant « Résistance électrique d'appoint et de secours » clignote.	Durant la phase de chauffage rapide, un thermostat a désactivé la résistance électrique d'appoint ou de secours.	Aucune intervention n'est nécessaire L'appareil poursuit le chauffage rapide au moyen de la pompe à chaleur. Dès que le thermostat libère à nouveau la résistance électrique de secours / d'appoint, le symbole cesse de clignoter. Le symbole s'éteint lorsque la température de consigne du chauffage rapide est atteinte dans l'ensemble du ballon d'eau chaude sanitaire.
Le voyant « Résistance électrique d'appoint ou de secours » est allumé mais celle-ci est inactive.	Le voyant « Résistance électrique d'appoint ou de secours » est allumé lorsqu'il y a une demande de chaleur. Il est possible que le thermostat interne de la résistance électrique de secours / d'appoint ait terminé le processus de chauffage. La cause du défaut peut éventuellement provenir de la résistance électrique d'appoint ou de secours. La cause peut éventuellement être le déclenchement du limiteur de sécurité.	▶ Veuillez en informer un professionnel.

La plaque signalétique se trouve à côté du câble d'alimentation.

Exemple de plaque signalétique



1 Numéro sur la plaque signalétique

Quantité d'eau utilisable

Une quantité d'eau chaude insuffisante peut avoir les causes suivantes :

- Les besoins individuels en eau chaude sanitaire sont supérieurs à la moyenne.
- Le nombre d'utilisateurs recommandé a été dépassé.
- Les conduites, les vannes ou les raccordements hydrauliques ne sont pas suffisamment isolés.

13.1 Activation/désactivation du mode Chauffage de secours

Activer le mode Chauffage de secours

▶ Appuyez pendant 2 secondes sur la touche « Mode de secours » de l'unité de commande. Vous pouvez également activer le mode de secours dans l'application MyStiebel.

⇨ La température de consigne actuelle est ignorée. En mode chauffage de secours, l'appareil fonctionne à une température de consigne fixe. Dans la partie supérieure du ballon tampon, l'eau sanitaire est chauffée par la résistance électrique de secours / d'appoint jusqu'à 65 °C.

⇨ Le mode Chauffage de secours reste activé pendant 7 jours.

▶ Si vous souhaitez prolonger le mode Chauffage de secours de 7 jours supplémentaires, réappuyez sur la touche « Mode de secours ». Vous pouvez également prolonger la durée du fonctionnement de secours dans l'application MyStiebel.

⇨ Le mode Chauffage de secours reste activé pendant 7 jours à partir de ce moment-là.

Après une coupure de l'alimentation électrique

Après une coupure de l'alimentation électrique, le mode Chauffage de secours est encore actif.

Désactiver le mode Chauffage de secours

▶ Appuyez pendant 2 secondes sur la touche « Mode de secours » de l'unité de commande. Vous pouvez également désactiver le fonctionnement de secours dans l'application MyStiebel.

14 Aide au dépannage (professionnel)

▶ Observez en outre les messages dans l'application Servicewelt.

Défaut	Cause possible	Remède
L'appareil ne fournit pas d'eau chaude.	L'appareil n'est pas sous tension. Le câble d'alimentation est endommagé.	▶ Remplacez le câble d'alimentation.
Le compresseur ne fonctionne plus.	La protection thermique s'est déclenchée parce que le compresseur a été exposé à une température trop élevée ou à un courant trop important.	▶ Éliminez la cause ayant provoqué le déclenchement de la protection thermique. ⇨ Après une courte phase de refroidissement, la protection thermique remet automatiquement en route le compresseur.
Le compresseur ne fonctionne plus.	Il n'y a pas eu de compensation de pression dans le circuit frigorifique de sorte que le compresseur fonctionne contre une pression élevée. Le détendeur électronique est défectueux.	▶ Lancez une procédure d'étalonnage dans l'application Servicewelt. Autre solution : ▶ Coupez l'appareil de l'alimentation électrique. ▶ Rétablissez l'alimentation électrique.

14.1 Réinitialisation du limiteur de sécurité

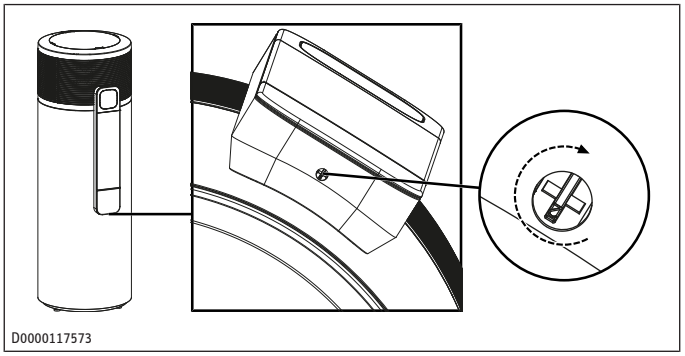
Si la température de l'eau du ballon dépasse 89 °C, le limiteur de sécurité coupe la résistance électrique de secours / d'appoint. Ces températures élevées peuvent par exemple être causées par un radiateur défectueux ou un défaut dans l'électronique.

Le limiteur de sécurité se déclenche également en cas de gel.

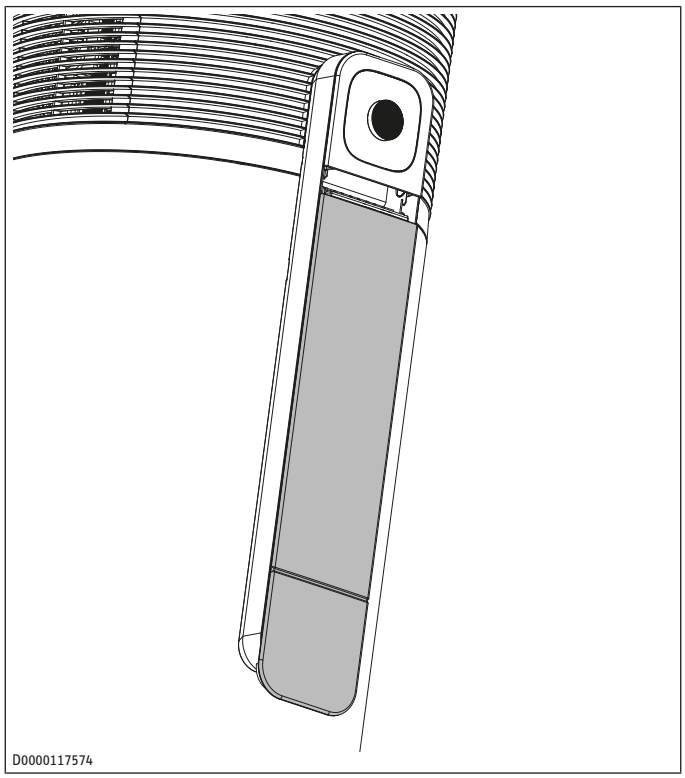
▶ Corrigez la source du défaut.

▶ Coupez l'appareil de l'alimentation électrique.

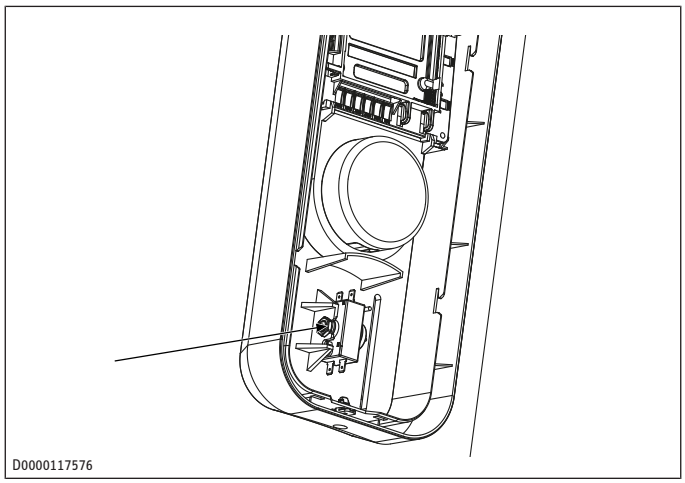
▶ Déverrouillez l'armoire électrique par le dessous.



▶ Faites légèrement glisser la protection de l'armoire électrique vers le bas et retirez-la.



▶ Appuyez sur la touche Reset du limiteur.



▶ Remplacez le limiteur de sécurité s'il ne peut pas être réinitialisé.

▶ Remettez la protection de l'armoire électrique en place.

▶ Verrouillez l'armoire électrique.

▶ Rebranchez l'appareil sur l'alimentation électrique.

14.2 Pressostat de sécurité

Si la pression dans le circuit frigorifique est trop élevée, le pressostat de sécurité interrompt l'alimentation du compresseur jusqu'à ce que la pression dans le circuit frigorifique soit inférieure à la limite fixée. Si le pressostat de sécurité se déclenche 5 fois en 5 heures, le fonctionnement du compresseur est bloqué.

▶ Corrigez la source du défaut.

⇨ L'appareil effectue un équilibrage de pression. Ce processus prend quelques secondes.

▶ Lorsque l'équilibrage de pression est terminé, désactivez le blocage de la pompe à chaleur dans l'application Servicewelt.

15 Maintenance (spécialiste)

Les travaux de maintenance ne doivent être effectués que comme décrit ici.

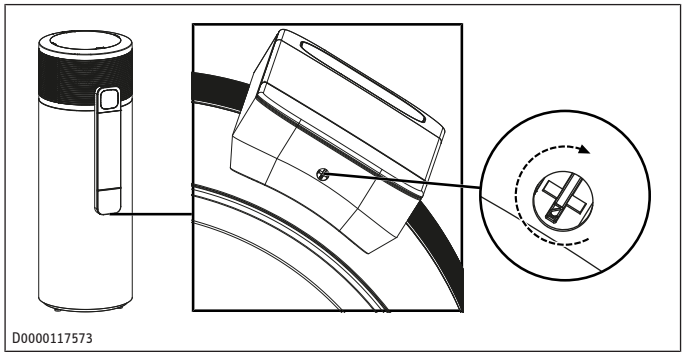
Composant	Activité	Intervalle
Résistance électrique de secours / d'appoint	Détartrez le chauffage de secours / d'appoint pour augmenter sa longévité.	pour la première fois, après 1 an au besoin Écourtez l'intervalle, si nécessaire, en fonction de la qualité de l'eau et des conditions d'installation.
Écoulement des condensats	Vérifiez que la conduite d'écoulement des condensats n'est pas obstruée.	pour la première fois, après 1 an au besoin Écourtez l'intervalle, si nécessaire, en fonction des conditions d'installation.
Groupe de sécurité	Contrôlez le groupe de sécurité.	pour la première fois, après 1 an au besoin Écourtez l'intervalle, si nécessaire, en fonction de la qualité de l'eau et des conditions d'installation.
Évaporateur	Vérifiez l'évaporateur.	pour la première fois, après 1 an au besoin Écourtez l'intervalle, si nécessaire, en fonction de la qualité de l'air et des conditions d'installation.
Vannes (groupe de sécurité, réducteur de pression, vanne de vidange)	Vérifiez que les vannes ne sont ni entartrées ni endommagées.	pour la première fois, après 1 an au besoin Écourtez l'intervalle, si nécessaire, en fonction de la qualité de l'eau et des conditions d'installation.
Anode témoin	Vérifiez l'indicateur de consommation.	pour la première fois, après 2 ans au besoin Écourtez l'intervalle, si nécessaire, en fonction de la qualité de l'eau et de l'état d'usure.

15.1 Détartrage de la résistance électrique de secours / d'appoint

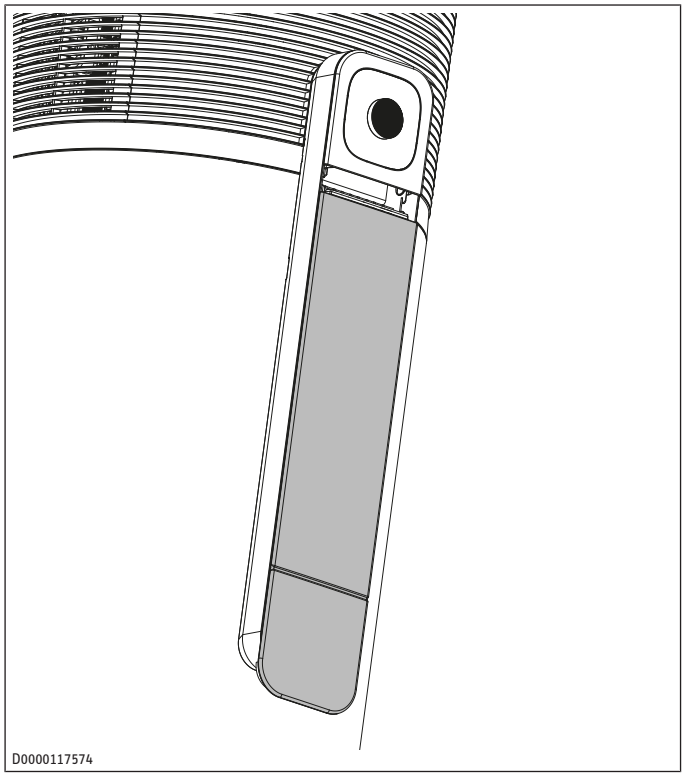
▶ Coupez l'appareil de l'alimentation électrique.

▶ Videz le ballon d'eau chaude sanitaire jusqu'en dessous de la bride pour la résistance électrique de secours / d'appoint (> 130 l) (voir chapitre *Vidange du ballon d'eau chaude sanitaire [▶ 53]*).

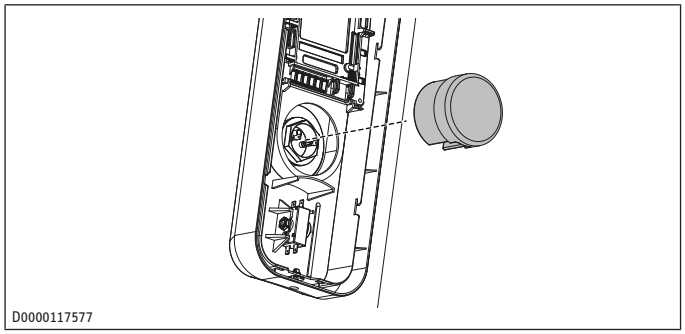
▶ Déverrouillez l'armoire électrique par le dessous.


D0000117573

▶ Faites légèrement glisser la protection de l'armoire électrique vers le bas et retirez-la.


D0000117574

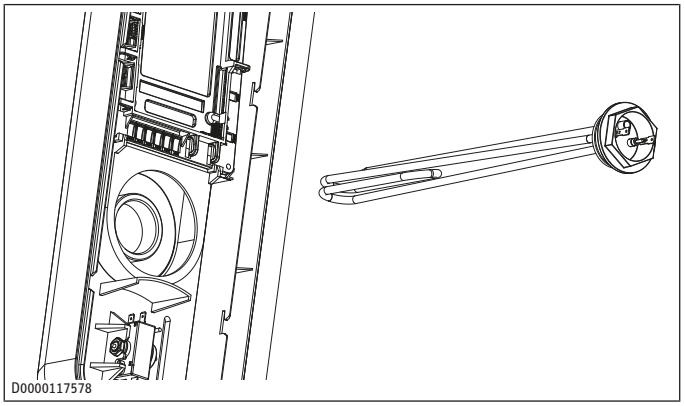
▶ Retirez l'isolation de la résistance de secours / d'appoint.


D0000117577

▶ Débranchez le raccord de la résistance électrique de secours / d'appoint.

▶ Retirez l'ampoule de la sonde du limiteur de sécurité du doigt de gant.

▶ Dévissez la résistance de secours / d'appoint de la tubulure de la cuve.


D0000117578

▶ Détartrez le radiateur avec une brosse.

▶ Vissez la résistance de secours / d'appoint dans la tubulure de la cuve, l'encoche étant orientée vers le haut.

▶ Remplissez à nouveau le ballon d'eau chaude sanitaire (voir chapitre *Remplissage du ballon d'eau chaude sanitaire [▸ 39]*).

▶ Vérifiez l'étanchéité de la résistance électrique de secours / d'appoint.

▶ Insérez l'ampoule de la sonde du limiteur de sécurité dans le doigt de gant.

▶ Rétablissez le raccordement de la résistance électrique de secours / d'appoint.

▶ Enfichez l'isolation sur la résistance de secours / d'appoint.

▶ Remettez la protection de l'armoire électrique en place.

▶ Verrouillez l'armoire électrique.

▶ Rebranchez l'appareil sur l'alimentation électrique.

15.2 Contrôle des vanes

▶ Contrôlez régulièrement les vannes de l'installation afin de garantir la sécurité de fonctionnement de l'appareil. La quantité de dépôts de tartre dépend de la qualité de l'eau locale.

Incluez les vannes suivantes dans le contrôle :

- Groupe de sécurité
- Réducteur de pression
- Vanne de vidange

▶ Vérifiez si les vannes sont entartrées ou endommagées.

▶ Enlevez les dépôts de tartre.

▶ Remplacez les vannes défectueuses. Utilisez les vannes recommandées par STIEBEL ELTRON.

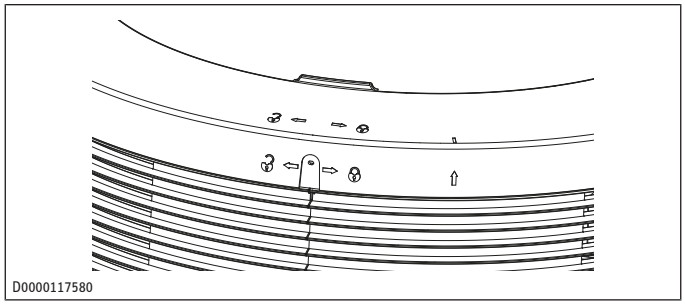
▶ Contrôlez le fonctionnement des vannes.

15.3 Contrôle de l'indicateur de consommation de l'anode témoin

Démonter le couvercle du boîtier de l'appareil

▶ Coupez l'appareil de l'alimentation électrique.

▶ Desserrez la vis à l'arrière du couvercle du boîtier.



▶ Tournez le couvercle du boîtier dans le sens horaire.

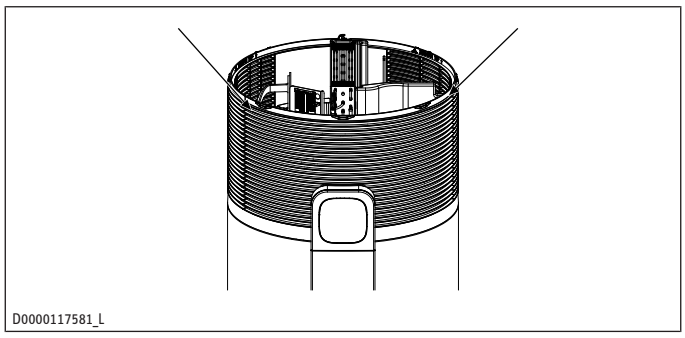
▶ Retirez le couvercle du boîtier.

▶ Retirez l'isolation avant.

Démonter le panneau d'habillage latéral (uniquement si la hauteur du plafond n'est pas suffisante)

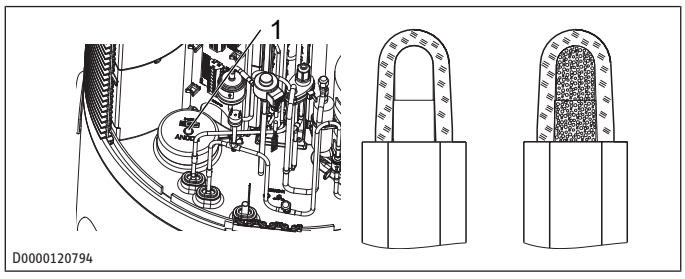
Si la hauteur du plafond n'offre pas un espace de travail suffisant, suivez les étapes de ce chapitre. Sinon, vous pouvez continuer avec les étapes du chapitre suivant.

▶ Desserrez les vis du panneau d'habillage latéral.



▶ Retirez le panneau d'habillage latéral avant du rail de guidage en le soulevant.

Contrôle de l'indicateur de consommation de l'anode témoin



1 Anode témoin

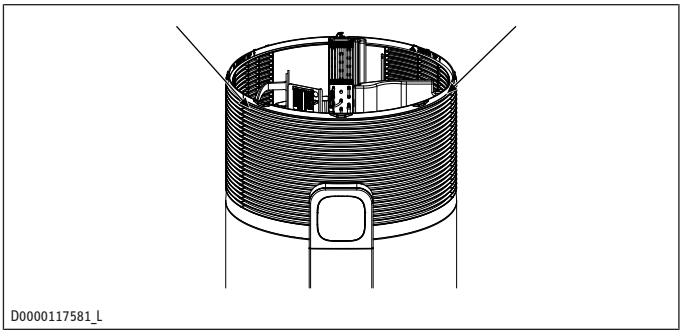
Couleur de l'indicateur de consommation	Signification
blanc	Anode témoin en bon état
rouge	Anode témoin usée, remplacement nécessaire

▶ Contrôlez l'indicateur de consommation de l'anode témoin.

▶ Remplacez l'anode témoin si elle est usée. Veillez à ce que le raccord entre l'anode témoin et le ballon d'eau chaude sanitaire soit en bon état (résistance de contact maximale de 0,3 Ω).

Monter le panneau d'habillage latéral

▶ Insérez le panneau d'habillage latéral avant dans le rail de guidage.



▶ Vissez le panneau d'habillage latéral.

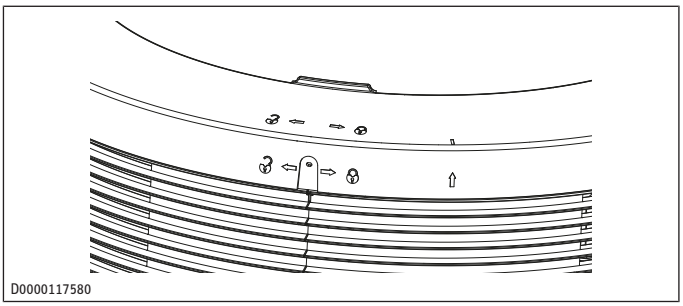
Monter le couvercle du boîtier

▶ Posez l'isolation avant.

▶ Posez le couvercle du boîtier sur l'appareil.

▶ Tournez le couvercle du boîtier dans le sens antihoraire pour qu'il s'enclenche.

▶ Vissez la vis à l'arrière du couvercle du boîtier.



15.4 Remplacement du câble d'alimentation

Le câble d'alimentation ne peut être remplacé que par un professionnel.

▶ Remplacez un câble d'alimentation défectueux par un nouveau.

16 Mise hors service (spécialiste)

Vous ne pouvez éteindre l'appareil qu'en coupant l'alimentation électrique.

▶ Coupez l'appareil de l'alimentation électrique.

16.1 Vidange du ballon d'eau chaude sanitaire

▶ Coupez l'appareil de l'alimentation électrique.

▶ Fermez le robinet d'arrêt de l'arrivée d'eau froide (c01).

▶ S'il n'y a pas de tuyau d'écoulement à proximité, placez un tuyau entre la vanne de vidange de l'arrivée d'eau froide et l'écoulement.

▶ **AVERTISSEMENT: Il y a risque de brûlures si la température de sortie dépasse 43 °C.** Assurez-vous de ne pas entrer en contact avec de l'eau qui s'écoule ou des composants qui chauffent.

▶ Ouvrez la vanne de vidange dans la conduite d'arrivée d'eau froide.

▶ Si aucune vanne de vidange n'a été installée, desserrez la conduite d'alimentation en eau froide au niveau de l'arrivée d'eau froide.

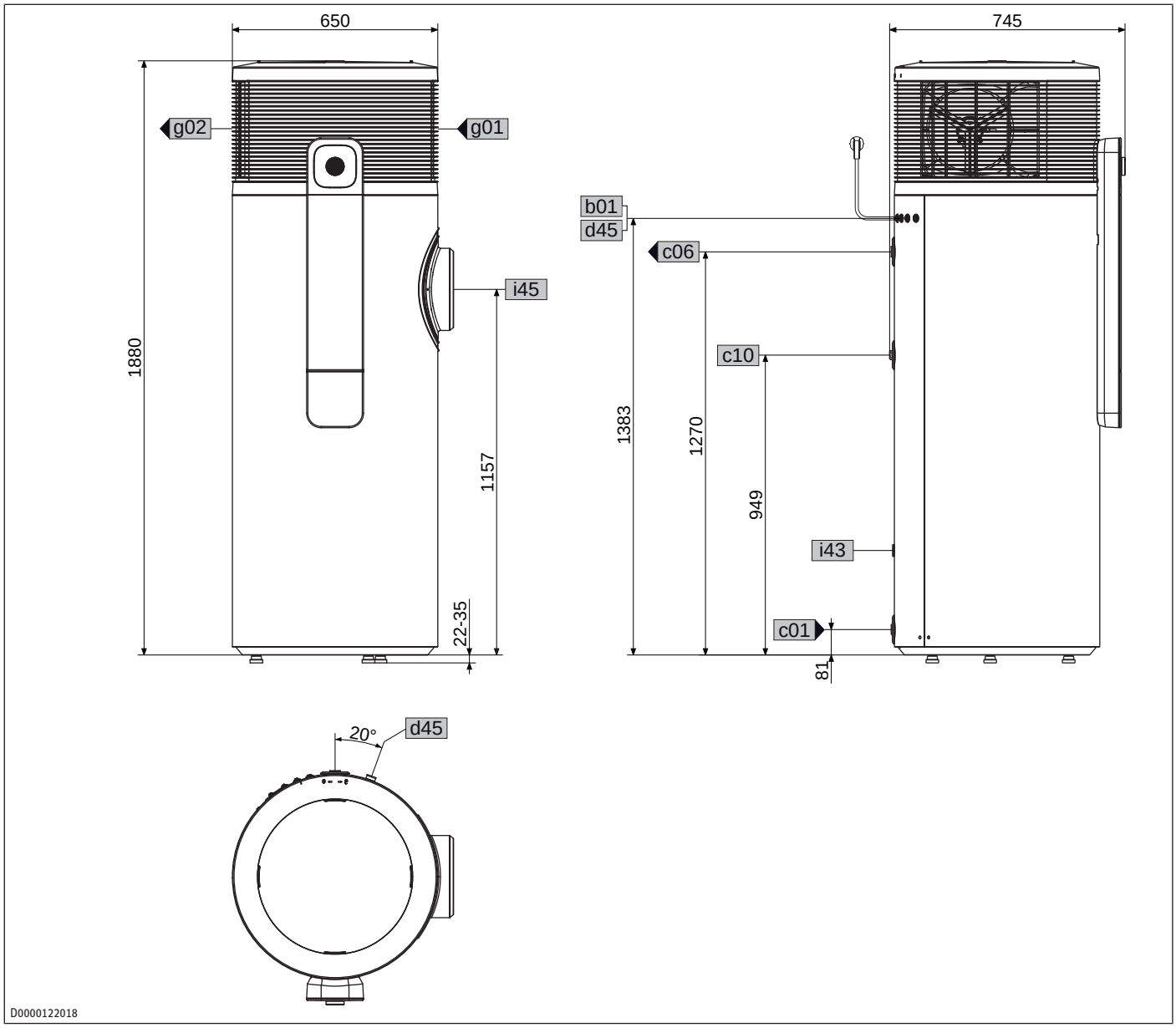
▶ Pour purger la pompe à chaleur, débranchez la conduite d'eau chaude qui est raccordée à la sortie d'eau chaude (c06).

Il reste un peu d'eau dans la partie inférieure du ballon d'eau chaude sanitaire.

17 Données techniques

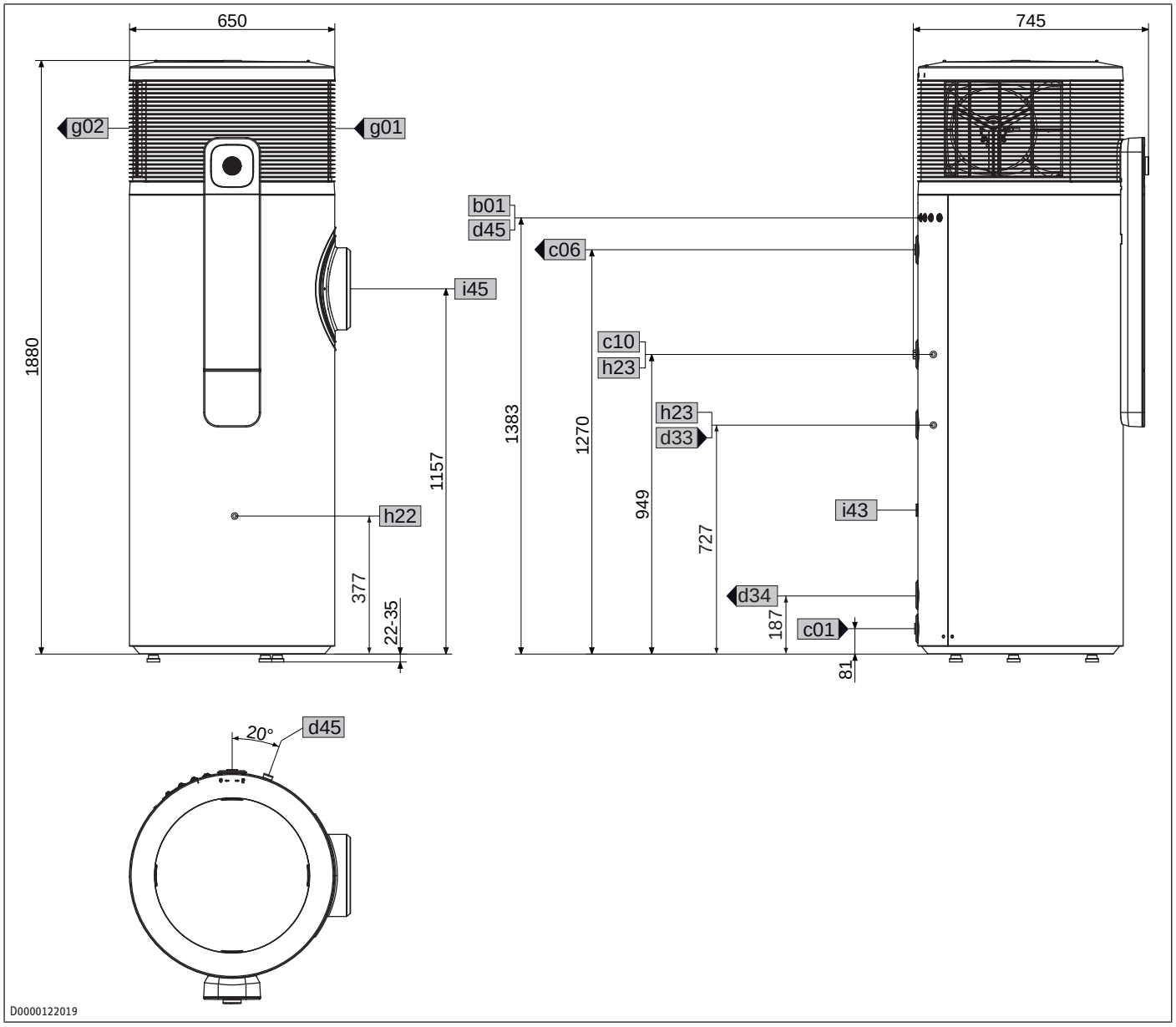
17.1 Cotes et raccordements

17.1.1 WWK-I 300 Plus CH



				WWK-I 300 Plus CH
b01	Passage des câbles électriques			
c01	Arrivée eau froide	Filetage mâle		G 1
c06	Sortie eau chaude	Filetage mâle		G 1
c10	Circulation	Filetage mâle		G ½
d45	Écoulement des condensats	Filetage mâle		G ¾
g01	Arrivée d'air			
g02	Sortie d'air			
i43	Protection de l'ouverture de production			
i45	Trappe de visite	Diamètre	mm	182
		Diamètre d'ouverture	mm	150
		Vis		M12
		Couple de serrage	Nm	15

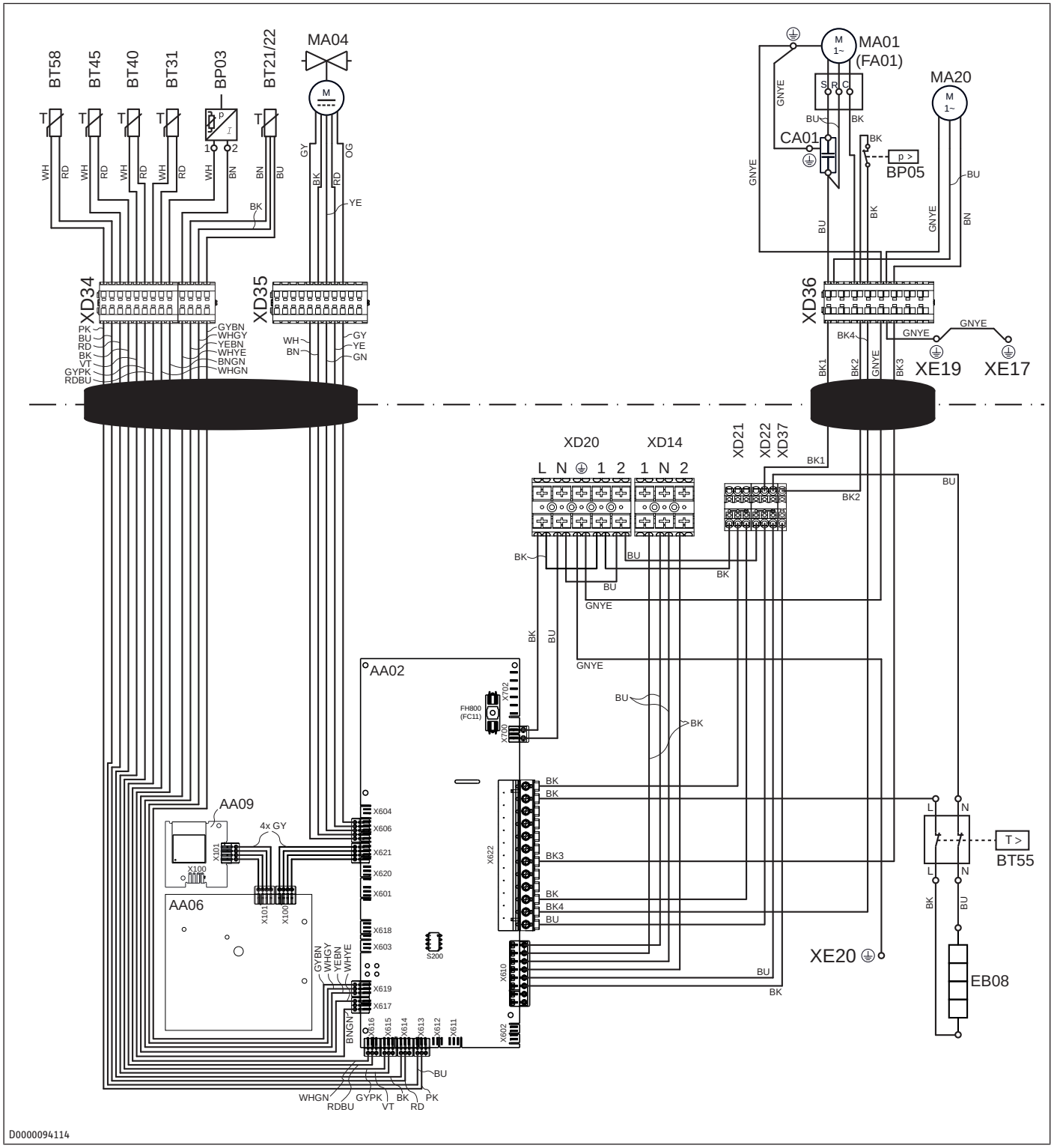
17.1.2 WWK-I 300 W Plus CH



				WWK-I 300 W Plus CH
b01	Passage des câbles électriques			
c01	Arrivée eau froide	Filetage mâle		G 1
c06	Sortie eau chaude	Filetage mâle		G 1
c10	Circulation	Filetage mâle		G ½
d33	Départ générateur de chaleur	Filetage femelle		G 1
d34	Retour générateur de chaleur	Filetage femelle		G 1
d45	Écoulement des condensats	Filetage mâle		G ¾
g01	Arrivée d'air			
g02	Sortie d'air			
h22	Sonde générateur de chaleur		mm	9,6
h23	Sonde générateur de chaleur opt.		mm	9,6
i43	Protection de l'ouverture de production			
i45	Trappe de visite	Diamètre	mm	182
		Diamètre d'ouverture	mm	150
		Vis		M12
		Couple de serrage	Nm	15

17.2 Schéma électrique

AA02	Régulation intégrée 1 EB R.WWP
AA06	Unité de commande
AA09	Module sans fil
BP03	Capteur de pression basse pression (16 bars)
BP05	Pressostat haute pression (31 bars)
BT21/22	Sonde de température eau chaude niveau sonde sup./intégrale
BT31	Sonde de température aspiration d'air
BT40	Sonde de température gaz chaud
BT45	Sonde de température sortie d'évaporateur
BT55	Limiteur de température STB chauffage de secours / d'appoint
BT58	Sonde de température paquet de lamelles évaporateur (sauf SHP-O Premium)
CA01	Condensateur de service du compresseur
EB08	Chauffage de secours / d'appoint
FA01	Protection thermique interne
FC11	Protection électrique 1,25 A
FH800	Support de protection électrique
MA01	Moteur compresseur
MA04	Moteur détendeur
MA08	Électrovanne dégivrage (uniquement SHP-O Premium)
MA20	Moteur ventilateur PAC
S200	Interrupteur DIP
XD14	Borne de raccordement SG-Ready
XD20	Borne de raccordement principal interne
XD21	Borne bloc L
XD22	Bloc neutre
XD34	Borne sondes
XD35	Borne commande
XD36	Borne actionneurs
XD37	Borne adaptateur
XE17	Borne de terre ballon interne
XE19	Point d'appui mise à la terre tôle à bornes
XE20	Point d'appui mise à la terre caisson


BT58
BT45
BT40
BT31
BP03
BT21/22
MA04
MA01
(FA01)
MA20
CA01
BP05
XD34
XD35
XD36
XD20
XD14
XD21
XD22
XD37
XE19
XE17
XE20
AA02
AA09
AA06
FH800
(FC11)
S200
BT55
EB08
4x GY
D0000094114

17.3 Tableau des données

		WWK-I 300 Plus CH	WWK-I 300 w Plus CH
		209068	209069
Données hydrauliques			
Capacité nominale	l	300	294
Surface échangeur de chaleur	m²		0,9
Limites d'utilisation			
Température de l'eau chaude sanitaire avec pompe à chaleur maxi.	°C	65	65
Température de l'eau chaude sanitaire avec résistance électrique d'appoint/de secours max.	°C	65	65
Température de l'eau chaude sanitaire admissible max. dans ballon	°C	70	70
Thermostat limiteur de sécurité	°C	89	89
Limite d'utilisation source de chaleur en mode pompe à chaleur mini./maxi.	°C	+6/+43	+6/+43
Limite d'utilisation température ambiante mini./maxi. chauffe-eau	°C	0/+50	0/+50
Volume mini. du local d'implantation (fonctionnement sur air ambiant, consommation domestique normale)	m³	13	13
Surpression maxi. admissible eau froide/chaude	MPa	0,85	0,85
Pression de service adm. circuit frigorifique	MPa	3,1	3,1
Conductivité de l'eau sanitaire min./max.	µS/cm	100-1500	100-1500
Données de performance selon EN 16147			
Profil de soutirage nominal (EN 16147)		XL	XL
Température nominale de l'eau chaude sanitaire (EN 16147)	°C	53	53
Durée de mise en température (EN 16147 / A20)	h	8,37	8,35
Consommation d'énergie électrique totale pendant la phase de chauffe th - Weh-HP (EN 16147 / A20)	kWh	3,14	3,11
Puissance électrique absorbée en régime stabilisé (EN 16147 / A20)	W	16,65	18,9
Consommation d'énergie électrique totale pendant le profil de soutirage - WEL-LP (EN 16147 / A20)	kWh	4,568	4,502
Contenu énergétique total utilisable pendant le profil de soutirage - QLP (EN 16147 / A20)	kWh	19,23	19,16
Coefficient de performance COP (EN 16147 / A20)		4,21	4,34
Quantité d'eau chaude maximale à 40 °C (EN 16147 / A20)	l	415	390
Température de l'eau chaude sanitaire de référence (EN 16147 / A20)	°C	52,4	50,8
Puissance thermique nominale Prated (EN 16147 / A20)	kW	1,73	1,63
Puissances électriques absorbées			
Puissance électrique absorbée nominale (A15 / W10-55)	kW	0,52	0,52
Puissance électrique absorbée résistance électrique de secours / d'appoint	kW	1,50	1,50
Puissance électrique absorbée du ventilateur	W	24	24
Données énergétiques			
Classe d'efficacité énergétique pour la préparation de l'eau chaude sanitaire (air intérieur), profil de soutirage		A+ (XL)	A+ (XL)
Efficacité énergétique pour la préparation de l'eau chaude sanitaire (ηwh), par conditions climatiques plus froides (air intérieur)	%	171,8	177,3
Efficacité énergétique pour la préparation d'eau chaude sanitaire (ηwh), par conditions climatiques plus chaudes (air intérieur)	%	171,8	177,3
Efficacité énergétique pour la préparation de l'eau chaude sanitaire (ηwh), par conditions climatiques moyennes (air intérieur)	%	171,8	177,3
Consommation journalière d'électricité Qelec par conditions climatiques moyennes (Air intérieur)	kWh	4,531	4,391
Consommation annuelle d'électricité (AEC) par conditions climatiques moyennes (Air intérieur)	kWh/a	974	945

		WWK-I 300 Plus CH	WWK-I 300 w Plus CH
Consommation annuelle d'électricité (AEC) par conditions climatiques plus froides (Air intérieur)	kWh/a	974	945
Consommation annuelle d'électricité (AEC) par conditions climatiques plus chaudes (Air ambiant)	kWh/a	974	945
Données électriques			
Raccordement secteur		1/N/PE 220-240 V ~50 Hz	1/N/PE 220-240 V ~50 Hz
Plage de tension autorisée du générateur de signal externe		~ 220-240 V 50/60 Hz	~ 220-240 V 50/60 Hz
Courant de service max.	A	9,88	9,88
Courant de démarrage max.	A	19,08	19,08
Protection électrique	A	C16	C16
Tension nominale	V	220-240	220-240
Courant nominal	A	2,25	2,25
Puissance électrique absorbée max. pompe à chaleur + résistance électrique d'appoint/de secours	kW	2,125	2,125
Données acoustiques			
Niveau de puissance acoustique LWA à l'intérieur (Air intérieur)	dB(A)	59	59
Versions			
Indice de protection (IP)		IP24	IP24
Fluide frigorigène		R290	R290
Charge en fluide frigorigène	kg	0,152	0,152
Potentiel de réchauffement global du fluide frigorigène (PRG100)		0,02	0,02
Équivalent CO2 (CO2e)	t	0,000456	0,000456
Longueur câble d'alimentation env.	mm	2000	2000
Réglage d'usine de la température	°C	53	53
Huile compresseur		ZEROL RA 39XA	ZEROL RA 39XA
Dimensions			
Hauteur	mm	1903	1903
Diamètre	mm	650	650
Hauteur de basculement avec emballage	mm	2197	2197
Poids			
Poids, à vide	kg	117	127
Poids, rempli	kg	422	424
Raccords			
Raccord conduite d'évacuation des condensats		G 3/4 A	G 3/4 A
Raccord de circulation ECS		G 1/2 A	G 1/2 A
Raccordement du système solaire			G 1 I
Raccordement hydraulique		G 1 A	G 1 A
Valeurs			
Type d'anode		Anode témoin	Anode témoin
Débit d'air	m³/h	460	460
Nombre d'utilisateurs recommandé		4-5	4-5
Autres données			
Hauteur d'installation maximale	m	< 2000	< 2000

18 Garantie

Les conditions de garantie de nos sociétés allemandes ne s'appliquent pas aux appareils achetés hors d'Allemagne. Au contraire, c'est la filiale chargée de la distribution de nos produits dans le pays qui est seule habilitée à accorder une garantie. Une telle garantie ne pourra cependant être accordée que si la filiale a publié ses propres conditions de garantie. Il ne sera accordé aucune garantie par ailleurs.

Nous n'accordons aucune garantie pour les appareils achetés dans des pays où aucune filiale de notre société ne distribue nos produits. D'éventuelles garanties accordées par l'importateur restent inchangées.

19 Environnement et recyclage

▶ Après usage, procédez à l'élimination des appareils et des matériaux conformément à la réglementation nationale.



▶ Si un symbole de poubelle barrée est reproduit sur l'appareil, apportez-le à un point de collecte communal ou un point de reprise du commerce pour qu'il y soit réutilisé ou recyclé.



Ce document est imprimé sur du papier recyclable.

▶ Au terme du cycle de vie de l'appareil, procédez à l'élimination du document conformément à la réglementation nationale.

1 Avvertenze speciali ... 62

2 Avvertenze generali ... 62
- 2.1 Unità di misura ... 62
- 2.2 Simboli usati nel presente documento ... 62
- 2.3 Destinatari ... 62

3 Sicurezza ... 62
- 3.1 Struttura delle avvertenze ... 62
- 3.2 Uso conforme ... 63
- 3.3 Uso improprio prevedibile ... 63
- 3.4 Avvertenze di sicurezza ... 63

4 Descrizione dell'apparecchio ... 64
- 4.1 Contenuto della fornitura ... 64
- 4.2 Accessori ... 64
- 4.3 Descrizione delle funzioni ... 64

5 Trasporto (tecnico specializzato) ... 66

6 Stoccaggio ... 67

7 Montaggio (tecnico specializzato) ... 67
- 7.1 Luogo di montaggio ... 67
- 7.2 Installazione dell’apparecchio ... 68
- 7.3 Attacco dell'acqua ... 68
- 7.4 Scarico condensa ... 69

8 Messa in funzione (tecnico specializzato) ... 69
- 8.1 Riempimento dell'accumulo acqua calda sanitaria ... 69
- 8.2 Collegamento elettrico ... 69
- 8.3 Prima accensione ... 73
- 8.4 Nuova accensione ... 73

9 Uso ... 73
- 9.1 Indicatori ed elementi di comando ... 73
- 9.2 App ... 74
- 9.3 Accoppiamento della pompa di calore con l'app (pairing) ... 74
- 9.4 Attivazione/disattivazione del riscaldamento rapido ... 75

10 Impostazioni ... 75

11 Pulizia ... 75
- 11.1 Pulizia della superficie dell’alloggiamento ... 75
- 11.2 Pulire lo scarico condensa ... 75
- 11.3 Rimozione delle incrostazioni calcaree ... 75

12 Pulizia (tecnico specializzato) ... 75
- 12.1 Pulizia evaporatore ... 75
- 12.2 Pulizia dell'accumulo ACS ... 77

13 Risoluzione dei guasti ... 77
- 13.1 Attivazione/disattivazione della modalità riscaldamento d'emergenza ... 78

14 Eliminazione dei guasti (tecnico specializzato) ... 79
- 14.1 Reset del termostato di sicurezza ... 79
- 14.2 Limitatore di pressione di sicurezza ... 80

15 Manutenzione (personale specializzato) ... 80
- 15.1 Decalcificazione del riscaldatore booster ausiliario/di emergenza ... 80
- 15.2 Controllo delle valvole ... 81
- 15.3 Controllo dell'indicatore di usura dell'anodo indicatore ... 81
- 15.4 Sostituzione del cavo di collegamento alla rete 82

16 Spegnimento dell'impianto (tecnico specializzato) ... 82
- 16.1 Svuotamento dell'accumulo acqua calda sanitaria ... 82

17 Dati tecnici ... 83
- 17.1 Misure e allacciamenti ... 83
- 17.2 Schema elettrico ... 85
- 17.3 Tabella dei dati ... 87

18 Garanzia ... 89

19 Ambiente e riciclaggio ... 89

1 Avvertenze speciali

- L'apparecchio può essere utilizzato da bambini dagli 8 anni in su e da persone affette da handicap fisico, sensoriale o mentale, nonché da persone senza esperienza e senza specifiche conoscenze, solo se sotto sorveglianza o se precedentemente istruite sull'utilizzo sicuro dell'apparecchio e dopo aver compreso i pericoli che l'utilizzo comporta. Non lasciare che i bambini giochino con l'apparecchio. Non far eseguire le operazioni di pulizia e manutenzione di competenza dell'utente a bambini non sorvegliati.
- Durante l'installazione osservare tutte le normative e le disposizioni nazionali e regionali in vigore.
- Per evitare lesioni personali e danni materiali, la sostituzione del cavo di collegamento alla rete può essere effettuata solo da tecnici specializzati autorizzati dal produttore. Utilizzare ricambi originali.

2 Avvertenze generali



▶ Leggere attentamente le presenti istruzioni prima dell'uso e conservarle per un futuro riferimento.

2.1 Unità di misura

Tutte le misure sono riportate in millimetri, salvo diversa indicazione.

2.2 Simboli usati nel presente documento

Simbolo	Significato
!	Questo simbolo indica la possibilità di danni materiali, danni alle apparecchiature, danni conseguenti o danni ambientali.
	Le avvertenze generali sono contrassegnate dal simbolo indicato qui a fianco.
▶	Questo simbolo indica che è necessario intervenire.
✓	Questo simbolo indica i requisiti che è necessario soddisfare prima di eseguire le operazioni descritte.
⇨	Questo simbolo indica un risultato o un risultato parziale.
□□■	Questi simboli indicano il livello del menu del software (3° livello in questo esempio).
[▷ 11]	Questo simbolo indica un riferimento al numero di pagina corrispondente (in questo esempio pagina 11).

2.3 Destinatari

Utenti

Persone senza speciali conoscenze tecniche

Personale specializzato impianti di riscaldamento

Persone con competenze tecniche specifiche nei seguenti settori: sistemi di riscaldamento, fluidi di riscaldamento, impiantistica domestica, domotica, tecnologia di ventilazione e climatizzazione, tecnologia di misurazione, tecnologia delle pompe di calore, tecnologie ambientali, sicurezza sul lavoro, sistemi antincendio

Personale specializzato in elettrotecnica

Persone con competenze tecniche specifiche nei seguenti settori: elettrotecnica, tecnologia di misurazione, sicurezza sul lavoro, sistemi antincendio

Personale apprendista

Il personale apprendista può svolgere i compiti che gli vengono assegnati solo sotto la supervisione e la guida del responsabile tecnico.

Qualifica professionale

In base alla normativa locale è richiesta una formazione, un diploma o un corso di aggiornamento professionale.

Rispetto delle differenze di genere nella documentazione

Ci sforziamo di adeguarci all'evoluzione linguistica utilizzando un linguaggio rispettoso delle differenze di genere che però non penalizzi la scorrevolezza della lettura. Nella nostra documentazione desideriamo rivolgerci inclusivamente e dare visibilità alle persone di ogni sesso.

3 Sicurezza

3.1 Struttura delle avvertenze

3.1.1 Avvertenze riferite al paragrafo

Le avvertenze riferite al paragrafo valgono per tutte le operazioni descritte nel paragrafo in questione.

Danno alle persone

ATTENZIONE



Tipo di pericolo e fonte di pericolo

La conseguenza o le conseguenze in caso di mancato rispetto dell'avvertenza di pericolo

▶ La misura o le misure per prevenire il pericolo

Danno materiale, danno conseguente, danno ambientale

AVVISO



Tipo di pericolo e fonte di pericolo

La conseguenza o le conseguenze in caso di mancato rispetto dell'avvertenza di pericolo

▶ La misura o le misure per prevenire il pericolo

3.1.2 Avvertenze integrate

Le avvertenze integrate valgono soltanto per l'operazione descritta di seguito alle stesse.

▶ **TERMINE DI SEGNALAZIONE: Conseguenze del mancato rispetto dell'avvertenza di pericolo. Misure di sicurezza.**
L'operazione a cui si riferisce l'avvertenza di pericolo

3.1.3 Spiegazione dei simboli

Simbolo	Tipo di pericolo
	Lesione
	Scarica elettrica
	Ustione, scottatura

3.1.4 Termini di segnalazione

Termine segnalazione	Significato
PERICOLO	Il mancato rispetto di questi avvisi causa gravi lesioni personali o morte.
AVVERTENZA	Il mancato rispetto di questi avvisi può causare gravi lesioni personali o morte.
ATTENZIONE	Il mancato rispetto di questi avvisi può causare lesioni personali medio-gravi o lievi.
AVVISO	Il mancato rispetto di questi avvisi può causare danni materiali, danni conseguenti o danni ambientali.

3.2 Uso conforme

L'apparecchio è destinato alla produzione di acqua calda sanitaria.

L'apparecchio è destinato all'installazione in ambienti chiusi.

L'apparecchio è progettato per l'impiego in ambiente domestico. L'apparecchio può essere utilizzato anche in ambiente non domestico, ad esempio in piccole aziende, purché ci si attenga alle stesse modalità d'uso.

Nell'uso conforme rientra anche il completo rispetto di queste istruzioni, nonché delle istruzioni relative agli accessori utilizzati e la conformità con i dati tecnici.

AVVISO

Uso abusivo dell'apparecchio da parte di terzi

Onde evitare un uso abusivo dell'apparecchio, come ad esempio il controllo remoto indesiderato o l'acquisizione completa da parte di terzi, l'utente dell'impianto deve limitare l'accesso fisico all'apparecchio a una cerchia di persone idonee autorizzate.

3.3 Uso improprio prevedibile

Qualsiasi altro uso o utilizzo diverso da quello sopra specificato è considerato non conforme.

Non è consentito riscaldare liquidi diversi dall'acqua potabile.

Temperatura ambiente al di sotto del limite di applicazione

Se il limite di applicazione inferiore non viene raggiunto, i dispositivi di sicurezza spengono il compressore. Il riscaldamento ausiliario/di emergenza garantisce la produzione di acqua calda per un intervallo di 60 minuti. Dopo questo intervallo viene di nuovo verificato il limite di applicazione. Se la temperatura ambiente è di nuovo sotto il valore di temperatura consentito, il riscaldamento ausiliario/di emergenza elettrico riprende la funzione di produzione di acqua calda sanitaria.

Temperature ambiente oltre il range indicato della temperatura dell'aria aspirata

I dati di prestazione dell'apparecchio sono calcolati in base alla temperatura dell'aria aspirata indicata nella tabella dei dati (vedi capitolo *Tabella dei dati [▶ 87]*). Al di sotto di questa temperatura dell'aria aspirata, efficienza e prestazioni dell'apparecchio calano. Il tempo di riscaldamento si allunga.

Temperatura ambiente superiore al limite di applicazione

Se il limite di applicazione superiore viene superato, i dispositivi di sicurezza spengono il compressore. Il riscaldamento ausiliario/di emergenza garantisce la produzione di acqua calda per un intervallo di 60 minuti. Dopo questo intervallo viene di nuovo verificato il limite di applicazione. Se la temperatura ambiente è di nuovo sotto il valore di temperatura consentito, il riscaldamento ausiliario/di emergenza elettrico riprende la funzione di produzione di acqua calda sanitaria.

3.4 Avvertenze di sicurezza

Danno alle persone

- In caso di danni all'isolamento o a singoli componenti, sussiste il pericolo di morte a causa di scariche elettriche. In tal caso, staccare l'alimentazione all'apparecchio e provvedere alla riparazione.
- I lavori descritti nelle presenti istruzioni richiedono conoscenze specialistiche di elettrotecnica e tecnologia degli impianti termici. Se i lavori descritti vengono eseguiti da persone prive delle necessarie conoscenze specialistiche, sussiste il pericolo di lesioni. Soltanto tecnici specializzati possono effettuare interventi sull'apparecchio.
- L'acqua nell'accumulo dell'acqua calda sanitaria può raggiungere temperature superiori ai 60 °C. A temperature in uscita superiori a 43 °C sussiste il pericolo di ustione. Evitare accuratamente il contatto con acqua in uscita o con i componenti riscaldati.
- LA fuoriuscita di refrigerante altamente concentrato può causare malesseri come cefalea, perdita di coscienza o frequenza cardiaca irregolare. Evitare il contatto diretto con la pelle e non inspirare i vapori liberati. Aerare i locali interessati. Tenere presente che i refrigeranti sono inodori.
- Il refrigerante è estremamente infiammabile. Tenere libero il locale di installazione da fonti di calore, scintille e altre fonti di accensione, in particolare in caso di perdite. L'apparecchio può essere conservato soltanto in locali in cui non siano costantemente presenti delle fonti di ignizione (ad es. fiamme libere, apparecchio a gas acceso, riscaldatore elettrico).
- Nel loro stato originale i componenti elettrici non costituiscono una fonte di ignizione (ad es. superficie rovente, generazione di scintille o archi elettrici) e non infiammano il refrigerante in caso di perdita. Utilizzare solo i pezzi di ricambio raccomandati.
- Parti di ricambio e accessori non idonei possono compromettere la sicurezza dell'utilizzatore e del prodotto. Utilizzare solo ricambi e accessori originali.
- Se l'installazione dell'apparecchio è incompleta, non si può garantire la sicurezza d'uso. Utilizzare l'apparecchio soltanto ad installazione completata. Utilizzare l'apparecchio soltanto con l'involucro chiuso e il coperchio chiuso.

Danno materiale, danno conseguente, danno ambientale

- Una cattiva qualità dell'aria può danneggiare l'apparecchio. Il luogo in cui è posizionato l'apparecchio deve essere privo di aria grassa o salina (cloruro). Mantenere il luogo di installazione privo di sostanze aggressive e/o esplosive. Evita-

re che il luogo in cui si trova l'apparecchio venga esposto a polvere, spray per capelli e sostanze contenenti cloro e ammoniaca.
- Una ridotta alimentazione di aria compromette il funzionamento sicuro dell'apparecchio. Non coprire l'apparecchio.
- Se si accende l'apparecchio quando l'accumulo dell'acqua calda sanitaria è vuoto, l'apparecchio può subire danni. Utilizzare l'apparecchio soltanto se l'accumulo dell'acqua calda sanitaria è pieno.
- Se i tubi flessibili e gli isolamenti non sono posati correttamente, potrebbero subire danni. Evitare di piegare o comprimere eccessivamente i tubi flessibili e gli isolamenti.

Disinserimento d'emergenza

▶ Per interrompere l'alimentazione di tensione bisogna estrarre la spina dalla presa.

▶ Chiudere la mandata dell'acqua fredda.

4 Descrizione dell'apparecchio

4.1 Contenuto della fornitura

- 1× gomito scarico condensa
- 1× collegamento a vite isolante G1/2 - 12
- 2× collegamenti a vite isolante G1 - 22

4.2 Accessori

4.2.1 Accessori necessari

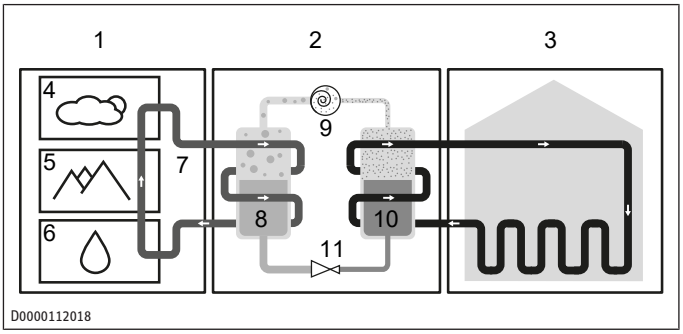
Sono disponibili diversi gruppi di sicurezza idonei alla pressione di alimentazione idrica esistente. Questi gruppi sicurezza di tipo omologato proteggono l'apparecchio da superamenti non ammessi della pressione.

4.3 Descrizione delle funzioni

L'apparecchio alimenta acqua calda sanitaria a diversi punti di prelievo.

Funzionamento

All'interno della pompa di calore si trova un circuito chiuso contenente un fluido refrigerante.
- La pompa di calore preleva il calore dall'aria dell'ambiente esterno per trasferirlo al refrigerante nel circuito frigorifero all'interno dell'evaporatore.
- L'evaporatore riscalda ulteriormente il refrigerante per farlo passare dallo stato liquido a quello gassoso.
- Il compressore aspira il refrigerante gassoso e lo comprime. L'aumento di pressione provoca l'aumento di temperatura del refrigerante.
- Nel condensatore collegato a valle il refrigerante cede calore all'accumulo dell'acqua calda sanitaria. Il refrigerante passa allo stato liquido.
- Il refrigerante liquido fluisce attraverso una valvola di espansione che riduce la pressione e la temperatura del refrigerante stesso.
- Il ciclo inizia di nuovo.
- Quando si apre l'acqua calda in un punto di prelievo, l'acqua fredda in ingresso spinge l'acqua calda fuori dall'apparecchio.



1	Sorgente di calore	2	Pompa di calore (circuito frigorifero)
3	Sistema di distribuzione del calore (impianto di riscaldamento)	4	Aria
5	Terreno	6	Acqua
7	Energia dell'ambiente	8	Evaporatore
9	Compressore	10	Condensatore
11	Valvola di espansione elettrica		

Nel locale di installazione l'aria dell'ambiente esterno può raffreddarsi di diversi gradi grazie al calore prelevato.

Più bassa è la temperatura dell'aria aspirata e più alta è la temperatura nominale impostata, più lungo è il tempo di riscaldamento. La resa termica della pompa di calore cala, mentre aumenta il fabbisogno di energia elettrica.

Struttura dell'apparecchio

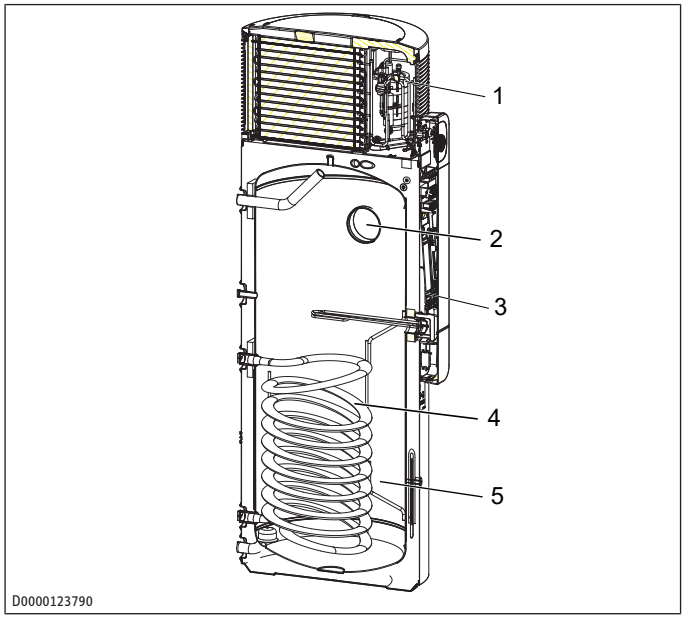
Nella parte alta della pompa di calore si trova il gruppo pompa di calore.

La pompa di calore è dotata di una regolazione elettronica.

A seconda dell'alimentazione di tensione e delle abitudini di prelievo, la pompa di calore riscalda l'acqua sanitaria automaticamente fino alla temperatura nominale impostata.

Nella parte bassa dell'apparecchio si trova l'accumulo dell'acqua calda sanitaria. La smaltatura speciale sulla parte interna dell'accumulo dell'acqua calda sanitaria e l'anodo di protezione installato all'interno proteggono l'accumulo dalla corrosione.

WWK-I 300 W Plus CH: l'apparecchio è dotato di uno scambiatore di calore a tubo liscio integrato al quale è possibile collegare un generatore di calore esterno (ad es. impianto solare termico o impianto di riscaldamento centralizzato). In diversi punti dell'accumulo acqua calda sanitaria sono appositamente previsti dei pozzetti per i sensori.

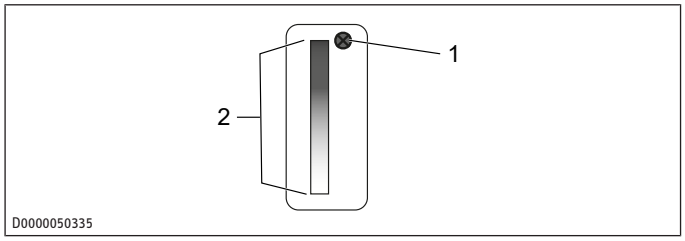


1 Gruppo pompa di calore
2 Porta di ispezione
3 Scatola interruttori
4 Scambiatore di calore (solo WWK-I Plus W)
5 Accumulo acqua calda sanitaria

4.3.1 Produzione di acqua calda sanitaria

L'apparecchio ha due sensori di temperatura.

- Il sensore posizionato sulla cupola rileva la temperatura dell'acqua nella parte superiore dell'accumulo.
- Il sensore integrato determina la temperatura media all'interno dell'accumulo.



1 Sensore superiore
2 Sensore integrato

L'app MyStiebel visualizza la temperatura della parte superiore dell'accumulo misurata dal sensore sulla cupola. La regolazione funziona inoltre in base alla temperatura media dell'accumulo misurata dal sensore integrato.

- La temperatura effettiva rilevata dal sensore sulla cupola è di ≥ 6 K più bassa rispetto alla temperatura nominale.
- La quantità di acqua miscelata disponibile diminuisce fino alla percentuale impostata nel parametro "Grado di carica" per la massima quantità di acqua miscelata. La quantità di acqua miscelata disponibile viene calcolata sulla base della temperatura media dell'accumulo. La quantità di acqua miscelata viene calcolata solo se la temperatura dell'acqua nella parte superiore e centrale dell'accumulo supera i 40 °C (±0,5 K).

4.3.2 Controllore elettronico di sbrinamento

L'apparecchio è dotato di un controllore elettronico di sbrinamento.

Temperature basse dell'aria aspirata possono causare il brinamento dell'evaporatore, in determinate condizioni di umidità dell'aria e di temperatura dell'acqua calda sanitaria.

L'apparecchio avvia il processo di sbrinamento quando la temperatura dell'aria aspirata e la temperatura dell'evaporatore superano i valori limite impostati.

Durante il processo di sbrinamento il riscaldamento acqua sanitaria con la pompa di calore (compressore) si interrompe, ma rimane attivo, se il riscaldamento ausiliario/di emergenza era già attivato.

Per consentire la produzione di acqua calda sanitaria è possibile attivare il riscaldatore booster ausiliario/di emergenza dall'app MyStiebel.

Il processo di riscaldamento si allunga quando deve essere sbrinato l'evaporatore.

Durante lo sbrinamento l'apparecchio disinserisce il compressore. Il ventilatore continua a funzionare.

Il processo di sbrinamento viene visualizzato nell'app MyStiebel fino al momento in cui termina.

Non è consentito utilizzare fluidi diversi dall'acqua per accelerare il processo di sbrinamento.

4.3.3 Antigelo / Vacanza

Per poter utilizzare queste funzioni, è necessario che siano attive tutte le modalità di funzionamento.

Quando la temperatura dell'acqua calda scende sotto un valore limite (< 8 °C), l'apparecchio attiva una funzione antigelo.

L'apparecchio riscalda l'acqua con la pompa di calore. Quando si scende sotto il limite di applicazione o la temperatura diminuisce nell'accumulo dell'acqua calda sanitaria, viene attivato il riscaldatore booster ausiliario/di emergenza.

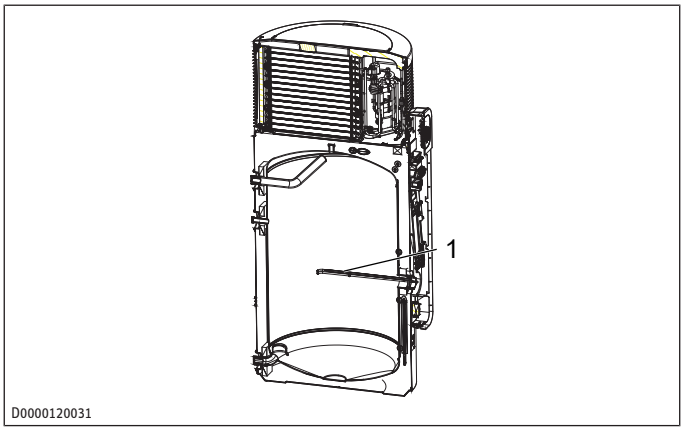
Quando la temperatura dell'acqua calda supera di nuovo il valore limite, la pompa di calore e il riscaldatore booster ausiliario/di emergenza si disattivano.

4.3.4 Riscaldatore booster ausiliario/di emergenza

L'acqua sanitaria normalmente viene riscaldata con la pompa di calore dell'apparecchio.

Quando si ha un superamento o un mancato raggiungimento dei limiti di applicazione, il riscaldatore booster ausiliario/di emergenza assume la funzione di riscaldamento dell'acqua sanitaria alla temperatura nominale impostata. Il funzionamento della pompa di calore viene interrotto. Il relais di controllo verifica ogni ore se i limiti di applicazione sono nuovamente rispettati.

Quando l'apparecchio torna a funzionare entro i limiti di applicazione, il riscaldatore booster ausiliario/di emergenza si disattiva e la pompa di calore riprende a riscaldare l'acqua sanitaria.



1 Riscaldatore booster ausiliario/di emergenza

Modalità di riscaldamento d'emergenza

La modalità riscaldamento d'emergenza consente di mettere in funzione il riscaldatore booster ausiliario/di emergenza (vedi capitolo *Attivazione/disattivazione della modalità riscaldamento d'emergenza [▸ 78]*).

Riscaldamento rapido/comfort

Questa funzione può essere attivata nel caso in cui sia necessario un maggiore fabbisogno di acqua calda (vedi capitolo *Attivazione/disattivazione del riscaldamento rapido [▸ 75]*).

4.3.5 Trasduttori di segnale esterni

Tramite l'ingresso di contatto integrato, è possibile integrare trasduttori di segnale esterni, ad es. un impianto fotovoltaico, per utilizzare l'energia elettrica fotovoltaica autoprodotta.

4.3.6 Dispositivo di commutazione esterno

L'apparecchio può essere azionato con un dispositivo di commutazione esterno che interrompe l'alimentazione di tensione dell'apparecchio. Fra questi vi sono, ad es.

- programmatore orario esterno
- presa a commutazione
- sistema di gestione dell'energia
- segnale di interruzione tensione del fornitore di energia elettrica (EVU)

4.3.7 Riscaldamento rapido in funzione della durata in funzionamento

L'apparecchio offre la possibilità di attivare un riscaldamento rapido in funzione della durata in funzionamento. Se con la sola la pompa di calore non si riesce a raggiungere la temperatura nominale impostata dopo un intervallo di tempo liberamente definibile, l'apparecchio (con questa funzione attivata) attiva in esercizio parallelo il riscaldamento ausiliario/di emergenza con funzione di supporto.

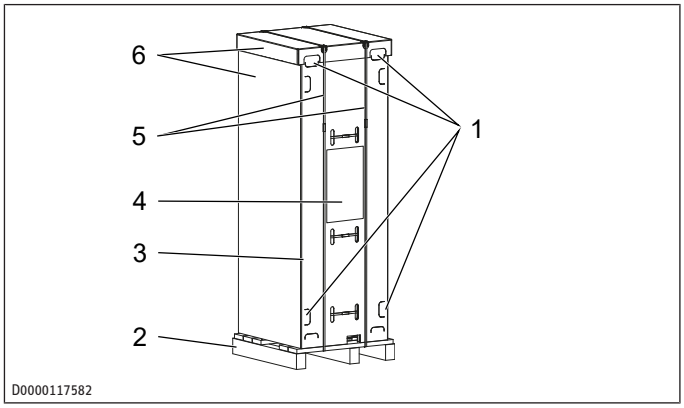
Una volta raggiunta la temperatura nominale, il riscaldatore booster ausiliario/di emergenza viene disattivato fino a che non sarà di nuovo trascorsa la durata in funzionamento impostata dopo una richiesta di calore. Questa funzione è disattivata alla consegna dalla fabbrica.

AVVISO: L'attivazione di questa funzione influisce sull'efficienza dell'apparecchio e può causare un inutile aumento del consumo energetico e il conseguente aumento dei costi di esercizio

5 Trasporto (tecnico specializzato)

Attenersi alle indicazioni seguenti:

- Il baricentro dell'apparecchio è alto e il momento di ribaltamento è basso.
- L'alloggiamento dell'apparecchio non è previsto per l'applicazione di forze elevate.
- L'apparecchio si trasporta meglio se lasciato all'interno del suo imballaggio.



1 Impugnature	2 Pallet
3 Pannello posteriore dell'imballo di cartone	4 Istruzioni per il trasporto
5 Cinghie verticali	6 Involucro protettivo di cartone

▶ Osservare le istruzioni per il trasporto riportate sull'imballo di cartone.

▶ Trasportare l'apparecchio asciutto a temperature comprese tra 0°C e +45°C.

▶ Trasportare l'apparecchio in posizione verticale. L'apparecchio può essere trasportato in posizione orizzontale su strade in pianura e su tratte brevi (massimo 24 ore). In questo caso posare l'apparecchio sul pannello posteriore dell'imballo di cartone.

Trasportare l'apparecchio nell'imballo di cartone su pallet

▶ Trasportare l'apparecchio tenendolo dagli incavi di presa e nella parte inferiore del pallet.

Trasporto dell'apparecchio solo con pannello posteriore dell'imballo di cartone su pallet

▶ Tagliare i nastri verticali.

▶ Rimuovere l'involucro protettivo in cartone dall'apparecchio.

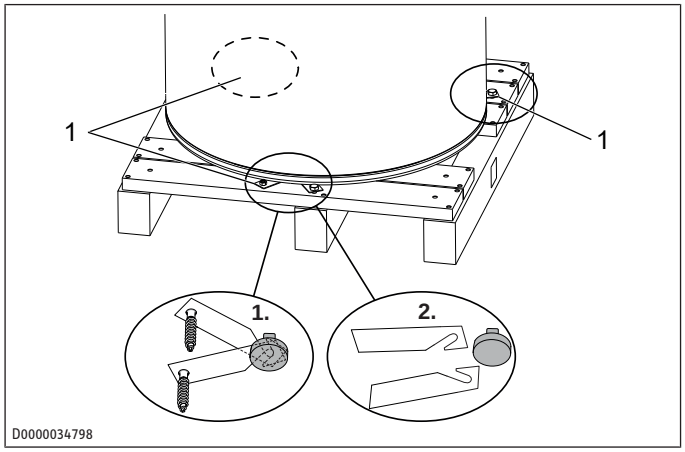
▶ Trasportare l'apparecchio tenendolo dagli incavi di presa fino al luogo di installazione.

Trasporto dell'apparecchio solo con pannello posteriore dell'imballo di cartone senza pallet

▶ Tagliare i nastri verticali.

▶ Rimuovere l'involucro protettivo in cartone dall'apparecchio.

▶ Svitare le viti di fissaggio di tutte le staffe metalliche dal pallet.



1 Staffa metallica con vite

▶ **AVVERTENZA: I bordi taglienti delle staffe metalliche possono causare ferite da taglio.** Maneggiare con attenzione le staffe metalliche.

▶ Spingere le staffe metalliche verso il centro dell'apparecchio in modo che possano sganciarsi dai piedini dell'apparecchio.

▶ Tirare in avanti le staffe sotto l'apparecchio.

▶ **AVVERTENZA: L'apparecchio può ribaltarsi e causare lesioni se lo si inclina troppo. Tenere conto del baricentro e del peso dell'apparecchio.** Inclinare appena l'apparecchio e farlo rotolare con attenzione giù dal pallet.

▶ Trasportare l'apparecchio tenendolo dagli incavi di presa fino al luogo di installazione.

6 Stoccaggio

Stoccare l'apparecchio
- in verticale
- essere un ambiente asciutto
- in assenza di polvere
- in assenza di sostanze aggressive
- coperto, se già disimballato

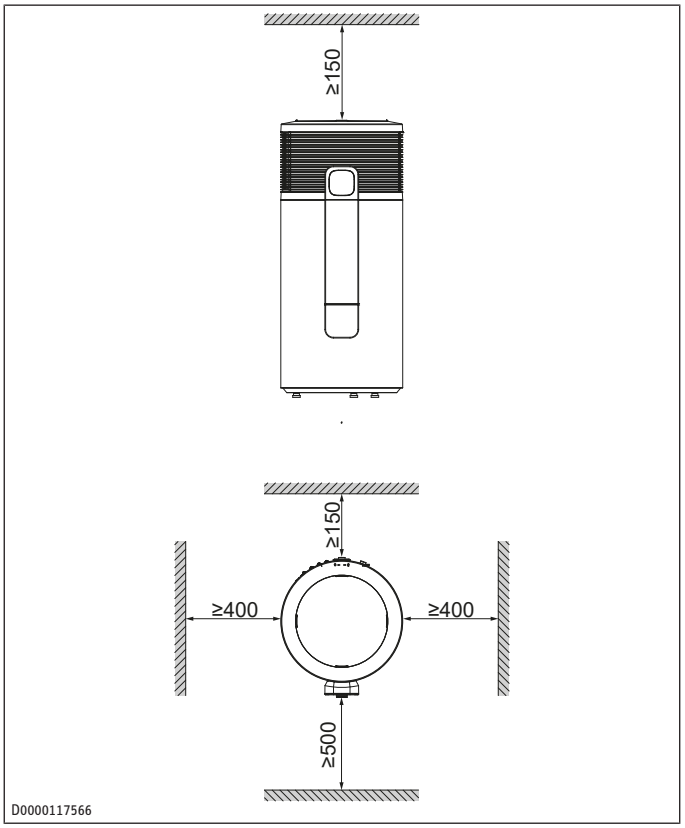
7 Montaggio (tecnico specializzato)

7.1 Luogo di montaggio

Danni all'apparecchio
- L'entrata aria e l'uscita aria non devono essere ostacolate.
- Il luogo di montaggio deve essere ben ventilato.
- Il luogo di installazione deve essere privo di gas o sostanze infiammabili, facilmente innescabili e non deve essere esposto al rischio di sviluppo di polvere.
- Il luogo di montaggio deve avere un sottofondo piano e di portata sufficiente. Tenere conto del peso dell'apparecchio con accumulo dell'acqua calda sanitaria pieno. Se l'apparecchio è installato non in bolla, rischia di danneggiarsi.
- In caso di installazione all'interno, le dimensioni del locale di installazione devono essere conformi ai limiti di applicazione dell'apparecchio (vedi capitolo *Tabella dei dati [▶ 87]*).
- La presenza delle suddette impurità nell'aria può causare la corrosione dei materiali di rame nel circuito frigorifero. L'evaporatore può subire fenomeni di corrosione, causando il malfunzionamento dell'apparecchio. Non installare l'apparecchio in aree in cui possono essere presenti le seguenti sostanze.

Sostanza nociva	Esempio di luogo di installazione con presenza di sostanze nocive
atmosfera con presenza di ammoniaca	impianto di chiarificazione, porcile
sostanze che intasano l'evaporatore	aria oleosa o grassa, polveri (cemento, farina, ecc.). Nota: se l'aria contiene spray per capelli (ad es. in un salone di parrucchiere), l'apparecchio deve essere utilizzato con intervalli di manutenzione ravvicinati.
atmosfera salina	L'installazione in zone costiere (<200 m dalla costa) può ridurre la vita di servizio dei componenti.
atmosfera contenente cloro o cloruro	piscina, salina
atmosfera contenente acqua termale	
Formaldeide nell'atmosfera	Determinati prodotti in legno (ad es. pannelli OSB)
	Determinate sostanze isolanti (ad es. schiume a base di formaldeide-urea (schiume UF preparate in situ))
Acido carbonico nell'atmosfera	Aria di scarico delle cucine
	Componenti dei detergenti per pavimenti (ad es. a base di aceto)

Distanze minime
- Lasciare uno spazio libero sufficiente per i lavori di montaggio, manutenzione e pulizia. Rispettare le distanze minime necessarie.



Efficienza
- Per evitare tubature eccessivamente lunghe, installare l'apparecchio vicino alla cucina o al bagno.
- I dati prestazionali dell'apparecchio sono determinati secondo norma con la temperatura dell'aria aspirata indicata nella tabella dei dati. Al di sotto di questa temperatura dell'aria aspirata, efficienza e prestazioni dell'apparecchio calano. Il tempo di riscaldamento si allunga.

Funzionamento con aria di ricircolo
- L'apparecchio non deve compromettere il funzionamento di altri apparecchi presenti nel locale di installazione.
- Gli altri apparecchi presenti nel locale di installazione non devono compromettere il funzionamento della pompa di calore.
- L'efficienza dell'apparecchio può essere migliorata coinvolgendo nel riscaldamento dell'acqua sanitaria il calore dissipato da altri apparecchi, ad esempio caldaia, asciugabiancheria o congelatori.

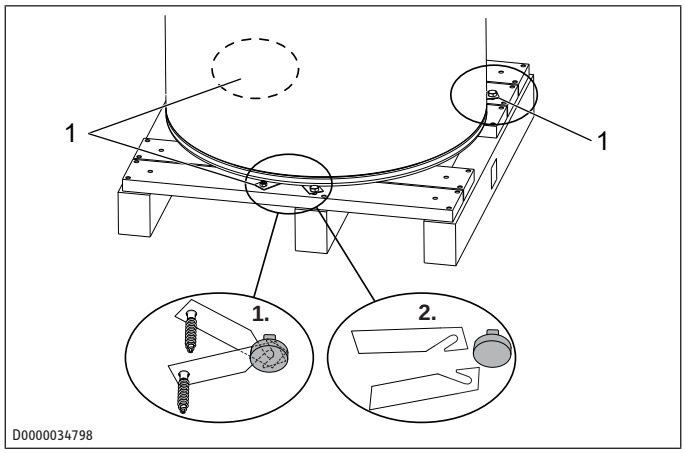
Emissioni sonore
- L'apparecchio è più rumoroso in corrispondenza dei lati entrata e uscita aria rispetto ai lati chiusi. Non orientare l'entrata aria e l'uscita aria verso ambienti della casa sensibili al rumore, per esempio camere da letto.
- Per evitare il disturbo dei rumori generati dal funzionamento, non installare l'apparecchio vicino a camere da letto.

7.2 Installazione dell'apparecchio

▶ Tagliare i nastri verticali.

▶ Rimuovere l'involucro protettivo in cartone dall'apparecchio.

▶ Svitare le viti di fissaggio di tutte le staffe metalliche dal pallet.



1 Staffa metallica con vite

▶ **AVVERTENZA: I bordi taglienti delle staffe metalliche possono causare ferite da taglio.** Maneggiare con attenzione le staffe metalliche.

▶ Spingere le staffe metalliche verso il centro dell'apparecchio in modo che possano sganciarsi dai piedini dell'apparecchio.

▶ Tirare in avanti le staffe sotto l'apparecchio.

▶ **AVVERTENZA: L'apparecchio può ribaltarsi e causare lesioni se lo si inclina troppo. Tenere conto del baricentro e del peso dell'apparecchio.** Inclinare appena l'apparecchio e farlo rotolare con attenzione giù dal pallet.

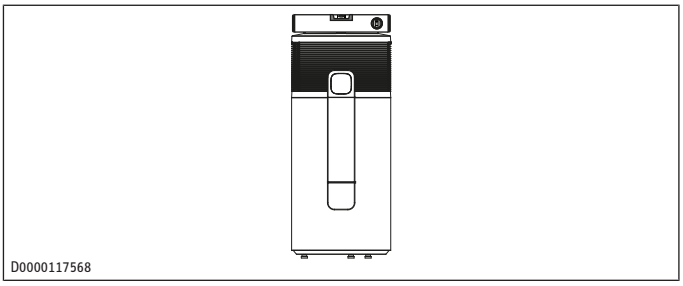
▶ Posizionare l'apparecchio nel locale di installazione.

▶ Tagliare i nastri orizzontali.

▶ Rimuovere il pannello posteriore dell'imballo di cartone dall'apparecchio.

▶ Rispettare le distanze minime.

▶ **AVVISO: Se l'apparecchio non è posizionato in verticale, sia l'apparecchio sia il luogo di installazione possono subire danni in caso di fuoriuscita di condensa.** Allineare perfettamente l'apparecchio con l'aiuto di una livella a bolla d'acqua agendo sui piedi regolabili dell'apparecchio. La livella a bolla d'acqua può essere posizionata in corrispondenza dei punti di appoggio sul coperchio dell'apparecchio.



7.3 Attacco dell'acqua

✓ La conduttività elettrica dell'acqua sanitaria rientra nei valori limite indicati per garantire la protezione catodica anticorrosione (vedi capitolo *Tabella dei dati [▶ 87]*).

✓ La tubazione dell'acqua fredda è in acciaio zincato, acciaio inossidabile, rame o plastica.

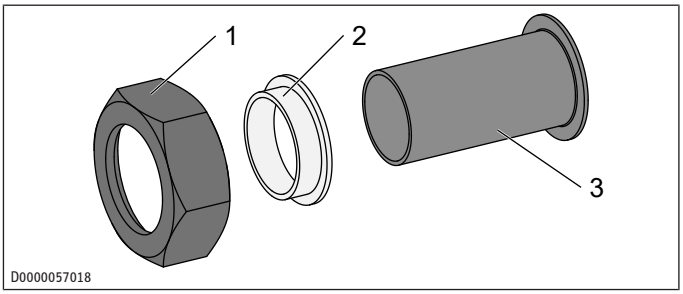
✓ La tubazione dell'acqua calda è in acciaio inossidabile, rame o plastica.

▶ Rimuovere i tappi di plastica dagli attacchi per le tubazioni dell'acqua. Lasciare i tappi di tenuta negli attacchi.

▶ **AVVISO: Corpi estranei come perle di saldatura, ruggine o materiale di guarnizione influiscono negativamente sulla sicurezza di funzionamento dell'apparecchio.** Sciacquare accuratamente il sistema di tubature.

▶ Verificare che non siano presenti impurità nell'acqua.

▶ **AVVISO: Eseguire l'attacco dell'acqua con guarnizioni piatte, per proteggerlo dalla corrosione. Non applicare guarnizioni in canapa sugli attacchi.** Collegare i tubi forniti in dotazione alla mandata dell'acqua fredda (c01) e all'uscita dell'acqua calda (c06). Utilizzare a tale scopo le guaine isolanti e i dadi d'unione.



1 Dado d'unione (G1)
2 Guaina isolante
3 Tubo flangiato (22x1 mm, rame)

▶ WWK-I 300 W Plus CH: Collegare la Mandata generatore calore (d33) e il Ritorno generatore calore (d34).

▶ Isolare gli attacchi dell'acqua, per ridurre le perdite di calore e la formazione di condensa.

▶ Installare una valvola di drenaggio nella posizione più bassa sull'ingresso dell'acqua fredda.

▶ Installare una valvola di sicurezza.

Valvola di sicurezza

- Il deflusso della valvola di sicurezza non deve essere isolabile.

▶ Dimensionare la tubazione di scarico in modo che l'acqua possa defluire senza ostacoli con la valvola di sicurezza completamente aperta.

▶ Verificare che l'apertura di scarico della valvola di sicurezza verso l'atmosfera sia aperta.

▶ Posare la tubazione di scarico della valvola di sicurezza con inclinazione costante verso un locale protetto dal gelo.

▶ Dalla valvola di sicurezza fuoriesce acqua di espansione. Assicurarsi che l'acqua di espansione possa gocciolare in uno scarico, per esempio in una vaschetta o in un imbuto.

▶ Installare una valvola di sicurezza (850 kPa) nell'adduzione acqua fredda.

Valvola riduttrice di pressione

▶ La pressione massima nell'adduzione acqua fredda deve essere almeno il 20% inferiore alla pressione di taratura di tutte le valvole di sicurezza. Se la pressione massima nell'ingresso dell'acqua fredda è più alta, installare una valvola riduttrice di pressione.

▶ Regolare la valvola riduttrice di pressione a 680 kPa.

Ricircolo

Le perdite di calore della linea di ricircolo ACS e la potenza elettrica assorbita dalla pompa di circolazione ACS riducono l'efficienza dell'apparecchio. L'acqua di ritorno del circuito di circolazione si mescola all'acqua del serbatoio.

▶ Se possibile, evitare di installare una linea di ricircolo ACS.

▶ Se è necessario installare una linea di ricircolo ACS, gestire la pompa di circolazione ACS in modalità termica o oraria. Non utilizzare la pompa di circolazione ACS in modalità continua.

▶ Se necessario, installare una linea di ricircolo ACS.

▶ Isolare la linea di ricircolo ACS.

7.3.1 WWK-I 300 W Plus CH

Qualità dell'acqua per il circuito solare

Per il circuito solare è ammessa una miscela di acqua e glicole massima del 60%, se sono soddisfatte le seguenti condizioni:

- Nell'intera installazione sono stati utilizzati soltanto metalli resistenti alla dezincificazione.
- Nell'intera installazione sono state utilizzate solo guarnizioni resistenti al glicole.
- I vasi di espansione a membrana sono idonei per utilizzo con glicole.

7.4 Scarico condensa

Scarico condensa

✓ Il diametro del tubo flessibile di scarico condensa è maggiore del diametro del gomito di scarico condensa.

▶ Collegare il gomito di scarico condensa all'attacco per lo scarico condensa.

▶ Se la pendenza è insufficiente, utilizzare una pompa di condensa.

▶ Installare un sifone.

▶ Installare lo scarico condensa con uno svuotamento che sbocca liberamente sopra il sifone. Lo scarico della condensa deve essere aperto verso l'atmosfera.

8 Messa in funzione (tecnico specializzato)

▶ Se l'apparecchio è stato trasportato o stoccato in posizione orizzontale, prima di metterlo in funzione lasciarlo in posizione verticale per almeno un'ora.

▶ Se l'apparecchio non è stato stoccato in un locale a prova di gelo, verificare che non sia scattato il termostato di sicurezza (vedi capitolo *Reset del termostato di sicurezza [▶ 79]*).

8.1 Riempimento dell'accumulo acqua calda sanitaria

▶ Chiudere la valvola di scarico.

▶ Per sfiatare il sistema di tubature, aprire tutti i punti di prelievo dell'acqua calda e la valvola di chiusura nell'adduzione dell'acqua fredda.

▶ Non appena inizia a uscire acqua senza bolle, chiudere tutti i punti di prelievo dell'acqua calda.

▶ Aprire la valvola di sicurezza finché non esce acqua.

8.2 Collegamento elettrico

✓ L'accumulo dell'acqua calda sanitaria è riempito.

▶ Installare un interruttore differenziale (RCD).

▶ Se il cavo di collegamento alla rete è troppo corto, procedere come descritto di seguito:

- Scollegare il cavo di collegamento alla rete dell'apparecchio.
- Allungarlo o sostituirlo con un cavo di collegamento alla rete più lungo.
- Far passare il cavo di collegamento alla rete attraverso il passacavo in modo che risulti impermeabile all'acqua.

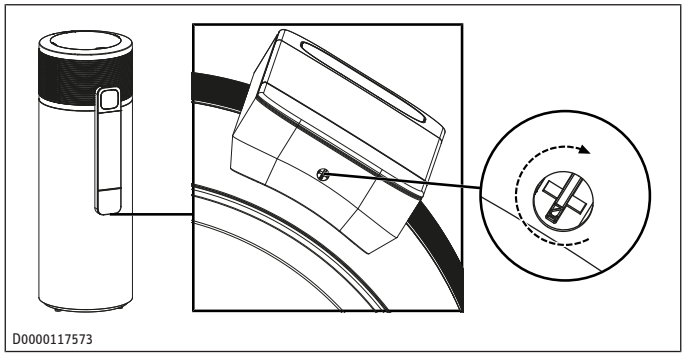
▶ Collegare l'apparecchio come descritto nel capitolo seguente.

8.2.1 Allacciamento standard senza trasduttore di segnale esterno

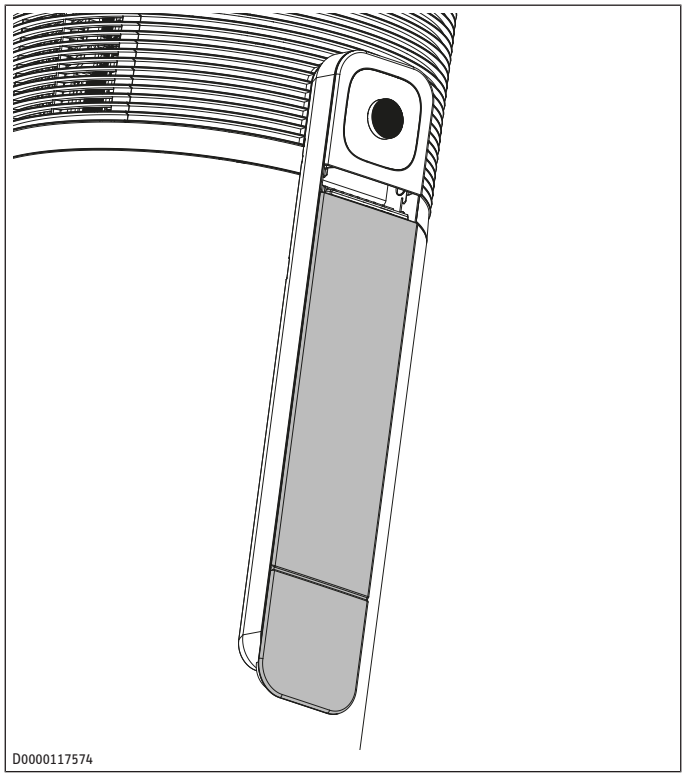
▶ Inserire la spina elettrica dell'apparecchio in una presa di tipo F (Schuko).

8.2.2 Variante di collegamento: utilizzo con dispositivo di commutazione esterno che interrompe l'alimentazione elettrica dell'apparecchio

▶ Sbloccare dal suo lato inferiore l'armadio elettrico.

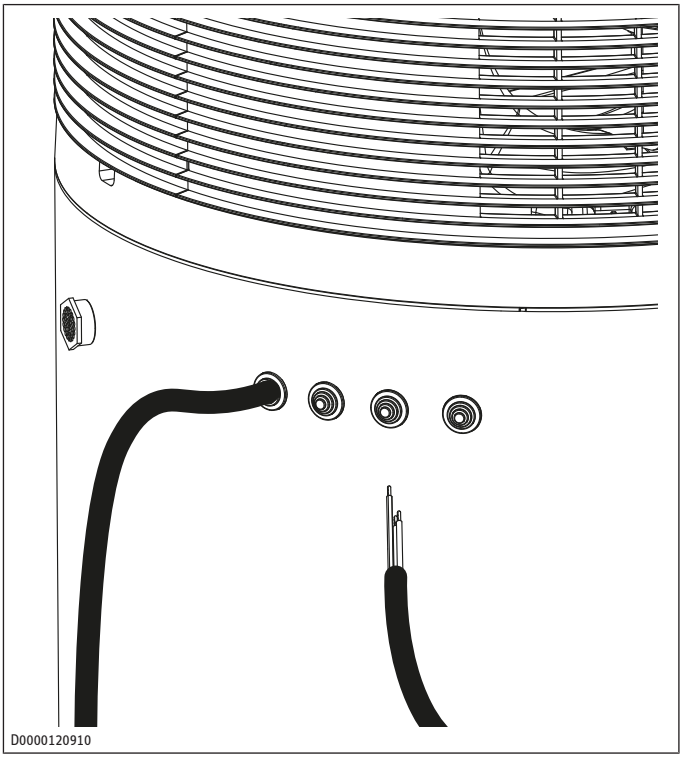


▶ Spingere leggermente in basso la copertura dell'armadio elettrico e rimuoverla.



▶ Predisporre i cavi elettrici in modo che terminino con boccole di estremità.

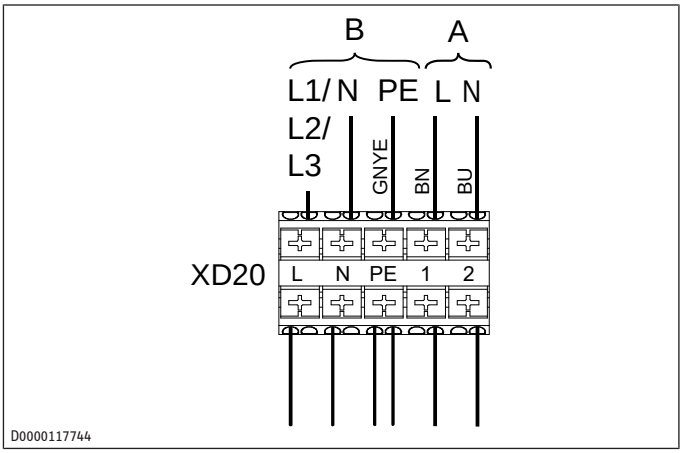
▶ Spingere i cavi elettrici attraverso uno dei passaggi (b01) nella pannellatura dell'apparecchio.



▶ Far passare i cavi elettrici attraverso le fascette di fissaggio.

▶ Rimuovere il ponticello che nello stato di fornitura è installato tra XD20/N e XD20/2.

▶ Rimuovere il ponticello che nello stato di fornitura è installato tra XD20/L e XD20/1.



A Alimentazione elettrica predisposta dalla compagnia elettrica o dal sistema di gestione dell'energia per l'attacco e distacco del carico (compressore)

B Alimentazione elettrica dell'elettronica

Durata minima in funzionamento e periodo minimo di pausa

Durante l'esercizio con dispositivi di commutazione esterni che interrompono l'alimentazione elettrica dell'apparecchio, ad es. programmatori orari, sistemi di gestione dell'energia o sistemi domotici, è necessario rispettare le seguenti condizioni:

- La durata minima in funzionamento è pari a 20 minuti.
- Il periodo minimo di pausa dopo lo spegnimento è pari a 20 minuti.
- Accendere e spegnere l'apparecchio con un dispositivo di commutazione esterno non più di 10 volte al giorno.
- La caricabilità dei contatti dell'attuatore di commutazione deve soddisfare i requisiti di protezione come indicato nella tabella dei dati.

Chiusura e blocco dell'armadio elettrico

▶ Riposizionare la copertura dell'armadio elettrico.

▶ Bloccare l'armadio elettrico.

8.2.3 Variante di collegamento: funzionamento con trasduttore di segnale esterno

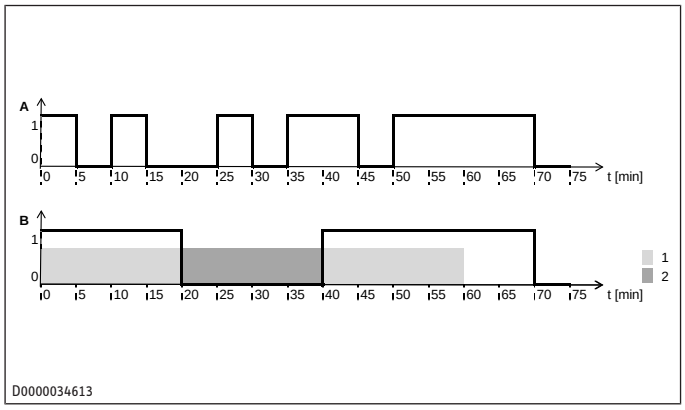
La temperatura nominale 1 è la temperatura nominale standard.

La temperatura nominale 2 è preimpostata, ma non attiva. Se un segnale di commutazione esterno permane per almeno un minuto, la temperatura nominale 2 viene attivata e rimane valida per almeno 20 minuti.

Finché permane il segnale di commutazione esterno, la temperatura nominale 2 rimane attiva.

Il compressore si disinserisce quando il segnale di commutazione esterno sparisce o quando è raggiunta la temperatura nominale impostata. Il compressore rimane disinserito per un periodo di riposo minimo di 20 minuti. Dopodiché la temperatura nominale 1 riassume la priorità.

Esempio:
- Temperatura acqua = 55 °C
- Temperatura nominale 1 = 50 °C
- Temperatura nominale 2 = 65 °C



A Segnale esterno
B Compressore
1 20 min attivazione minima temperatura nominale 2
2 20 min tempo minimo di pausa del compressore

SG Ready

"SG Ready" è un marchio dell'associazione Wärmepumpe e. V. e designa una caratteristica delle pompe di calore dotate di una tecnologia di regolazione che permette l'integrazione in una rete elettrica intelligente (Smart Grid = SG).



L'apparecchio dispone di due ingressi di contatto (ingresso 1 = XD14/1, ingresso 2 = XD14/2) per l'accoppiamento con un inverter o un ricevitore di controllo a ripple. Ciò rende possibile integrare la pompa di calore collegata in una rete elettrica intelligente. In alternativa si può utilizzare l'apparecchio per aumentare la quota di energia elettrica autoprodotta dal fotovoltaico.

A seconda del circuito, l'apparecchio può attuare le modalità di funzionamento seguenti:

Stato SG Ready 1 (stato di funzionamento 1)
- Ingresso 1 = XD14/1, ingresso 2 = XD14/2
- Ingresso di commutazione 1 = 0, ingresso di commutazione 2 = 1
- Tensione tra XD14/2 e XD14/N
- Temperature di standby secondo le istruzioni d'uso e installazione della pompa di calore collegata (standby).
- È garantita la protezione antigelo.
- Il simbolo "Standby" lampeggia lentamente.

Stato SG Ready 2 (stato di funzionamento 2)
- Ingresso 1 = XD14/1, ingresso 2 = XD14/2
- Ingresso di commutazione 1 = 0, ingresso di commutazione 2 = 0
- Modalità automatica/programma secondo le istruzioni d'uso e installazione della pompa di calore collegata.

Stato SG Ready 3 (stato di funzionamento 3)
- Ingresso 1 = XD14/1, ingresso 2 = XD14/2
- Ingresso di commutazione 1 = 1, ingresso di commutazione 2 = 0
- Tensione tra XD14/1 e XD14/N
- Funzionamento forzato con valore più alto per la temperatura dell'acqua calda (temperatura nominale 2) (configurazione nell'app MyStiebel).

Stato SG Ready 4 (stato di funzionamento 4)
- Ingresso 1 = XD14/1, ingresso 2 = XD14/2
- Ingresso di commutazione 1 = 1, ingresso di commutazione 2 = 1
- Tensione tra XD14/1 e XD14/N e tensione tra XD14/2 e XD14/N
- Attivazione immediata del valore massimo (fisso) per la temperatura dell'acqua calda (temperatura nominale 2), inclusa la modalità riscaldamento ausiliario/di emergenza (nell'app MyStiebel)

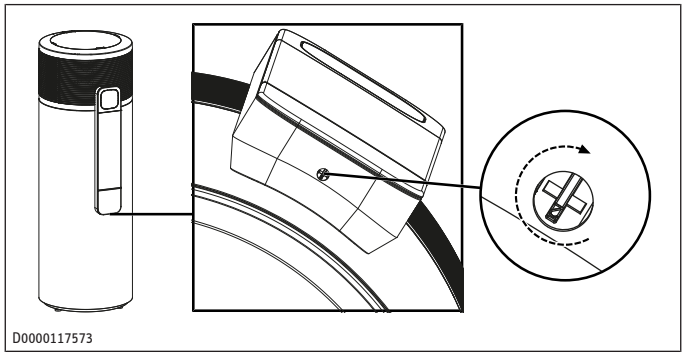
Un sistema di gestione dell'energia o la compagnia elettrica (EVU) può attivare i suddetti stati di funzionamento, ad es. per modificare la distribuzione del carico in caso di carenza di energia elettrica.

Se è attivo lo stato SG Ready 1 o 4, sull'apparecchio lampeggia il simbolo per la funzione "SG Ready".

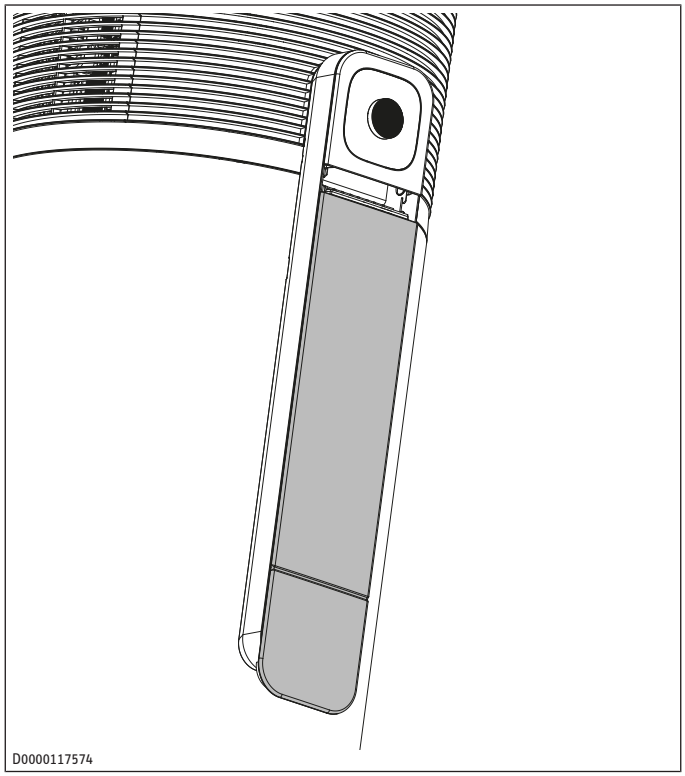
Se è attivo lo stato SG Ready 3, sull'apparecchio il simbolo per la funzione "SG Ready" è acceso con luce fissa.

Collegamento di un trasduttore di segnale esterno

▶ Sbloccare dal suo lato inferiore l'armadio elettrico.



▶ Spingere leggermente in basso la copertura dell'armadio elettrico e rimuoverla.



Per poter comandare l'apparecchio mediante un segnale esterno, occorre collegare un cavo elettrico separato nell'apparecchio.

▶ Spingere i cavi elettrici attraverso uno dei passaggi (b01) nella pannellatura dell'apparecchio.

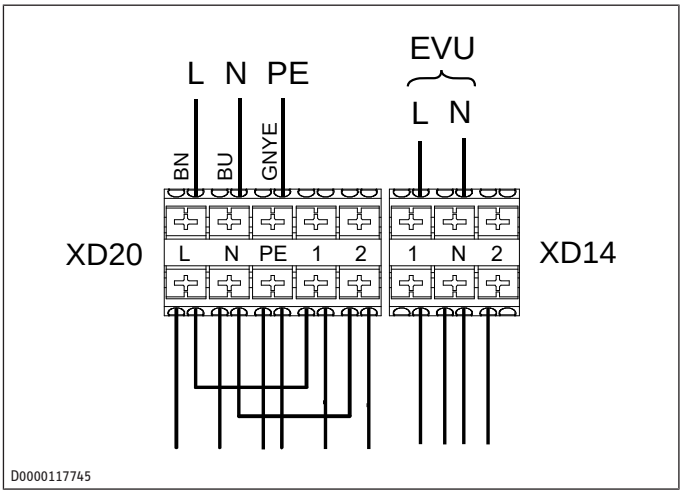
▶ Far passare i cavi elettrici attraverso le fascette di fissaggio.

▶ **AVVISO: Una tensione eccessiva può danneggiare l'apparecchio.** Rispettare l'intervallo di tensione ammesso per trasduttori di segnali esterni.

▶ Nella tabella sono indicati i morsetti da collegare per poter riprodurre lo stato SG Ready desiderato.

Assegnazione morsetto [XD14]	Stato
2 + N	SG1
nessun collegamento	SG2
1 + N	SG3
1 + N + 2	SG4

Esempio 1: segnale di inserzione con alimentazione di fase separata



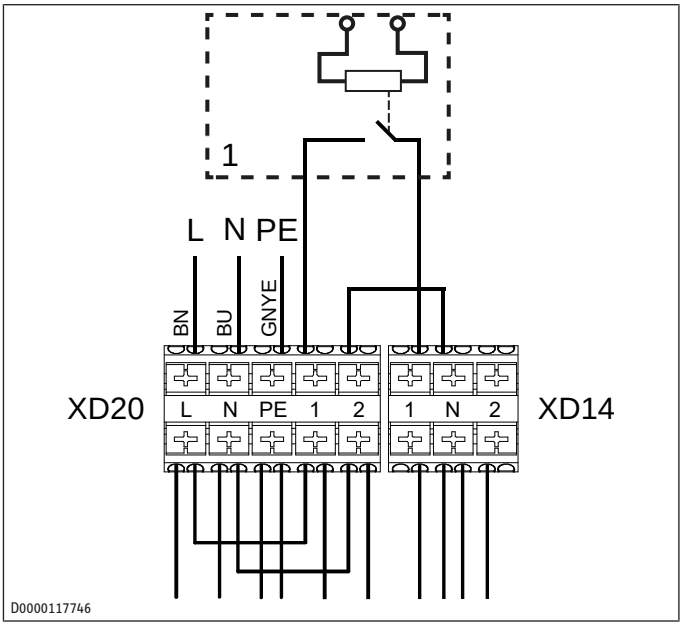
IFE Segnale della compagnia elettrica

Esempio 2: segnale fotovoltaico tramite relè in loco e fase rilevata dall'apparecchio

Il relè presente nell'inverter o nell'impianto fotovoltaico deve soddisfare i seguenti requisiti:

- Relè senza potenziale (240 V CA / 24 V CC, 1 A) con contatto normalmente aperto
- Rispetto delle disposizioni in materia di sicurezza e delle norme per la bassa tensione di sicurezza
- L'uscita commutata deve essere programmabile in modo che il relè apra e chiuda al superamento per eccesso o per difetto dei valori di soglia impostati (ad es. potenza di uscita dell'inverter, immissione nella rete elettrica).

Lo stato SG Ready 3 viene attivato tramite il segnale del fotovoltaico.



1 Inverter (contatto senza potenziale)

L'alimentazione di corrente dell'inverter avviene normalmente su un punto di consegna centrale (ad es. nella scatola dei fusibili).

Chiusura e blocco dell'armadio elettrico

▶ Riposizionare la copertura dell'armadio elettrico.

▶ Bloccare l'armadio elettrico.

8.3 Prima accensione

▶ Attivare la tensione di rete.

▶ Attivare la pompa di calore.

▶ Impostare la temperatura nominale massima. Per motivi igienici consigliamo una temperatura nominale di 55 °C.

▶ Verificare se la pompa di calore riscalda l'acqua.

⇨ Durante il riscaldamento, dalla valvola di sicurezza gocciola acqua di espansione.

8.4 Nuova accensione

Se la pompa di calore viene spenta a causa di un'interruzione di corrente, una volta ripristinata la corrente, non è necessario alcun intervento per riaccendere nuovamente.

Dopo un'interruzione di tensione, il compressore smette di funzionare per almeno un minuto. L'elettronica ritarda l'accensione elettrica di un minuto, durante il quale l'apparecchio esegue l'inizializzazione. Se trascorso questo tempo il compressore non dovesse riprendere a funzionare, è possibile che sia bloccato da ulteriori elementi di sicurezza (interruttore di protezione motore e pressostato AP). Questo blocco dovrebbe essere rimosso dopo 1 - 10 minuti.

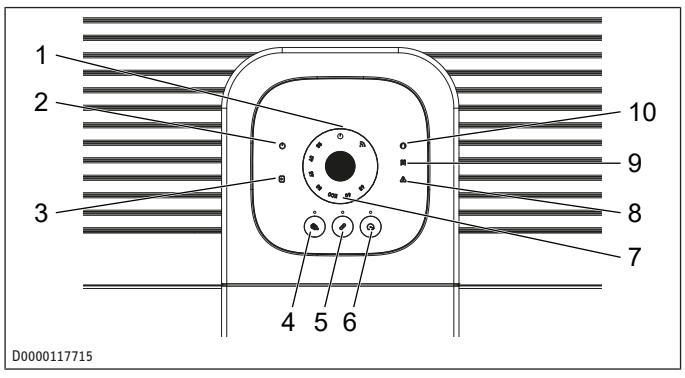
La pompa di calore ha memorizzato gli ultimi parametri impostati e ha ripreso a funzionare con tali parametri.

9 Uso

9.1 Indicatori ed elementi di comando

L'apparecchio si può comandare da un'app oltre che con la manopola e i tasti sull'apparecchio stesso.

Se si modifica l'impostazione del selettore rotativo dal simbolo WiFi a una temperatura nominale, non è più possibile comandare l'apparecchio tramite app. La temperatura nominale impostata sul selettore rotativo è prioritaria rispetto a quella impostata nell'app. Il tipo di riscaldamento passa a "efficiente" e l'acqua calda viene riscaldata esclusivamente al valore nominale impostato sul selettore rotativo.



1 Stato apparecchio
2 Standby
3 SG Ready
4 Tasto "Modalità emergenza"
5 Tasto "Pairing"
6 Tasto "Riscaldamento rapido"
7 Selettore rotativo
8 Errore
9 Riscaldatore booster ausiliario/di emergenza
10 Compressore

Simboli

Simbolo	Significato
Stato apparecchio	– Off apparecchio non attivo – Lampeggiante apparecchio in fase di inizializzazione – On apparecchio attivato
	Compressore – Off nessuna richiesta di riscaldamento per il compressore – Lampeggiante è presente una richiesta di riscaldamento per il compressore, ma il compressore non è (ancora) attivo – on Compressore attivo o sbrinamento in corso
	Riscaldatore booster ausiliario/di emergenza – Off nessuna richiesta per il riscaldatore booster ausiliario/di emergenza – Lampeggiante è presente una richiesta di riscaldamento per il riscaldatore booster ausiliario/di emergenza, ma quest'ultimo non è (ancora) attivo – On riscaldatore booster ausiliario/di emergenza attivo
	Errore – Off nessun errore – Lampeggiante vedi capitolo *Risoluzione dei guasti [▶ 77]*. – On vedi capitolo *Risoluzione dei guasti [▶ 77]*.
	SG Ready – Off nessun segnale esterno – On stato SG Ready 3 attivo – Lampeggiante stato SG Ready 1 o 4 attivo
	Standby – Off apparecchio attivo, protezione antigelo garantita – Lampeggio lento protezione antigelo attiva, funzione SG Ready attiva – Lampeggio rapido distacco del carico – On protezione antigelo attiva

LED

Tasto	Significato
	Riscaldamento rapido – Off riscaldamento rapido non attivo – On riscaldamento rapido attivo

Tasto	Significato
	Pairing – Off funzione WiFi non attiva – Lampeggio lento richiesta modalità Access Point – Lampeggio rapido modalità Access Point attiva – On connessione WiFi instaurata
	Modalità emergenza – Off modalità emergenza non attiva – Lampeggiante modalità emergenza attiva

Blocco tasti

▶ Il blocco tasti può essere attivato e disattivato dall'app.

9.2 App

L'apparecchio può essere collegato in modo diretto e in locale con una delle nostre app (app MyStiebel per operatori e app Servicewelt per tecnici specializzati). Per l'app Servicewelt è necessaria una connessione Internet separata.

Dopo aver selezionato la connessione Internet e concesso l'autorizzazione al trattamento dei dati personali nell'app, entrambe le app possono accedere all'apparecchio da qualsiasi luogo. Il tecnico specializzato può raggiungere l'apparecchio anche tramite il portale web Servicewelt. L'app Servicewelt è l'estensione mobile di Servicewelt come portale Internet.

L'app MyStiebel permette di utilizzare le seguenti funzioni:

- connessione tra smartphone e apparecchio da qualsiasi luogo nel mondo (integrazione nel cloud)
- Impostazione della temperatura
- impostazione del tipo di riscaldamento (efficiente, bilanciato, rapido)
- disattivazione/attivazione dei programmi orari
- disattivazione/attivazione del programma di igienizzazione
- disattivazione/attivazione del programma vacanze
- disattivazione/attivazione di ulteriori funzioni comfort (acqua calda plus)
- disattivazione/attivazione boost per acqua calda
- visualizzazione dati apparecchio
- visualizzazione errori apparecchio
- impostazione dell'intensità luce LED
- sblocco/blocco dei tasti
- disattivazione/attivazione della modalità di emergenza
- impostazioni per l'utilizzo in combinazione con un impianto fotovoltaico

L'app Servicewelt permette di utilizzare le seguenti funzioni:

- impostazione di diverse modalità di funzionamento (programmi orari, gestione energetica)
- impostazione di diverse temperature per ogni stato di funzionamento
- visualizzazione e impostazione di diversi parametri dell'impianto
- visualizzazione degli eventi in corso, come modifiche di parametri e messaggi del sistema
- download di set di parametri e invio a STIEBEL ELTRON a scopo di analisi
- upload dei set di parametri salvati in precedenza (solo con account cliente confermato)
- esecuzione dei test relè per l'avviamento del compressore e del ventilatore (solo con account cliente confermato)

Le app offrono ulteriori funzionalità per gli operatori e, a scopo di assistenza e installazione, per i tecnici specializzati.

L'apparecchio si può comandare da un'app oltre che con la manopola e i tasti sull'apparecchio stesso.

Le app sono disponibili nell'App Store® e nel Google Play Store™.

MyStiebel

Download on the App Store

MyStiebel

GET IT ON Google Play

Servicewelt

Download on the App Store

Servicewelt

GET IT ON Google Play

9.3 Accoppiamento della pompa di calore con l'app (pairing)

AVVISO

Uso abusivo dell'apparecchio da parte di terzi

Si consiglia di utilizzare una crittografia forte per la connessione wireless dell'apparecchio. L'apparecchio supporta i seguenti metodi di crittografia: OPEN (sconsigliato), WEP™ (sconsigliato), WPA™ PSK (sconsigliato), WPA2™ PSK e WPA3™ PSK.

▶ Per configurare l'apparecchio, utilizzare almeno WPA2™ PSK in modalità CCMP o superiore.

- ✓ Rete Wifi® sicura (802.11b/g/n/ 2,4 GHz, DHCP)
- ✓ Connessione Internet al dispositivo mobile
- ✓ Condivisione della posizione del dispositivo mobile attiva
- ✓ Sistema operativo del dispositivo mobile: iOS® versione 12.0 o superiore, Android® versione 8.0 o superiore
- ✓ I requisiti indicati nell'App Store® o nel Google Play Store™ relativi all'installazione e all'utilizzo dell'app sono soddisfatti
- ✓ Durante il processo di accoppiamento, il dispositivo mobile dista dalla pompa di calore al massimo 3 m
- ✓ Per l'utilizzo dell'app Servicewelt per tecnici specializzati deve essere fornita una certificazione delle competenze tecniche dell'azienda

▶ Scaricare l'app dall'App Store® di Apple o da Play Store™ di Google sul proprio dispositivo mobile.
- App per tecnici specializzati: app Servicewelt
- App per utilizzatori finali: app MyStiebel

▶ Registrarsi nell'app. (App Servicewelt: si possono utilizzare i dati di accesso per Servicewelt, se disponibili.)

▶ Concedere all'app i diritti necessari.

▶ Aggiungere nell'app un nuovo apparecchio e seguire le istruzioni.

Dopo aver integrato correttamente l'apparecchio nella rete elettrica, è possibile che la comunicazione tra l'apparecchio e il dispositivo mobile richieda alcuni minuti per attivarsi. In questo caso non ci saranno errori, poiché prima saranno scaricati e installati gli eventuali aggiornamenti software necessari per l'adattatore WiFi.

App Servicewelt: finché l'azienda non avrà confermato le proprie competenze tecniche, alcune funzioni dell'app non saranno disponibili.

9.4 Attivazione/disattivazione del riscaldamento rapido

Caso applicativo
- Maggiore fabbisogno di acqua calda per una volta

Attivazione del riscaldamento rapido sul pannello di comando

▶ Premere per 2 secondi il tasto "Riscaldamento rapido".

⇨ Compaiono i simboli "Pompa di calore" e "Riscaldatore booster ausiliario/di emergenza", fino al termine della funzione. La pompa di calore e il riscaldatore booster ausiliario/di emergenza entrano in funzione in parallelo per una volta.

⇨ Quando il sensore della cupola indica che la temperatura dell'acqua è salita oltre la temperatura nominale di un valore pari all'isteresi, il riscaldatore booster ausiliario/di emergenza (riscaldamento rapido) si disattiva. Il riscaldatore booster ausiliario/di emergenza resterà in standby finché non sarà raggiunta la temperatura nominale (riscaldamento comfort) nell'intero accumulo dell'acqua calda sanitaria. Il lampeggiamento del simbolo "Riscaldatore booster ausiliario/di emergenza" indica che il riscaldatore booster ausiliario/di emergenza è in stand-by.

Disattivazione del riscaldamento rapido sul pannello di comando

▶ Se si desidera terminare anticipatamente la funzione, premere per 2 secondi il tasto "Riscaldamento rapido".

10 Impostazioni

Effettuare le impostazioni desiderate nell'app:
- App per tecnici specializzati: app Servicewelt
- App per utilizzatori finali: app MyStiebel

11 Pulizia

È consentito l'uso esclusivamente dei detergenti citati.

Componente	Intervallo
Alloggiamento	se necessario
Griglia di entrata aria	all'occorrenza, ogni 6 mesi
Griglia di uscita aria	Adattare l'intervallo in base alla qualità dell'aria e alle condizioni di installazione, ad es. se un asciugabiancheria emette polvere nel luogo di installazione.
Scarico condensa	all'occorrenza, la prima volta dopo 1 anno Adattare l'intervallo in base e alle condizioni di installazione.
Rubinetti	se necessario
Valvola di sicurezza	

11.1 Pulizia della superficie dell'alloggiamento

▶ Pulire la superficie dell'alloggiamento con un panno inumidito con acqua.

11.2 Pulire lo scarico condensa

▶ Smontare il gomito dello scarico condensa.

▶ Rimuovere la sporcizia sull'attacco per lo scarico condensa.

11.3 Rimozione delle incrostazioni calcaree

A causa delle temperature elevate, quasi sempre nell'acqua si formano incrostazioni calcaree. Nel prodotto si deposita calcare che influisce sul funzionamento e sulla vita di servizio del prodotto.

Il tecnico specializzato che conosce la qualità dell'acqua nel luogo, è in grado di indicare il momento in cui effettuare la decalcificazione.

▶ Controllare regolarmente i rubinetti. Rimuovere il calcare sulle bocche di uscita dei rubinetti mediante decalcificanti reperibili in commercio.

▶ Azionare regolarmente la valvola di sicurezza per prevenire il blocco, ad es. dovuto a depositi di calcare.

12 Pulizia (tecnico specializzato)

È consentito l'uso esclusivamente dei detergenti citati.

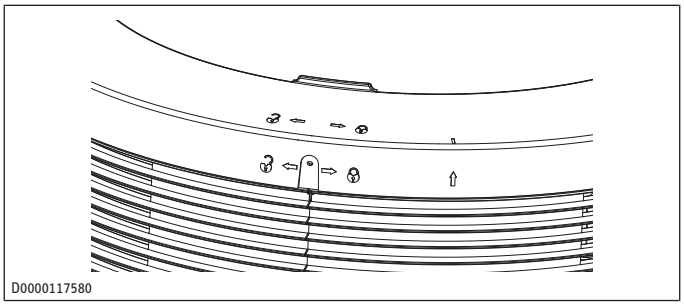
Componente	Intervallo
Evaporatore	all'occorrenza, la prima volta dopo 1 anno Adattare l'intervallo in base alla qualità dell'aria e alle condizioni di installazione, ad es. se un asciugabiancheria emette polvere nel luogo di installazione.

12.1 Pulizia evaporatore

Smontaggio del coperchio dell'apparecchio

▶ Scollegare l'apparecchio dall'alimentazione di tensione.

▶ Allentare la vite sul retro del coperchio dell'apparecchio.

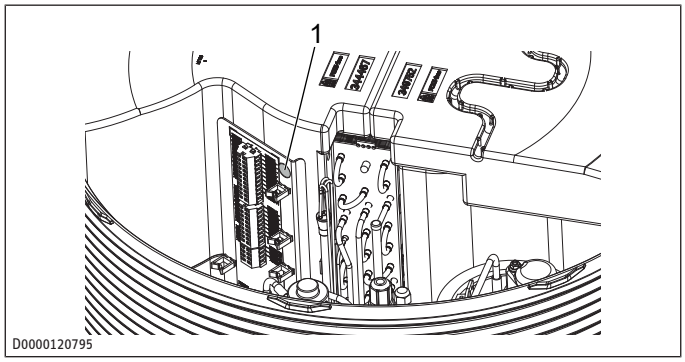


▶ Ruotare il coperchio dell'apparecchio in senso orario.

▶ Rimuovere il coperchio dell'apparecchio.

▶ Rimuovere l'isolamento anteriore.

▶ Rimuovere la vite per materiali isolanti, prima di rimuovere l'isolamento sul lato uscita aria.



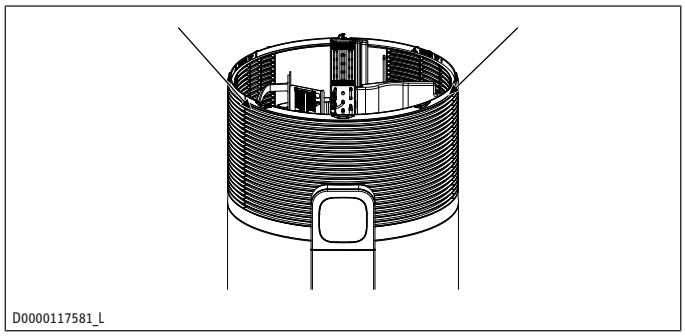
1 Vite per materiali isolanti

▶ Rimuovere l'isolamento sul lato entrata aria.

Smontaggio del rivestimento laterale (solo se l'altezza del soffitto non è sufficiente)

Se l'altezza del soffitto non offre sufficiente libertà di lavoro, eseguire i passaggi descritti in questo capitolo. Altrimenti è possibile proseguire con i passaggi descritti nel prossimo capitolo.

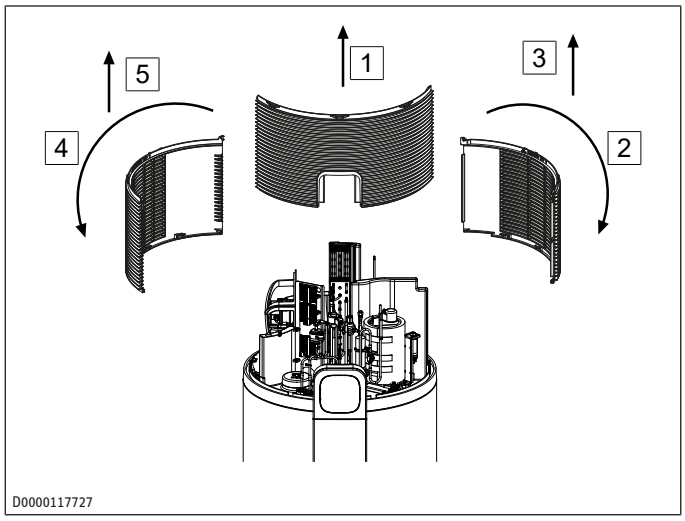
▶ Allentare le viti della pannellatura laterale.



▶ Rimuovere dalla guida il rivestimento laterale anteriore procedendo verso l'alto.

▶ Spingere appena il rivestimento laterale destro nella guida in senso orario e rimuoverlo dalla guida.

▶ Spingere appena il rivestimento laterale sinistro nella guida in senso antiorario e rimuoverlo dalla guida.



Pulizia evaporatore

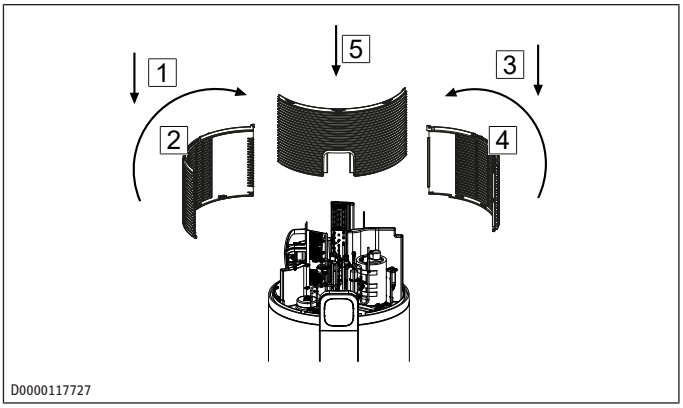
▶ **ATTENZIONE: Le lamelle dell'evaporatore sono taglienti e possono provocare lesioni. Indossare guanti protettivi.** Pulire le lamelle dell'evaporatore con acqua e una spazzola morbida.

Montaggio del rivestimento laterale

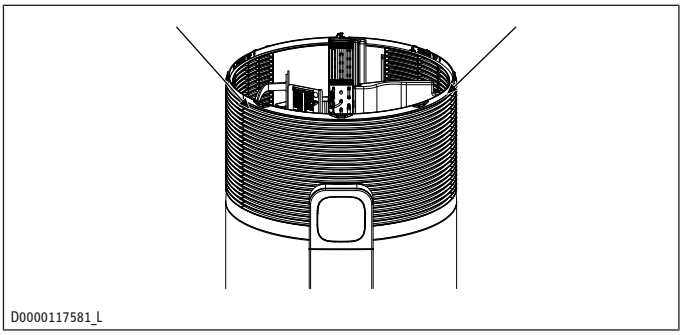
▶ Inserire il rivestimento laterale sinistro nella guida e spingerlo dentro in senso orario.

▶ Inserire il rivestimento laterale destro nella guida e spingerlo dentro in senso antiorario.

▶ Inserire il rivestimento laterale anteriore nella guida.



▶ Montare il rivestimento laterale.



Montaggio del coperchio dell'apparecchio

▶ Applicare l'isolamento sul lato entrata aria. Verificare che il sensore della temperatura sporga di 40 mm dall'isolamento.

▶ Applicare l'isolamento sul lato uscita aria.

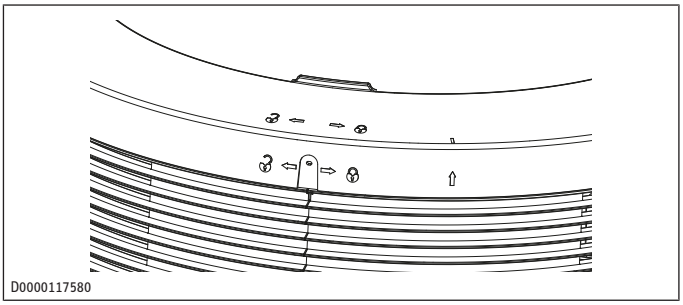
▶ Fissare l'isolamento sul lato uscita aria con la vite per materiali isolanti.

▶ Applicare l'isolamento anteriore.

▶ Posizionare il coperchio sull'apparecchio.

▶ Ruotare il coperchio dell'apparecchio in senso antiorario, fino a farlo scattare in posizione.

▶ Avvitare la vite sul retro del coperchio dell'apparecchio.



12.2 Pulizia dell'accumulo ACS

Non utilizzare pompe di decalcificazione e prodotti anticalcare per pulire l'accumulo ACS.

La pulizia dell'accumulo ACS può essere eseguita tramite la flangia di ispezione. La flangia di ispezione è protetta da un coperchio.

- ▶ Svuotare l'apparecchio come descritto in *Svuotamento dell'accumulo acqua calda sanitaria [▶ 82]*.
- ▶ Rimuovere il coperchio della flangia tirandolo con cautela.
- ▶ Allentare le viti del coperchio della flangia di ispezione.
- ▶ Aprire la flangia e pulire l'apparecchio.
- ▶ Chiudere la flangia di ispezione. Rispettare la forza di serraggio delle viti della flangia (vedere il capitolo *Misure e allacciamenti [▶ 83]*)

13 Risoluzione dei guasti

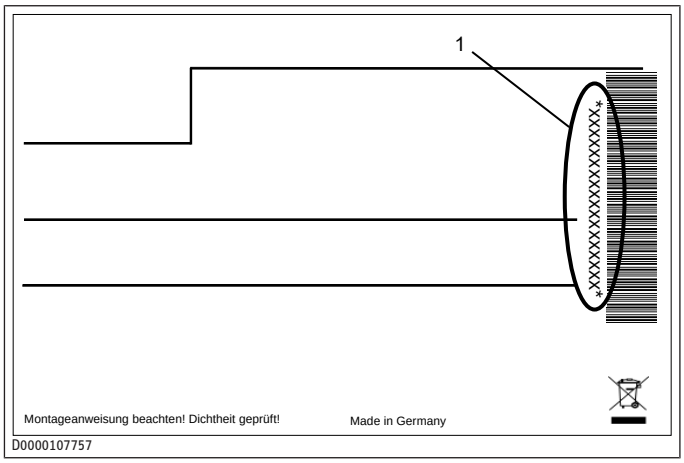
- ▶ Tenere conto anche dei messaggi nell'app MyStiebel.

Guasto	Possibile causa	Rimedio
L'apparecchio non produce acqua calda.	L'apparecchio è scollegato dalla rete di alimentazione elettrica.	▶ Verificare che l'apparecchio sia collegato all'alimentazione elettrica.
L'apparecchio non produce acqua calda.	È scattato un fusibile nell'impianto elettrico domestico.	▶ Controllare se sono scattati dei fusibili nell'impianto elettrico domestico. ▶ Se necessario, scollegare l'apparecchio dall'alimentazione elettrica. ▶ Ricollegare l'apparecchio all'alimentazione elettrica. ▶ Reinserire i fusibili. ▶ Se il fusibile scatta di nuovo dopo il collegamento all'alimentazione elettrica, rivolgersi a un tecnico specializzato.
L'apparecchio non produce acqua calda.	La griglia di entrata aria o la griglia di uscita aria è intasata.	▶ Eliminare le impurità in modo da garantire l'immissione e l'estrazione di aria.
L'apparecchio produce acqua calda in quantità insufficiente.	Al di sotto del limite di applicazione della pompa di calore (compressore) la produzione di acqua calda viene garantita dal riscaldamento ausiliario/di emergenza.	Non è necessario alcun intervento
L'apparecchio non produce acqua calda o il simbolo "Compressore" lampeggia.	La temperatura dell'aria aspirata non rientra nei limiti di applicazione. Il compressore è stato spento/bloccato automaticamente.	Non è necessario alcun intervento L'apparecchio riscalda l'acqua mediante il riscaldatore booster ausiliario/di emergenza. Non appena la temperatura torna entro i limiti di applicazione consentiti, il processo di riscaldamento prosegue con il compressore.
L'apparecchio non produce acqua calda.	Subito dopo aver prelevato acqua calda, l'apparecchio non è stato di nuovo in grado di riscaldare l'acqua nell'accumulo dell'acqua calda sanitaria.	Non è necessario alcun intervento ▶ Lasciare tempo all'apparecchio di concludere il processo di riscaldamento.
La valvola di sicurezza dell'accumulo dell'acqua calda sanitaria gocciola.	Il serbatoio dell'apparecchio è sotto la pressione delle condutture dell'acqua. Durante il riscaldamento, è possibile che dalla valvola di sicurezza goccioli dell'acqua di espansione.	▶ Se il gocciolamento continua anche al termine del riscaldamento, informare il tecnico specializzato.
Lo scarico della condensa gocciola.	La temperatura superficiale dell'evaporatore è più bassa della temperatura di rugiada dell'aria dell'ambiente esterno. Ciò provoca la formazione di condensa. La quantità di condensa dipende dalla percentuale di umidità dell'aria.	Non è necessario alcun intervento
La temperatura ambiente diminuisce.	A seguito del funzionamento dell'apparecchio, è possibile che la temperatura ambiente cali di diversi gradi, in quanto l'apparecchio preleva energia dall'aria.	▶ Se la temperatura ambiente cala di oltre 5 °C, controllare se le dimensioni del locale sono sufficienti. Un rimedio può essere quello di offrire un apporto di energia aprendo la porta di un'altra stanza.
Il simbolo "Errore" è acceso con luce fissa.	Errore di categoria 3	Il simbolo "Errore" acceso indica che si è verificato un errore, ma l'apparecchio riscalda comunque.

Guasto	Possibile causa	Rimedio
		▶ Contattare un tecnico specializzato. Un tecnico specializzato trova ulteriori informazioni per l'eliminazione dell'errore nell'app Servicewelt.
Il simbolo "Errore" lampeggia.	Il compressore è bloccato.	Il simbolo "Errore" lampeggiante indica che si è verificato un errore, ma l'apparecchio riscalda comunque. ▶ Contattare un tecnico specializzato. Un tecnico specializzato trova ulteriori informazioni per l'eliminazione dell'errore nell'app Servicewelt.
Il compressore è disinserito, il ventilatore è in funzione (serie Plus). Il compressore è acceso, il ventilatore è spento (serie Premium). Viene visualizzato il simbolo "Compressore".	L'apparecchio si trova in modalità di sbrinamento.	Non è necessario alcun intervento
Il simbolo "Compressore" lampeggia.	È presente una richiesta di calore, ma il compressore è bloccato.	Non è necessario alcun intervento Il compressore si inserisce autonomamente una volta trascorso il tempo di blocco del compressore. Il simbolo smette di lampeggiare automaticamente.
Il simbolo "Riscaldatore booster ausiliario/di emergenza" lampeggia.	Durante il riscaldamento rapido, un'unità di controllo temperatura ha disinserito il riscaldatore booster ausiliario/di emergenza.	Non è necessario alcun intervento L'apparecchio prosegue il riscaldamento rapido con la pompa di calore. Quando il regolatore riabilita il riscaldatore booster ausiliario/di emergenza, il simbolo smette di lampeggiare. Il simbolo si spegne, quando nell'intero accumulo dell'acqua calda sanitaria viene raggiunta la temperatura nominale del riscaldamento rapido.
Il simbolo "Riscaldatore booster ausiliario/di emergenza" è acceso, ma il riscaldatore non è attivo.	Il simbolo "Riscaldatore booster ausiliario/di emergenza" si accende in presenza di una richiesta. È possibile che il regolatore interno del riscaldatore booster ausiliario/di emergenza abbia spento il riscaldamento elettrico. Una causa potrebbe essere un difetto del riscaldatore booster ausiliario/di emergenza. Una causa potrebbe essere lo scatto del limitatore di sicurezza della temperatura.	▶ Contattare un tecnico specializzato.

La targhetta di identificazione si trova accanto al cavo di collegamento alla rete.

Esempio di targhetta di identificazione



1 Numero sulla targhetta

Quantità di acqua calda utilizzabile

Se la quantità d'acqua calda non è sufficiente, le cause possono essere:

- il fabbisogno individuale di acqua calda è superiore alla media.
- È stato superato il numero consigliato di utenze.
- I cavi, le valvole o gli attacchi acqua non sono isolati a sufficienza.

13.1 Attivazione/disattivazione della modalità riscaldamento d'emergenza

Attivazione della modalità riscaldamento d'emergenza

▶ Premere per 2 secondi il tasto "Riscaldamento d'emergenza" sul pannello di comando. In alternativa, attivare il riscaldamento d'emergenza dall'app MyStiebel.

⇨ La temperatura nominale attuale viene ignorata. Nella modalità di emergenza, l'apparecchio funziona a una temperatura nominale impostata su un valore fisso. Nella parte superiore del serbatoio, l'acqua sanitaria viene riscaldata fino a 65 °C dal riscaldatore booster ausiliario/di emergenza.

⇨ La modalità riscaldamento d'emergenza rimane attiva per 7 giorni.

▶ Se si desidera prolungare di altri 7 giorni la modalità riscaldamento d'emergenza, premere di nuovo il tasto "Riscaldamento d'emergenza". In alternativa, prolungare la durata del riscaldamento d'emergenza dall'app MyStiebel.

⇨ A partire da questo momento la modalità riscaldamento d'emergenza rimane attivata per 7 giorni.

Dopo un'interruzione di corrente

Dopo un'interruzione di corrente la modalità riscaldamento d'emergenza è ancora attiva.

Disattivazione della modalità riscaldamento d'emergenza

▶ Premere per 2 secondi il tasto "Riscaldamento d'emergenza" sul pannello di comando. In alternativa, disattivare il riscaldamento d'emergenza dall'app MyStiebel.

14 Eliminazione dei guasti (tecnico specializzato)

▶ Osservare anche i messaggi visualizzati nell'app Servicewelt.

Guasto	Possibile causa	Rimedio
L'apparecchio non produce acqua calda.	L'apparecchio è scollegato dalla rete di alimentazione elettrica. Il cavo di collegamento alla rete è danneggiato.	▶ Sostituire il cavo di collegamento alla rete.
Il compressore non funziona più.	L'interruttore di protezione motore è scattato, poiché il compressore è stato esposto ad alta temperatura o alta intensità di corrente.	▶ Eliminare la causa che ha fatto scattare l'interruttore di protezione motore. ⇨ L'interruttore di protezione motore riattiva da solo il compressore dopo una breve fase di raffreddamento.
Il compressore non funziona più.	Nel circuito frigorifero non si ha compensazione della pressione, pertanto al lavoro del compressore si oppone una pressione elevata. La valvola di espansione elettronica è difettosa.	▶ Avviare un ciclo di taratura dall'app Servicewelt. Alternativa: ▶ Scollegare l'apparecchio dall'alimentazione di tensione. ▶ Ripristinare l'alimentazione elettrica.

14.1 Reset del termostato di sicurezza

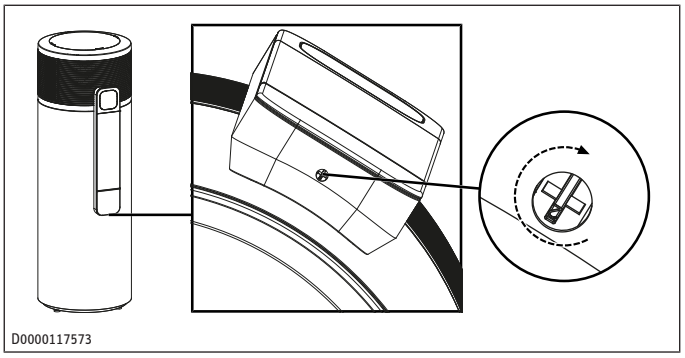
Se nell'accumulo la temperatura dell'acqua supera 89 °C, il termostato di sicurezza disattiva il riscaldamento ausiliario/di emergenza. Tali temperature elevate possono essere causate, ad esempio, da un radiatore difettoso o da un errore nell'elettronica.

Il termostato di sicurezza scatta anche in caso di gelo.

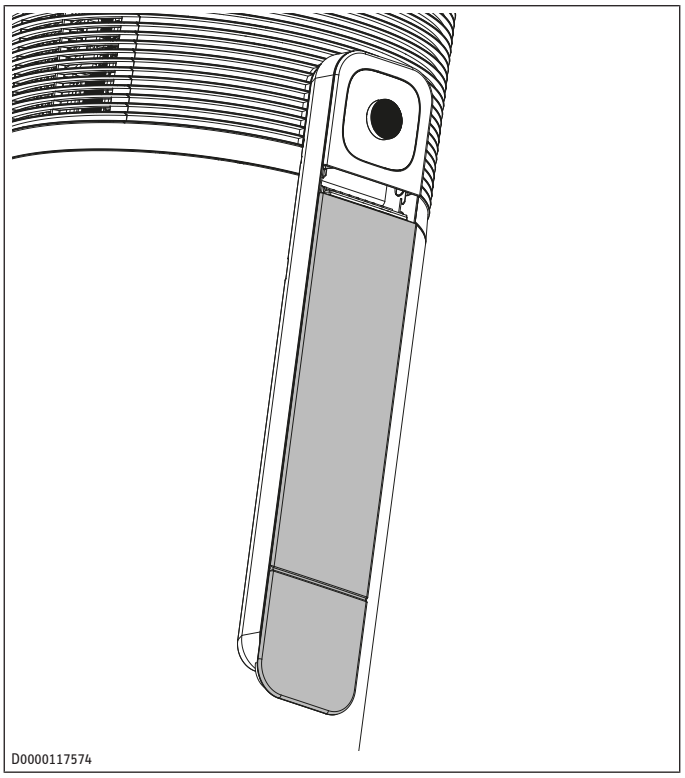
▶ Eliminare la causa dell'errore.

▶ Scollegare l'apparecchio dall'alimentazione di tensione.

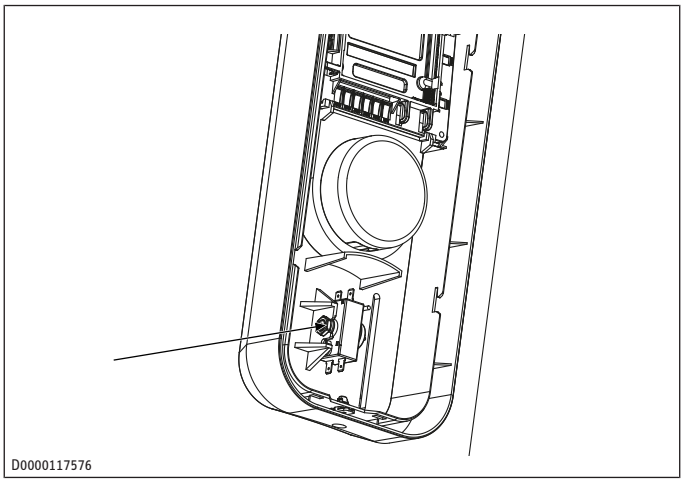
▶ Sbloccare dal suo lato inferiore l'armadio elettrico.


D0000117573

▶ Spingere leggermente in basso la copertura dell'armadio elettrico e rimuoverla.


D0000117574

▶ Premere il tasto Reset sul termostato.


D0000117576

▶ Se non si riesce a ripristinare il termostato di sicurezza, sostituirlo.

▶ Riposizionare la copertura dell'armadio elettrico.

▶ Bloccare l'armadio elettrico.

▶ Ricollegare l'apparecchio all'alimentazione elettrica.

14.2 Limitatore di pressione di sicurezza

Se la pressione nel circuito frigorifero è troppo alta, il limitatore di pressione di sicurezza interrompe l'alimentazione elettrica del compressore, finché la pressione nel circuito frigorifero non scende di nuovo sotto il valore limite impostato. Se il limitatore di pressione di sicurezza scatta 5 volte nel giro di 5 ore, la modalità compressore viene bloccata.

▶ Eliminare la causa dell'errore.

⇨ L'apparecchio esegue una compensazione della pressione. Il processo dura alcuni secondi.

▶ Terminato il processo di compensazione della pressione, eliminare il blocco della pompa di calore dall'app Servicewelt.

15 Manutenzione (personale specializzato)

Eseguire gli interventi di manutenzione esclusivamente come qui descritto.

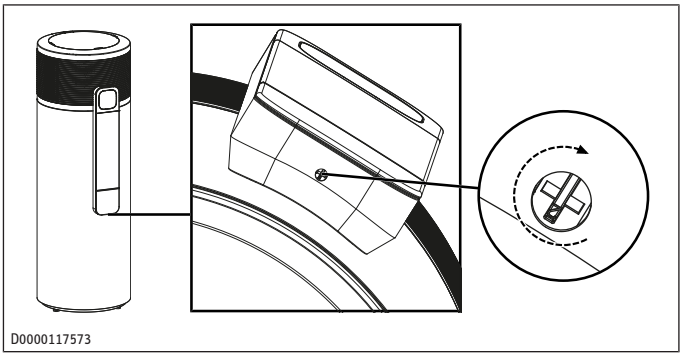
Componente	Attività	Intervallo
Riscaldatore booster ausiliario/di emergenza	Decalcificare il riscaldatore booster ausiliario/di emergenza per allungarne la vita di servizio.	prima volta dopo 1 anno se necessario All'occorrenza, ridurre l'intervallo in funzione della qualità dell'acqua e delle condizioni di installazione.
Scarico condensa	Controllare la libera circolazione nello scarico della condensa.	prima volta dopo 1 anno se necessario All'occorrenza, ridurre l'intervallo in funzione delle condizioni di installazione.
Gruppo sicurezza	Controllare il gruppo sicurezza.	prima volta dopo 1 anno se necessario All'occorrenza, ridurre l'intervallo in funzione della qualità dell'acqua e delle condizioni di installazione.
Evaporatore	Controllare l'evaporatore.	prima volta dopo 1 anno se necessario All'occorrenza, ridurre l'intervallo in funzione della qualità dell'aria e delle condizioni di installazione.
Valvole (valvola di sicurezza, valvola riduttrice di pressione, valvola di drenaggio)	Controllare se sono presenti depositi di calcare sulle valvole e se le valvole sono danneggiate.	prima volta dopo 1 anno se necessario All'occorrenza, ridurre l'intervallo in funzione della qualità dell'acqua e delle condizioni di installazione.
Anodo segnale	Controllare l'indicatore di usura.	prima volta dopo 2 anni se necessario All'occorrenza, ridurre l'intervallo in funzione della qualità dell'acqua e delle condizioni di usura.

15.1 Decalcificazione del riscaldatore booster ausiliario/di emergenza

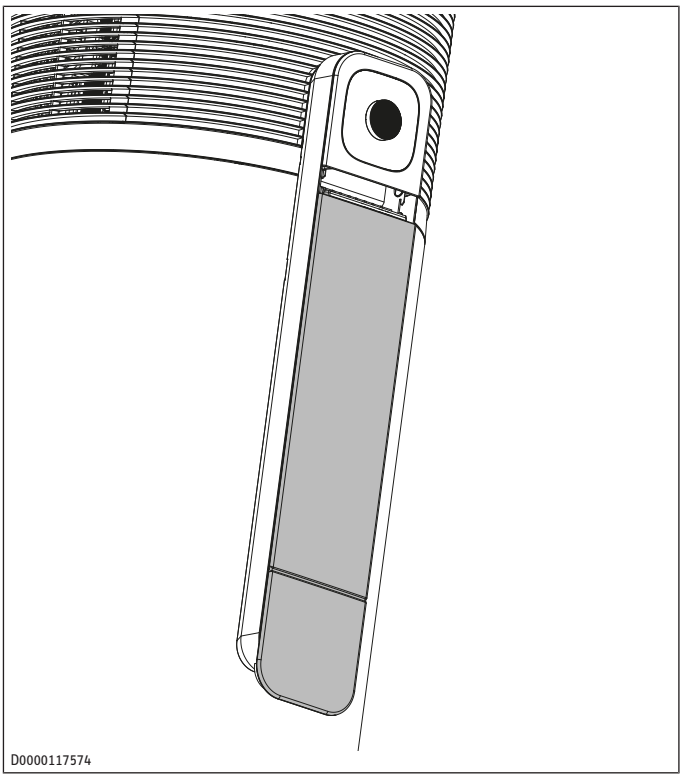
▶ Scollegare l'apparecchio dall'alimentazione di tensione.

▶ Svuotare l'accumulo dell'acqua sanitaria fino al di sotto della flangia per il riscaldamento ausiliario/di emergenza (>130 l) (vedi capitolo *Svuotamento dell'accumulo acqua calda sanitaria [▶ 82]*).

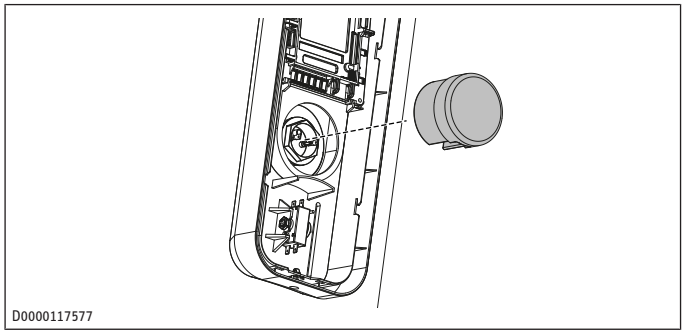
▶ Sbloccare dal suo lato inferiore l'armadio elettrico.


D0000117573

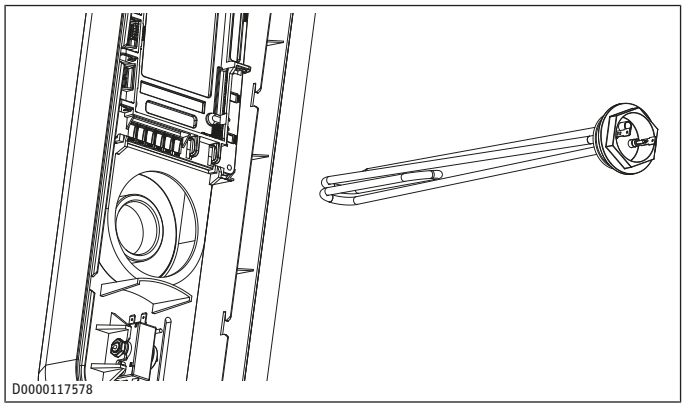
▶ Spingere leggermente in basso la copertura dell'armadio elettrico e rimuoverla.


D0000117574

▶ Rimuovere l'isolamento dal riscaldamento ausiliario/di emergenza.


D0000117577

- ▶ Scollegare il collegamento elettrico per il riscaldamento ausiliario/di emergenza.
- ▶ Prelevare la lampadina del sensore del termostato di sicurezza dal pozzetto a immersione.
- ▶ Svitare il riscaldatore ausiliario/di emergenza dal connettore del serbatoio.


D0000117578

- ▶ Rimuovere il calcare dal radiatore con una spazzola.
- ▶ Avvitare il riscaldatore ausiliario/di emergenza con l'intaglio rivolto verso l'alto nel connettore del serbatoio.
- ▶ Riempire di nuovo l'accumulo dell'acqua calda sanitaria (vedi capitolo *Riempimento dell'accumulo acqua calda sanitaria [▶ 69]*).
- ▶ Controllare la tenuta del riscaldamento ausiliario/di emergenza.
- ▶ Innestare la lampadina del sensore del termostato di sicurezza nel pozzetto a immersione.
- ▶ Ripristinare il collegamento elettrico del riscaldamento ausiliario/di emergenza.
- ▶ Applicare l'isolamento al riscaldamento ausiliario/di emergenza.
- ▶ Riposizionare la copertura dell'armadio elettrico.
- ▶ Bloccare l'armadio elettrico.
- ▶ Ricollegare l'apparecchio all'alimentazione elettrica.

15.2 Controllo delle valvole

- ▶ Controllare regolarmente le valvole dell'impianto per garantire la sicurezza di funzionamento dell'apparecchio. La quantità di incrostazioni calcaree dipende dalla qualità dell'acqua locale.

Includere nel controllo le seguenti valvole:

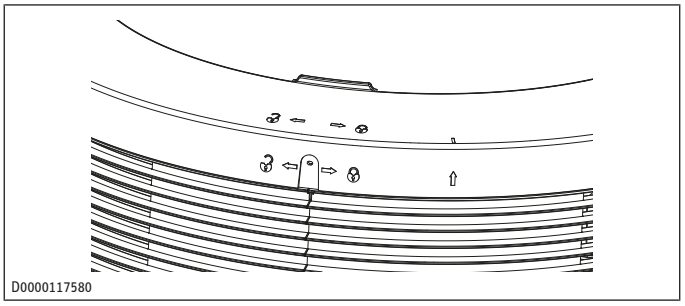
- Valvola di sicurezza
- Valvola riduttrice di pressione
- Valvola di drenaggio

- ▶ Controllare che le valvole non siano incrostate di calcare né danneggiate.
- ▶ Rimuovere eventuali depositi di calcare.
- ▶ Sostituire le valvole difettose. Utilizzare le valvole consigliate da STIEBEL ELTRON.
- ▶ Controllare che le valvole funzionino.

15.3 Controllo dell'indicatore di usura dell'anodo indicatore

Smontaggio del coperchio dell'apparecchio

- ▶ Scollegare l'apparecchio dall'alimentazione di tensione.
- ▶ Allentare la vite sul retro del coperchio dell'apparecchio.

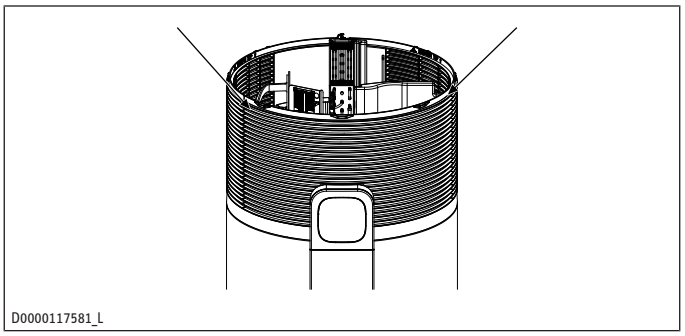

D0000117580

- ▶ Ruotare il coperchio dell'apparecchio in senso orario.
- ▶ Rimuovere il coperchio dell'apparecchio.
- ▶ Rimuovere l'isolamento anteriore.

Smontaggio del rivestimento laterale (solo se l'altezza del soffitto non è sufficiente)

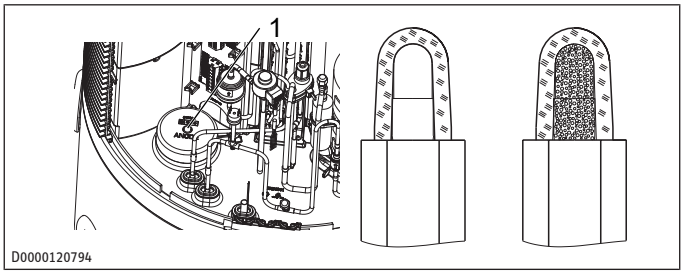
Se l'altezza del soffitto non offre sufficiente libertà di lavoro, eseguire i passaggi descritti in questo capitolo. Altrimenti è possibile proseguire con i passaggi descritti nel prossimo capitolo.

- ▶ Allentare le viti della pannellatura laterale.


D0000117581_L

- ▶ Rimuovere dalla guida il rivestimento laterale anteriore procedendo verso l'alto.

Controllo dell'indicatore di usura dell'anodo indicatore



D0000120794

1 Anodo segnale

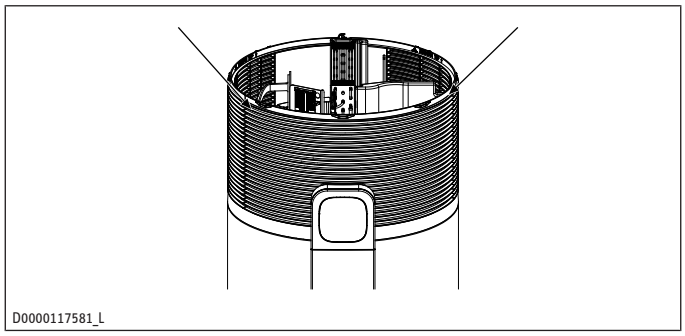
Colore indicatore di usura	Significato
bianco	Anodo indicatore in ordine
rosso	Anodo indicatore usurato, è necessaria la sostituzione

▶ Controllare l'indicatore di usura dell'anodo indicatore.

▶ Se l'anodo indicatore è usurato, sostituirlo. Verificare che vi sia una buona connessione tra l'anodo indicatore e l'accumulo dell'acqua calda sanitaria (resistenza di passaggio massima 0,3 Ω).

Montaggio del rivestimento laterale

▶ Inserire la pannellatura laterale anteriore nella guida.



▶ Avvitare la pannellatura laterale.

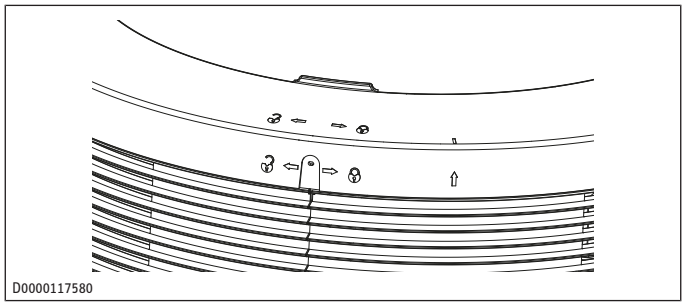
Montaggio del coperchio dell'apparecchio

▶ Applicare l'isolamento anteriore.

▶ Posizionare il coperchio sull'apparecchio.

▶ Ruotare il coperchio dell'apparecchio in senso antiorario, fino a farlo scattare in posizione.

▶ Avvitare la vite sul retro del coperchio dell'apparecchio.



15.4 Sostituzione del cavo di collegamento alla rete

Il cavo di collegamento alla rete deve essere sostituito da un tecnico specializzato.

▶ Sostituire un cavo di collegamento alla rete difettoso con uno nuovo.

16 Spegnimento dell'impianto (tecnico specializzato)

L'apparecchio può essere spento soltanto interrompendo l'alimentazione elettrica.

▶ Scollegare l'apparecchio dall'alimentazione di tensione.

16.1 Svuotamento dell'accumulo acqua calda sanitaria

▶ Scollegare l'apparecchio dall'alimentazione di tensione.

▶ Chiudere la valvola di chiusura dell'adduzione dell'acqua fredda (c01).

▶ Se nelle vicinanze non ci sono scarichi, posare un tubo flessibile tra la valvola di drenaggio nell'ingresso dell'acqua fredda e lo scarico.

▶ **AVVERTENZA: A temperature in uscita superiori a 43 °C sussiste il pericolo di ustione.** Evitare accuratamente il contatto con acqua in uscita o con i componenti riscaldati.

▶ Aprire la valvola di scarico nell'adduzione dell'acqua fredda.

▶ Se non è stata installata alcuna valvola di drenaggio, scollegare la linea di mandata dell'acqua fredda sull'ingresso acqua fredda.

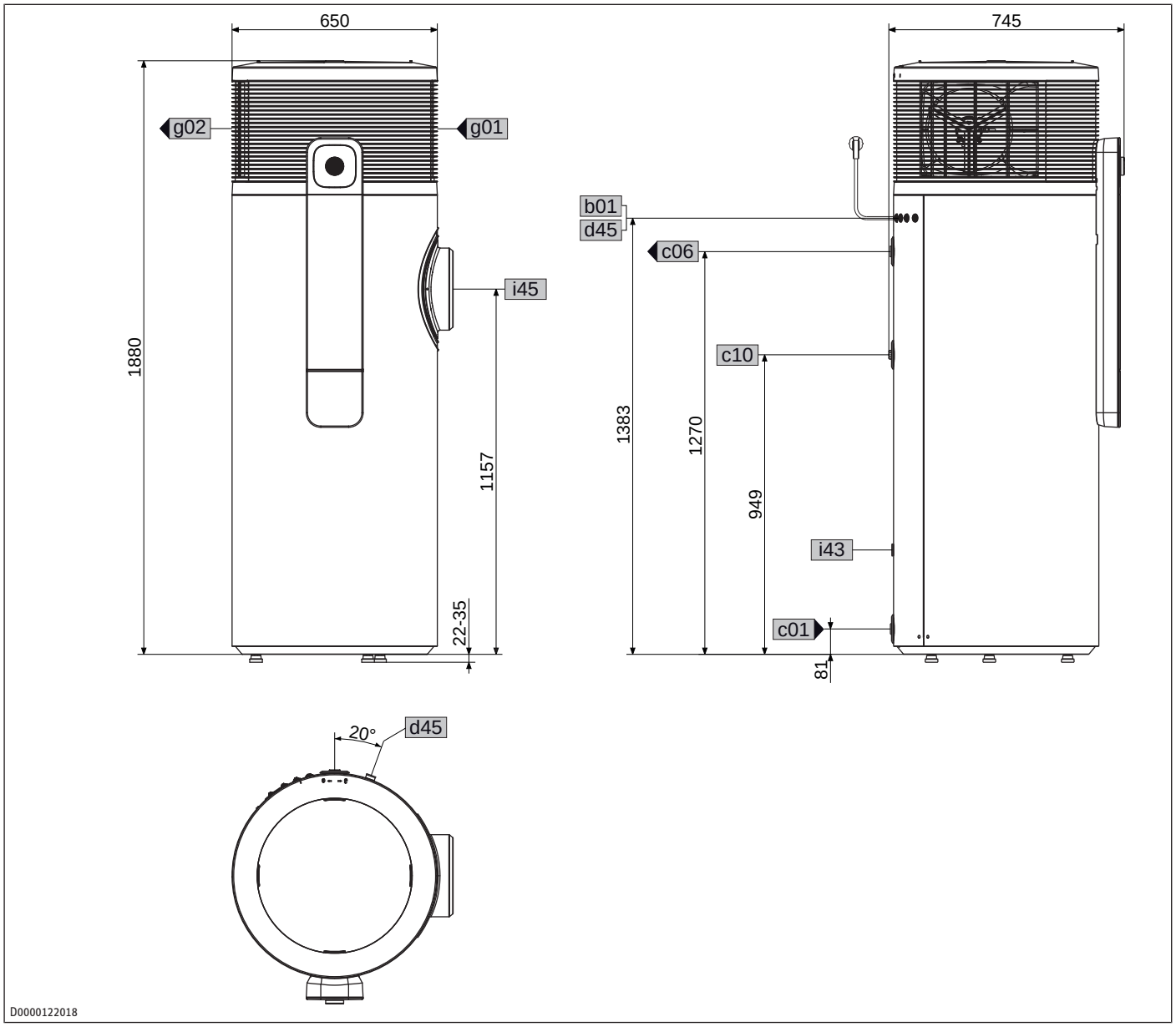
▶ Per ventilare la pompa di calore, scollegare la linea dell'acqua calda collegata all'uscita acqua calda (c06).

Nella parte inferiore del cilindro dell'acqua sanitaria rimane acqua residua.

17 Dati tecnici

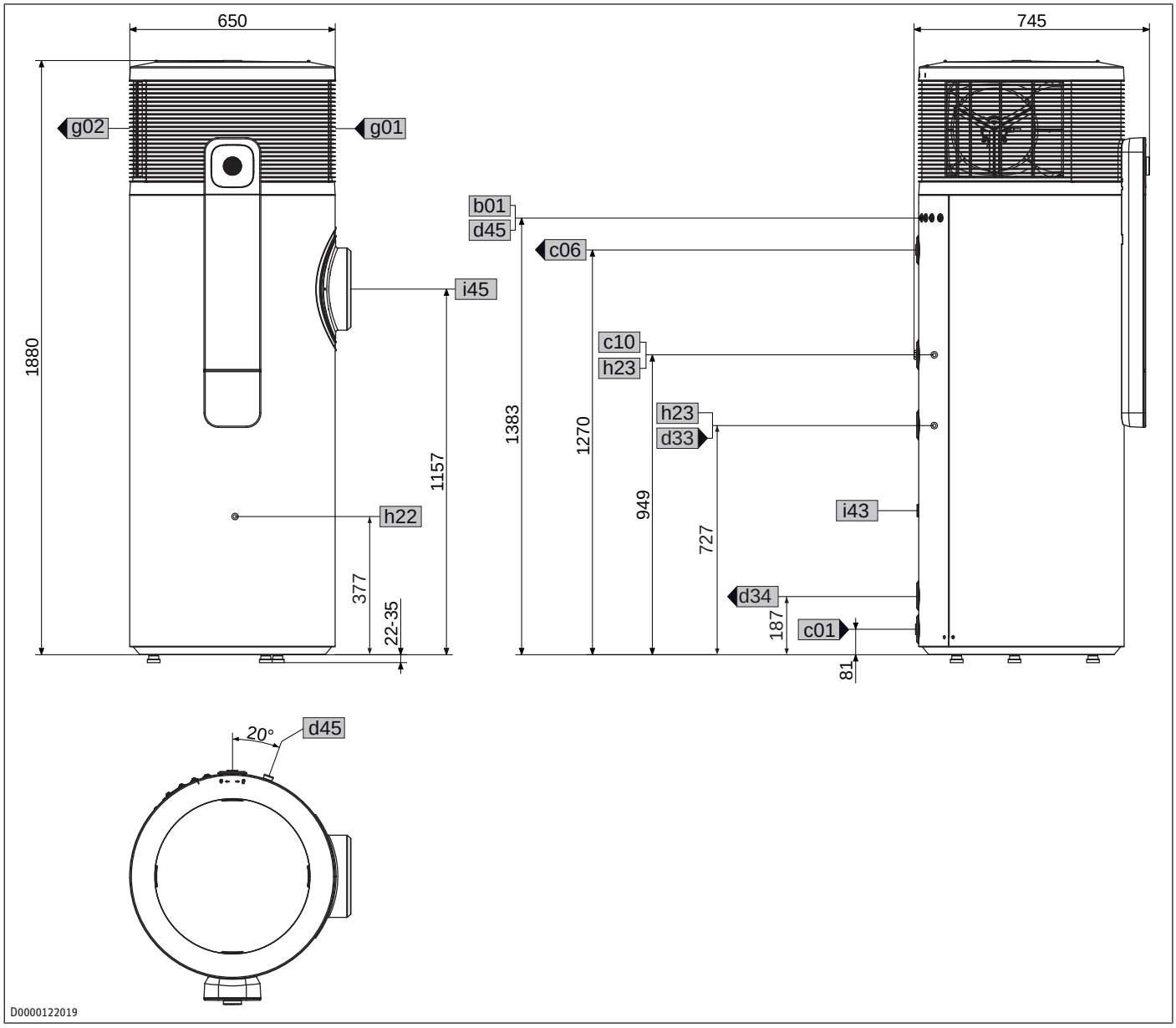
17.1 Misure e allacciamenti

17.1.1 WWK-I 300 Plus CH



				WWK-I 300 Plus CH
b01	Passaggio cavi elettrici			
c01	Ingresso acqua fredda	Filettatura di tipo maschio		G 1
c06	Uscita acqua calda	Filettatura di tipo maschio		G 1
c10	Ricircolo	Filettatura di tipo maschio		G ½
d45	Scarico condensa	Filettatura di tipo maschio		G ¾
g01	Entrata aria			
g02	Uscita aria			
i43	Tamponamento foro di fabbrica			
i45	Porta di ispezione	Diametro	mm	182
		Diametro fori	mm	150
		Viti		M12
		Coppia di serraggio	Nm	15

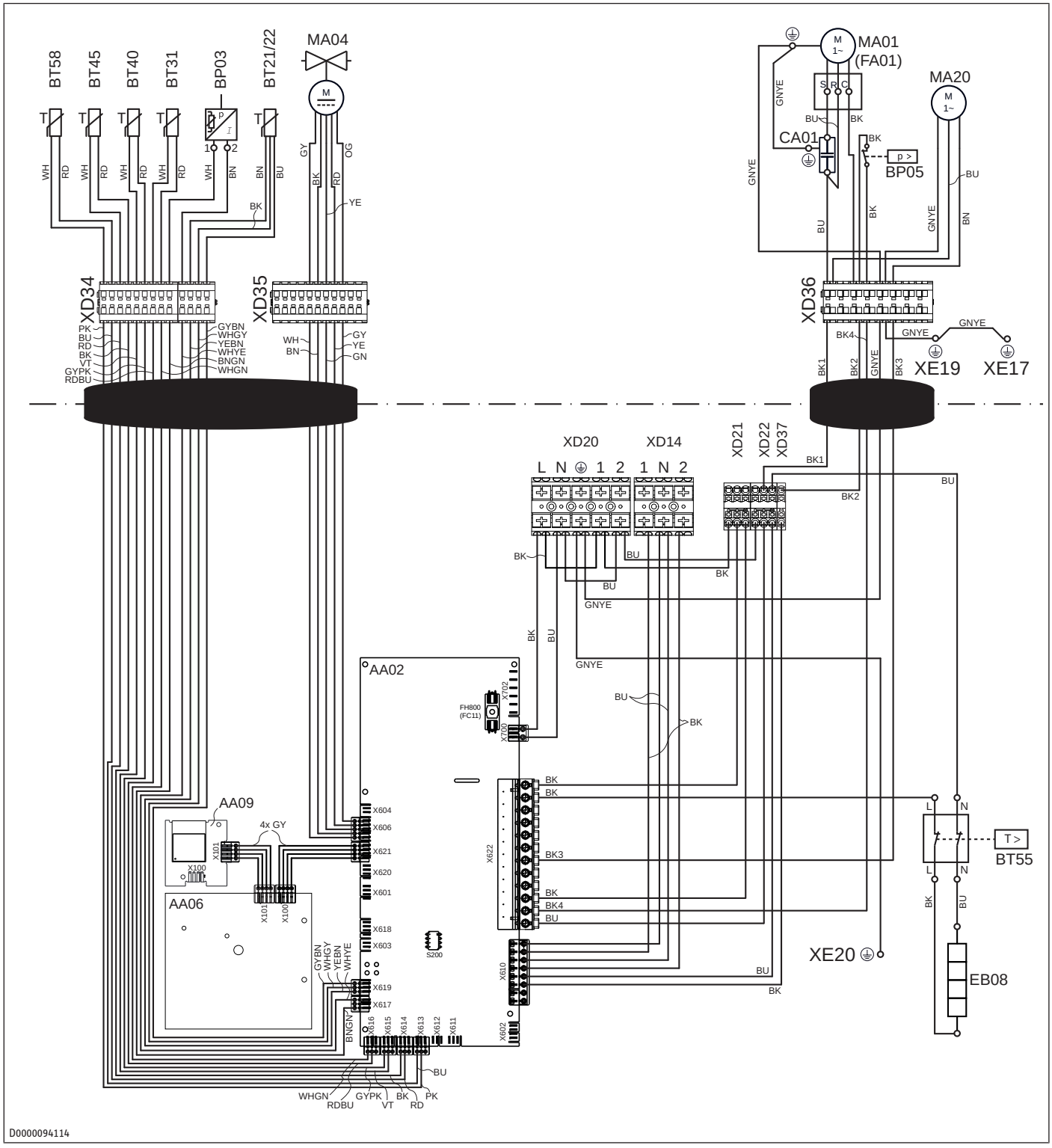
17.1.2 WWK-I 300 W Plus CH



				WWK-I 300 W Plus CH
b01	Passaggio cavi elettrici			
c01	Ingresso acqua fredda	Filettatura di tipo maschio		G 1
c06	Uscita acqua calda	Filettatura di tipo maschio		G 1
c10	Ricircolo	Filettatura di tipo maschio		G ½
d33	Mandata generatore calore	Filettatura femmina		G 1
d34	Ritorno generatore calore	Filettatura femmina		G 1
d45	Scarico condensa	Filettatura di tipo maschio		G ¾
g01	Entrata aria			
g02	Uscita aria			
h22	Sensore generatore calore		mm	9,6
h23	Sensore generatore calore opz.		mm	9,6
i43	Tamponamento foro di fabbrica			
i45	Porta di ispezione	Diametro	mm	182
		Diametro fori	mm	150
		Viti		M12
		Coppia di serraggio	Nm	15

17.2 Schema elettrico

AA02	Controllo integrato 1 EB R.WWP
AA06	Display
AA09	Modulo radio
BP03	Sensore bassa pressione (16 bar)
BP05	Pressostato alta pressione (31 bar)
BT21/22	Sensore di temperatura AC cupola/integrale
BT31	Sensore temperatura entrata aria
BT40	Sensore temperatura gas caldo
BT45	Sensore temperatura uscita evaporatore
BT55	Termostato STB riscaldatore booster ausiliario/di emergenza
BT58	Sensore di temperatura pacco alettato evaporatore (non SHP-O Premium)
CA01	Condensatore di marcia compressore
EB08	Riscaldatore booster ausiliario/di emergenza
FA01	Interruttore di protezione motore interno
FC11	Fusibile 1,25 A
FH800	Supporto per fusibile
MA01	Motore compressore
MA04	Motore valvola di espansione
MA08	Valvola a solenoide sbrinamento (solo SHP-O Premium)
MA20	Motore ventilatore PDC
S200	DIP switch
XD14	Morsetto collegamento SG Ready
XD20	Morsetto collegamento principale interno
XD21	Morsetto blocco L
XD22	Morsetto blocco N
XD34	Morsetto sensori
XD35	Morsetto comando
XD36	Morsetto gruppo attuatori
XD37	Morsetto adattatore
XE17	Morsetto messa a terra accumulo interno
XE19	Punto di sostengo messa a terra portamorsetti
XE20	Punto di sostengo messa a terra alloggiamento


BT58
BT45
BT40
BT31
BP03
BT21/22
MA04
MA01
(FA01)
MA20
CA01
BP05
XD34
XD35
XD36
XE19
XE17
XD20
XD14
XD21
XD22
XD37
AA02
AA09
AA06
FH800
(FC11)
S200
XE20
EB08
BT55
D0000094114

17.3 Tabella dei dati

		WWK-I 300 Plus CH	WWK-I 300 w Plus CH
		209068	209069
Dati idraulici			
Volume nominale	l	300	294
Superficie dello scambiatore di calore	m²		0,9
Limiti di applicazione			
Temperatura ACS max. con pompa di calore	°C	65	65
Temperatura ACS max. con riscaldamento ausiliario/di emergenza	°C	65	65
Temperatura acqua calda ammessa nell'accumulo, max.	°C	70	70
Limite di sicurezza della temperatura	°C	89	89
Limite di applicazione sorgente di calore per modalità pompa di calore min./max.	°C	+6/+43	+6/+43
Limite operativo temperatura ambiente accumulo min./max.	°C	0/+50	0/+50
Volume min. del locale di installazione (funzionamento con aria di ricircolo per normale uso domestico)	m³	13	13
Sovrapressione massima ammissibile acqua calda/fredda	MPa	0,85	0,85
Pressione di esercizio ammissibile circuito frigorifero	MPa	3,1	3,1
Conduttività acqua sanitaria min./max.	µS/cm	100-1500	100-1500
Dati di potenza secondo EN 16147			
Profilo di carico nominale (EN 16147)		XL	XL
Temperatura nominale acqua calda (EN 16147)	°C	53	53
Tempo di riscaldamento (EN 16147 / A20)	h	8,37	8,35
Consumo totale di energia elettrica durante la fase di riscaldamento th - Weh-HP (EN 16147 / A20)	kWh	3,14	3,11
Potenza assorbita periodo di stand-by (EN 16147 / A20)	W	16,65	18,9
Consumo totale di energia elettrica durante il profilo di carico - WEL-LP (EN 16147 / A20)	kWh	4,568	4,502
Quantità totale di energia utilizzabile durante il profilo di carico - QLP (EN 16147 / A20)	kWh	19,23	19,16
Coefficiente di prestazione COP (EN 16147 / A20)		4,21	4,34
Quantità nominale massima utilizzabile di acqua calda a 40 °C (EN 16147 / A20)	l	415	390
Temperatura di riferimento acqua calda (EN 16147 / A20)	°C	52,4	50,8
Potenza termica nominale Prated (EN 16147 / A20)	kW	1,73	1,63
Potenze assorbite			
Potenza assorbita nominale (A15 / W10-55)	kW	0,52	0,52
Potenza assorbita riscaldamento ausiliario/di emergenza	kW	1,50	1,50
Potenza assorbita dal ventilatore	W	24	24
Dati energetici			
Classe di efficienza energetica produzione acqua calda (aria interna), profilo di carico		A+ (XL)	A+ (XL)
Efficienza energetica produzione acqua calda (Ⴖwh), clima più freddo (aria interna)	%	171,8	177,3
Efficienza energetica produzione acqua calda (Ⴖwh), clima più caldo (aria interna)	%	171,8	177,3
Efficienza energetica produzione acqua calda (Ⴖwh), clima medio (aria interna)	%	171,8	177,3
Consumo quotidiano di energia elettrica Qelec, clima medio (aria interna)	kWh	4,531	4,391
Consumo annuo di energia elettrica (AEC), clima medio (aria interna)	kWh/a	974	945
Consumo annuo di energia elettrica (AEC), clima più freddo (aria interna)	kWh/a	974	945
Consumo annuo di energia elettrica (AEC), clima più caldo (aria interna)	kWh/a	974	945
Dati elettrici			

		WWK-I 300 Plus CH	WWK-I 300 w Plus CH
Collegamento alla rete		1/N/PE 220-240 V ~50 Hz	1/N/PE 220-240 V ~50 Hz
Intervallo di tensione ammissibile dei trasduttori di segnale esterni		~ 220-240 V 50/60 Hz	~ 220-240 V 50/60 Hz
Corrente di esercizio max.	A	9,88	9,88
Corrente di spunto max.	A	19,08	19,08
Fusibile	A	C16	C16
Tensione nominale	V	220-240	220-240
Corrente nominale	A	2,25	2,25
Potenza assorbita max. pompa di calore + riscaldamento ausiliario/di emergenza	kW	2,125	2,125
Dati acustici			
Livello di potenza sonora LWA, ambiente interno (aria interna)	dB(A)	59	59
Versioni			
Tipo di protezione (IP)		IP24	IP24
Refrigerante		R290	R290
Quantità carica refrigerante	kg	0,152	0,152
Potenziale serra del refrigerante (GWP100)		0,02	0,02
CO2 equivalente (CO2e)	T	0,000456	0,000456
Cavo di collegamento alla rete, lungo circa	mm	2000	2000
Temperatura impostata in fabbrica	°C	53	53
Olio compressore		ZEROL RA 39XA	ZEROL RA 39XA
Dimensioni			
Altezza	mm	1903	1903
Diametro	mm	650	650
Quota ribaltamento con imballo	mm	2197	2197
Pesi			
Peso a vuoto	kg	117	127
Peso a pieno	kg	422	424
Attacchi			
Raccordo della condensa		G 3/4 A	G 3/4 A
Allacciamento di circolazione		G 1/2 A	G 1/2 A
Allacciamento solare			G 1 I
Attacco dell'acqua		G 1 A	G 1 A
Valori			
Tipo di anodo		Anodo indicatore	Anodo indicatore
Portata aria	m³/h	460	460
Numero consigliato di utilizzatori		4-5	4-5
Altri dati			
Quota massima di installazione	m	< 2000	< 2000

18 Garanzia

Per apparecchi acquistati non in Germania, valgono le condizioni di garanzia delle nostre società tedesche. Nei paesi in cui una delle nostre affiliate distribuisce i nostri prodotti, la garanzia può essere prestata solo da tale affiliata. Questa garanzia può essere prestata solo se l'affiliata ha rilasciato condizioni di garanzia proprie. Per quant'altro, non viene prestata alcuna garanzia.

Non prestiamo alcuna garanzia per apparecchi acquistati in paesi in cui nessuna delle nostre affiliate distribuisce i nostri prodotti. Restano invariate eventuali garanzie prestate dall'importatore.

19 Ambiente e riciclaggio

▶ Dopo l'utilizzo smaltire gli apparecchi e i materiali in conformità con le disposizioni nazionali.



▶ Se sull'apparecchio è riportato il simbolo di un cassonetto sbarrato, conferire l'apparecchio ai centri di raccolta comunali o ai centri di ritiro del commercio per il riutilizzo e il riciclaggio.



Questo documento è stampato su carta riciclabile.

▶ Smaltire il documento al termine del ciclo di vita dell'apparecchio in conformità con le disposizioni nazionali.

Comfort through Technology

STIEBEL ELTRON GmbH & Co. KG
Dr.-Stiebel-Straße 33 | 37603 Holzminden | Germany
info@stiebel-eltron.com | www.stiebel-eltron.com

4 017213 724933

22
PAP

FR

A 372493-48263-0134